General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 84
Fernsprecher Nrn 714 u 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 207 — 42. Jahrgang. **Montag den 3. September 1928** **Einzelpreis 15 Pfg.**

Der Völkerbund tagt zum neunten Male.

Eröffnungsansprache des Finländers Prokope.
Der Däne Zahle zum Präsidenten gewählt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 3. Sept. Die 9. Vollversammlung des Völkerbundes wurde heute vormittag in der feierlich ungezwungenen Form, die eine Eigenschaft und ein besonderer Reiz der Genfer internationalen Tagungen ist, eingeleitet. Schon vor Beginn war das schlichte Gebäude des Reformationssaales und das Hotel Viktoria, das mit ihm verbunden ist, vom brausenden Leben einer erregten und hastig durcheinander wirbelnden Menschenmenge erfüllt In den kaum mannsbreiten Gängen, die hinaus zum Sitzungssaal führen, drängten sich 500 Journalisten, die der Tagung beiwohnen, und die Massen der Neugierigen, die die großen Namen anziehen, und die alle noch hofften, eine der wenigen Eintrittskarten zu ergattern. Vor dem Eingang für die Delegierten ins Hotel Viktoria rollte Wagen auf Wagen, und der stattliche 120 PS mit der schwarz-rot-goldenen Fahne am Kühler erregte das Aufsehen der Kenner. Vom Englischen Garten her parkten in bunten Reihen die buntbewimpelten Autos. Durch die Vorhalle des Hotels passierten in kurzen Abständen die einzelnen Delegationen.

Die Gesamtzahl der Delegierten beträgt diesmal 500 bis 600 Personen, wovon allein die englische Abordnung 25, die deutsche 20 zählt. Fünf Regierungschefs und 19 Außenminister sind erschienen Halbrechts vor dem Präsidentenstuhl hat die deutsche Delegation Platz genommen, hinter ihr die chinesische, rechts von ihr die englische und links die österreichische. Reichskanzler Müller unterhielt sich kurze Zeit mit Loucheur, drückte Briand die Hand und begrüßte den Grafen Apponyi.

Der Präsident des Rates,

der finnische Außenminister Prokope, eröffnete die 9. Vollversammlung mit einer längeren Ansprache. Er gab u. a mit Genugtuung davon Kenntnis, daß Spanien beabsichtige, seine Mitarbeit im Völkerbund wieder aufzunehmen, und verwies auf die Mitarbeit Argentiniens an den Beratungen über Sicherheit und Abrüstung. Er gab weiter der Hoffnung Ausdruck, daß die Delegationen von Peru und Bolivien wieder in Genf erscheinen, und daß auch die ausgetretenen amerikanischen Staaten Costarica und Brasilien wieder zum Völkerbund zurückkehren würden. Für die Chinesen, die als eines der ältesten Völker der Erde bekannt seien, fand Prokope herzliche Worte.

Prokope beschäftigte sich hierauf eingehend mit der Behandlung der wirtschaftlichen Probleme und der Sicherheitsfrage durch den Völkerbund. Die Hauptaufgabe des Völkerbundes, durch juristische und politische Mittel Lösungen zu suchen, die dem Gefühl der Sicherheit neue Kräfte einflößten, könne nicht mit einem Schlage erreicht werden. Das Bestreben des Völkerbundes sei, die Quellen des Krieges zu verschließen und den Frieden mit einem unüberspringbaren Schutzwall zu umgeben. „Man hört oft sagen, es sei eine Illusion, den Krieg zu verhindern, weil er so alt sei wie die Menschheit, und auch so lange wie sie dauern werde. Man kann darauf antworten, daß es schon jetzt in der Welt bevorzugte Gebiete gibt, die seit längerer Zeit einen dauernden Frieden genießen. Ich bin überzeugt, daß es unser aller Wunsch ist, die gleiche Ordnung, die auf diesen Inseln des Friedens herrscht, auf die ganze Welt auszudehnen."

In diesem Sinne habe die vorjährige Bundesversammlung die Sicherheitsarbeiten beschlossen. Ueber das Ergebnis dieser Beratungen und über die Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten würden die Delegierten noch in den Kommissionen sprechen. Die diesjährige Versammlung werde unter guten Auspizien eröffnet; denn es sei dem Sicherheitskomitee gelungen, ein bedeutendes Werk zustande zu bringen in der Form von Vertragsentwürfen über Sicherheit, Schiedsgerichtsbarkeit und Vermittlung und in dem Studium der Finanzhilfe in Krisenzeiten.

In diesem Zusammenhang erwähnte Prokope auch besonders die Beratungen über das Genfer Protokoll und feierte schließlich die Rolle der Vereinigten Staaten beim Zustandekommen des Kriegsächtungspaktes. „Ich bin überzeugt, daß wir in diesem Vertrag einen Pakt sehen können, der mit dem Völkerbundspakt in Uebereinstimmung steht und von dem gleichen Geiste getragen ist, der die Universalität des Völkerbundes schafft und garantiert. Ich bin überzeugt, daß ich im Sinne der Versammlung spreche, wenn ich Herrn Briand und Herrn Kellogg die Glückwünsche für das Werk darbringe. Ich begrüße damit den neuen Vertrag gleichzeitig im Namen der Interessen des Friedens und im Glauben an die Zukunft des Völkerbundes."

Dieses gute Vorzeichen berechtige die Versammlung, mit Vertrauen an die Arbeit zu gehen. Wer an die Zeiten denke als der Völkerbund noch nicht bestanden habe, der werde finden, daß das Werk des Völkerbundes in den internationalen Beziehungen eine Verbesserung und Entspannung gebracht habe, und daß damit auch der Frieden Zeit gewinne. Damit erklärte Prokope die 9. Vollversammlung des Völkerbundes für eröffnet.

Die Rede Prokopes wurde häufig von Beifall unterbrochen, so, als er einige Worte des Bedauerns über das Fernbleiben Stresemanns und Chamberlains einflocht und den Wunsch nach der Rückkehr Costaricas und Brasiliens aussprach. Lebhaft applaudiert wurde auch seine Dankeskundgebung an Briand wegen des Kelloggpaktes.

Es wurde dann die Kommission zur Prüfung der Vollmachten der Delegationen nach einem Vorschlag Beneschs aus acht Mitgliedern gebildet Nach Aufforderung Prokopes an die Delegationen, die Listen für die Zusammensetzung der sechs ständigen Kommissionen einzureichen, wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde ausgesetzt. Nachdem die Prüfungskommission die Vollmachten der Delegationen für richtig befunden hatte, trat die Vollversammlung in die

Wahl der Präsidenten der Bundesversammlung

ein. Als Stimmzähler wurden bestimmt: Hymans-Belgien und Guani-Uruguay. Nacheinander passierten sodann die Delegierten die Tribüne um ihre Stimmzettel in die Urne zu werfen. Dabei drückte der deutsche Reichskanzler Hermann Müller dem an der Urne stehenden Generalsekretär Drummond herzlich die Hand.

Das Ergebnis der Wahl war, daß von 50 abgegebenen Stimmen der dänische Gesandte in Berlin, Herluf Zahle, mit der überwiegenden Mehrheit von 44 Stimmen gewählt wurde. Herluf Zahle, der schon 1924 einmal Gesandter in Berlin war, hat diesen Posten augenblicklich wieder inne. Er ist 1873 geboren und hat in seiner langjährigen Tätigkeit als Diplomat an der Haager Friedenskonferenz von 1907 und der Opiumkonferenz von 1924 teilgenommen. Er ist ein Bruder des dänischen Ministerpräsidenten Zahle.

Herluf Zahle wandte sich in einer kurzen Ansprache an die Versammlung, in der er den Delegierten für seine Wahl dankte.

Man nimmt Fühlung.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 3. Sept. Bei der kurzen Unterhaltung, die Reichskanzler Müller mit Briand bei dem Eintritt in die Bundesversammlung im Teeraum des Reformationssaales hatte, begrüßten sich die beiden Minister auf das herzlichste. Reichskanzler Müller sprach Briand sein Beileid wegen des Unglücksfalles aus, dem der französische Handelsminister Bokanowski gestern zum Opfer gefallen ist. Zwischen den beiden Ministern ist bis jetzt noch kein Termin für eine Besprechung bestimmt. Man wird sich in den ersten Tagen darauf beschränken, allmählich Fühlung zu nehmen. Außerdem ist die Zeit der Delegationen durch die stark besetzte Tagesordnung der Vollversammlung noch sehr in Anspruch genommen. Es verlautet, daß Reichskanzler Hermann Müller noch in den nächsten Wochen in Genf bleiben wird und nicht, wie anfänglich angenommen, schon Ende dieser Woche nach Berlin zurückkehrt.

Der Optantenstreit auf Mitte September vertagt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 2. Sept. Nach mehrstündigen Verhandlungen in nichtöffentlicher Sitzung hat der Völkerbundsrat gestern abend entschieden, daß der neue ungarische Antrag auf Verhandlung des ungarisch-rumänischen Optantenstreits nicht auf das Programm der gegenwärtigen Ratstagung gesetzt werde, daß er jedoch auf der Tagesordnung der nach den Neuwahlen Mitte September beginnenden 52. Ratstagung erscheinen soll.

Calles verzichtet unwiderruflich.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 2. September. Aus Mexiko wird berichtet, daß bei der Eröffnungssitzung des mexikanischen Kongresses Präsident Calles erklärt hat, er habe nicht den Wunsch, über den 1. Dezember 1928 hinaus, das heißt über den Termin des Ablaufs seines Mandats an der Regierung zu bleiben. Dieser Beschluß sei unwiderruflich.

Chamberlain.



Der britische Außenminister Austen Chamberlain verließ in Begleitung seiner Gattin, seiner Tochter Diana und seines Sohnes Joseph London, um sich auf eine längere Erholungsreise nach dem Pazific zu begeben. Das Gesicht des Außenministers, der seinen linken Arm noch in einer Binde tragen muß, läßt deutlich die Spuren der kürzlich überstandenen Krankheit erkennen.

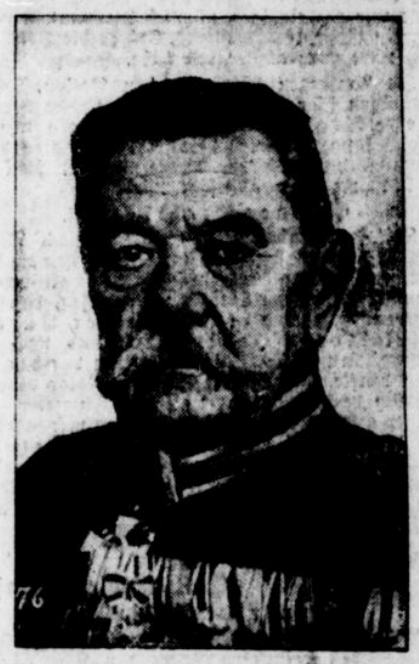
Eigener Drahtbericht.

WG. London, 3. Sept. Die englische Presse bezeichnet den Gesundheitszustand Chamberlains als sehr schlecht. Freunde des englischen Außenministers bezweifeln sogar, daß er noch vor Ende dieses Jahres seine Amtstätigkeit wieder aufnehmen kann.

König Alfons bei Chamberlain.

WTB. Santander, 29. Aug. Der Dampfer Orcoma mit dem britischen Minister des Aeußern, Chamberlain, an Bord lief heute morgen um 8 Uhr hier ein. Kurz nach 12 Uhr begab sich König Alfons an Bord der Orcoma. Er wurde auf dem Schiff von dem Kapitän und den Offizieren empfangen, und begab sich sofort nach dem Deck, auf dem sich Chamberlain aufhielt. Chamberlain ging dem König entgegen. Die Begrüßung war sehr herzlich. Der König erkundigte sich ausführlich nach dem Gesundheitszustand Chamberlains und verweilte einige Minuten mit ihm im Gespräch. Hierauf verabschiedete sich der König. Um 2 Uhr ging die Orcoma wieder in See.

Generaloberarzt Dr. Hering †.



Der verdienstvolle Gründer des Verbandes der Freiwilliger Sanitätskolonnen, Generaloberst a. D. Dr. Hering, ist im Alter von 84 Jahren in Potsdam verstorben. Dr. Hering hat eine hervorragende Rolle in der Organisation des deutschen Roten Kreuzes gespielt.

Die Grönlandflieger gerettet!

WG. Newyork, 3. Sept. (Funkspruch) Nach einer Meldung der „Newyork Times" aus Mount Evans sind die Grönlandflieger Hassell und Cramer auf Grönland durch die Hobbs-Expedition gerettet worden. Professor Hobbs befindet sich zurzeit als Leiter der Grönlanderexpedition der Universität Michigan in Mount Evans. Wie er berichtet, war das Flugzeug durch Stürme aus dem Kurs getrieben worden. Am 19. August landeten die Flieger bei Sukkertoppen. Das Flugzeug ist unbeschädigt geblieben. Die Bergung der Besatzung durch die Mitglieder des Mount Evans-Observatoriums ist erst gestern erfolgt. „Newyork Times" erhielt die Nachricht unmittelbar nach der Bergung auf funkentelegraphischem Wege.

Die „Newyork Times" erklärt, im Besitze einer Nachricht des Observatoriums Mount Evans in Südgrönland zu sein, in der erklärt wird, daß die Besatzung des Transatlantikflugzeuges „Greater Rockford", die Flieger Hassell und Cramer, sich wohlbehalten auf dem Observatorium befinden. Sie hätten zwei Wochen lang von Pelikanen leben müssen, bis die Angestellten des Observatoriums ihre Rauchsignale bemerkt und sie in einem Boot über einen dazwischen liegenden Meeresarm hinüberholten.

Die Tragödie der „Latham".

Angeblich ein Schwimmer der Flugmaschine aufgefischt. — Ist der Forscher Raold Amundsen tot?

WTB. Tromsö, 2. Sept. Das Schifferfahrzeug „Brodd", das von der äußeren Vogelinsel (Fuglö) zurückkehrt, hat den Schwimmer einer Flugmaschine aufgefischt. Die Offiziere des Hilfsschiffes „Michael Sars" und des französischen Oeldampfers „Durance" sowohl wie verschiedene Photographen erklären, daß dieser tatsächlich ein Bestandteil der „Latham", mit dem Amundsen geflogen ist, gewesen sei. Man will ihn an einer mit Kupferblech ausgeführten Reparatur und seiner blaugrauen Farbe erkennen. Der Oberbefehlshaber der Marinestation Bergen, der das Flugzeug „Latham" bei seiner Ankunft in Bergen in Empfang nahm, erklärte es sei richtig, daß einer der Schwimmer während des Aufenthaltes in Bergen mit Metallplatten repariert worden und daß dieser Schwimmer blaugrau gewesen sei. Die Arbeiter, die seinerzeit in Bergen die Reparatur an einem der Schwimmer des Flugzeuges „Latham" ausgeführt haben, erklären dagegen, sie hätten den Steuerbordschwimmer repariert, während der bei Fuglö aufgefundene Schwimmer, der allerdings ebenfalls eine Reparatur aufweist, ein Backbordschwimmer ist.

Gerüchten zufolge soll auch der zweite Flugzeugschwimmer gesehen worden sein. Der Dampfer „Michael Sars" hat sich infolgedessen an die Stelle begeben, wo er gesichtet worden sein soll. Der mit der Leitung der Hilfsexpedition beauftragte Admiral erklärte, daß bereits vor einiger Zeit beschlossen worden sei, die Nachforschungen nach den verschollenen Fliegern am 10. ds. Mts. einzustellen. Die Auffindung des Schwimmers hat bis jetzt noch nicht zu einer Aenderung des diesbezüglichen Befehles geführt. Auch der Kreuzer „Straßburg" wird seine Bemühungen am 10. ds. Mts. einstellen.

Zu der Auffindung des „Latham"-Schwimmers erklärte der dänische Fliegerhauptmann Grandjean, daß hierdurch seiner Meinung nach absolut kein Beweis für den Tod Amundsens und Guilbauds erbracht sei. Es käme häufig vor, daß Schwimmer durch zu rasches Niedergehen oder andere Ursachen von Wasserflugzeugen losgerissen würden. Damit sei aber noch lange nicht gesagt, daß die Insassen irgendwelchen Schaden erlitten hätten.

Im Gegensatz hierzu steht die Ansicht des Direktors der Marine-Flugzeugwerke in Horten, der erklärte: Wenn einer der Schwimmer abdrach, während die „Latham" sich auf dem Meere befand, dann konnte sich das Flugzeug nur noch wenige Minuten über Wasser halten.

Von allen Leuten, die von den Berichterstattern der norwegischen Zeitungen befragt wurden, sagte nur ein einziger, nämlich Leutnant Amundsen, ein Neffe des Forschers, daß er die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben habe.

In Norwegen hält man den Nationalhelden Amundsen für tot. Im ganzen Lande herrscht große Trauer. Von den Zeitungen werden bereits lange Nachrufe veröffentlicht und es wird erwartet, daß von der Regierung ein Nationaltrauertag angesagt wird.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Kopenhagen**, 3. Sept. (United Preß.) Der Tod Amundsens und Guilbauds ist nach Ansicht des bekannten Arktisforschers Holl wahrscheinlich darauf zurückzuführen gewesen, daß das „Latham"-Flugzeug kurz vor der Bäreninsel Motorschaden erlitt und nach der norwegischen Küste zurückflog. Kurz vor den Lofoten dürfte, wie Holl meint, der Motor plötzlich gänzlich versagt haben und das Flugzeug ins Wasser gestürzt sein. Seine Insassen mögen durch den Aufprall auf das Wasser getötet worden sein. Ebenfalls wurde vielleicht das Flugzeug durch den Stoß so schwer beschädigt, daß es sank, bevor ein SOS-Ruf ausgesandt werden konnte.

Noch Hoffnungen für die „Italia"-Mannschaft?

Eigener Drahtbericht.

WG. **Kopenhagen**, 3. Sept. (United Preß.) Großes Aufsehen erregt eine Meldung, nach der es noch möglich erscheint, daß die Mitglieder der Ballongruppe der „Italia" noch am Leben sind. Der Kapitän des Seehundfängers „Hisoe", der aus Kingsbay in Tromsoe Samstag abend ankam, berichtet, ein anderer Seehundfänger „Jopetter", der ebenfalls aus Kingsbay stammt und an der Küste von Franz-Josefs-Land liegt, habe vor vierzehn Tagen bei der Feuersteininsel ein Feuer gesehen. Die Besatzung sei so sicher gewesen, daß es sich nicht um eine Augentäuschung gehandelt habe, daß sie einen Landungsversuch gemacht hätte, jedoch durch die Eisverhältnisse daran verhindert worden sei. Der Kapitän der „Hisoe" behauptet, es sei kein anderer Walfischfänger in der Gegend.

Der Flug Dessau—Peking.
In Moskau notgelandet.

WTB. **Dessau**, 2. Sept. Die beiden Piloten Ristitz und Zimmermann sind heute 6 Uhr mit dem Junkersflugzeug W. 33 der Deutschen Verkehrsfliegerschule zu dem geplanten Langstreckenflug aufgestiegen.

*

Ristitz und Zimmermann sind Sonntag abend bei Einbruch der Dämmerung auf dem Moskauer Flugplatz gelandet, weil die Wetterverhältnisse, vor allem die geschlossene Wolkendecke und heftige Regen, die Weiterführung des Unternehmens als Nachtflug verhinderten. Im Augenblick steht noch nicht fest, ob die Maschine zunächst nach Dessau zurückgebracht und dann ein neuer Versuch unternommen wird, oder ob die Flieger von Moskau weiter nach Osten starten. Diesem letzten Projekt steht entgegen, daß die Maschine nur drei Viertel so viel Betriebsstoff mitnehmen könnte, wie von Dessau aus, weil in Moskau die Startbahn fehlt.

Die Kolonialmandate vor dem Rat.
Der übliche Kompromißbeschluß.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Genf**, 1. Sept. In der Vormittagssitzung des Rates legte Paul-Boncour den Bericht über die Arbeiten der Kommission für geistige Zusammenarbeit vor, der auch in der Vollversammlung zur Behandlung kommen wird.

Bei der Beratung der Tätigkeit der ständigen Mandatskommission übte von Beelaerts an dem Vertrage zwischen England und dem Emir von Transjordanien insofern Kritik, als er die Ansicht vertrat, daß dieser Vertrag, der dem Emir die vollen Souveränitätsrechte über Transjordanien gäbe, mit dem Mandatsvertrag nicht im Einklang stehe.

Der Rat erörterte sodann die einzelnen Mandate, und Lord Cushendun gab über den Vertrag zwischen England und Transjordanien eine Erklärung ab, in der gesagt wird, daß England sich die volle Verantwortlichkeit für die Anwendung und Ausübung des Mandatsvertrages vorbehalte, daß es seine Verantwortlichkeit gegenüber dem Völkerbund anerkenne, daß es aber der Ansicht sei, daß eine solche Angelegenheit wie dieser Vertrag, der nur unter die Kompetenzen Englands falle, nicht vor den Rat gehöre. Der Rat nahm nach dieser Erklärung eine von Beelaerts vorgeschlagene Entschließung an, in der die Erklärungen Cushenduns zur Kenntnis genommen und festgestellt wird, daß der Vertrag zwischen England und Transjordanien mit den Prinzipien des Mandatsvertrags, die in voller Kraft bleiben, in Uebereinstimmung steht. Ueber Syrien und Libanon erklärte Paul-Boncour, daß es das Ziel Frankreichs sei, die Mandate allmählich der Emanzipation und einer möglichst weitgehenden Selbstverwaltung entgegen zu führen unter voller Wahrung der Rechte aus den Mandatsverträgen.

*

Es ist immer der gleiche Vorgang. Wenn es die Großen angeht, wagt der Völkerbund nicht durchzugreifen. Wohl im allgemeinen erkennt England seine Verantwortlichkeit gegenüber dem Völkerbunde an, im einzelnen beansprucht es, wie die anderen Schutzmächte auch, die vollkommene Herrschaft über die ihm durch das Mandat überantworteten Kolonien, und der Völkerbund findet nicht den Mut, sich dagegen zu wenden.

Enthüllung des ersten Ebertdenkmals in Bayern

WTB. **München**, 3. Sept. (Drahtber.) In Ottobrunn bei München wurde gestern vormittag das von der Ortsgruppe Ottobrunn des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold errichtete Ebert-Denkmal enthüllt. Dem Platze, auf dem das Denkmal steht, hat die Gemeinde den Namen Friedrich-Ebert-Platz gegeben. In der Festrede bezeichnete der Reichstagsabgeordnete Unterleitner die Enthüllung des ersten Ebert-Denkmals in Bayern als einen geschichtlichen Augenblick.

König Zogu I.

Die Königskrönung in Tirana. — Der König leistet den Eid.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Tirana**, 2. Sept. Die Verfassungsänderung und die Ausrufung Achmed Zogus zum König der Albaner ist, wie bereits angekündigt, am Samstag erfolgt. Der neue König nennt sich nicht Skanderbeg III., sondern Zogu I. Die Hauptstadt war mit Blumen und Fahnen reich geschmückt. Um 9 Uhr eröffnete Präsident Evangeli die Kammersitzung, und kaum eine Viertelstunde später war die monarchische Staatsform angenommen sowie Zogu zum König der Albaner ausgerufen.

Die traditionellen 101 Kanonenschüsse kündeten der auf den Straßen in dichten Massen anwesenden Volksmenge die offizielle Proklamation an. Eine Abgeordnetenkommission begab sich zur königlichen Villa, um Zogu von seiner Ausrufung Mitteilung zu machen. Das republikanische Banner wurde mit den vorgeschriebenen Ehrenbezeigungen eingezogen.

Nachmittags um 4 Uhr begab sich der neue König im geschlossenen Auto inmitten der neuen königlichen Garde und einer Gruppe von Offizieren nach dem Parlament zur Eidesleistung. Mit erhobener Stimme las Zogu die folgende, ihm vom Präsidenten vorgelegte Eidesformel vor: „Ich, König der Albaner, schwöre im Augenblick meiner Thronübernahme vor Gott, daß ich der treue Hüter der nationalen Gleichheit, der Unabhängigkeit und der Verteidigung des Landes sein werde, indem ich mich zum Wohle des albanischen Volkes immer an die Verfassung und die Gesetze des Staates halten werde."

Zogu setzte darauf seine Unterschrift unter die Eidesformel und zog sich unter stürmischen Hochrufen und Kundgebungen in sein Palais zurück. Ein großer Volksumzug mit Offizieren, Behörden und bedeutenden Persönlichkeiten an der Spitze zog eine Stunde später an der königlichen Villa vorbei, wo Zogu von einem Balkon aus die Menge begrüßte. Zu weiteren Sympathiekundgebungen kam es vor der italienischen Gesandtschaft und vor der Villa der Mutter Zogus. In allen Kirchen und Moscheen wurde am Sonntag vormittag ein Tedeum für den neuen König abgehalten.

Zogu empfing dann die Minister, eine Abgeordnetenkommission und das diplomatische Korps. Heute abend gibt die Regierung dem diplomatischen Korps einen Sonderempfang.

Vor einem Einspruch Südslawiens?

Eigener Drahtbericht.

WG. **Belgrad**, 2. Sept. Hier kursieren Gerüchte, daß Achmed Zogu anläßlich seiner Ausrufung zum König den Titel eines Königs der Albaner angenommen habe. Sollte sich diese Nachricht bewahrheiten, so wäre mit einem diplomatischen Schritt Südslawiens in Tirana zu rechnen.

*

Man will ihm höchstens den Titel „König von Albanien" zubilligen, weil auch außerhalb Albaniens noch viele Albaner wohnen.

Der französische Handelsminister Bokanowski Opfer eines Flugzeugabsturzes.

Das Flugzeug verbrannt. — Fünf verkohlte Leichen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris**, 2. September. Der heute um 9,15 Uhr mit einem Flugzeug von Metz nach Clermont-Ferrand fliegende französische Handelsminister Bokanowski ist bei Toul abgestürzt. Das Verkehrsflugzeug, das mit fünf Personen besetzt war, ist mit allen Passagieren verbrannt. Die fünf Passagiere konnten nur als Leichen, die ganz verkohlt waren, geborgen werden.

Bokanowski, der gestern am Ministerrat in Compigny teilgenommen hatte, wollte im Flugzeug von Toul nach Paris zurückkehren. Das Flugzeug erhob sich bald nach dem Start und verließ in geringer Höhe den Platz. Nachdem es etwa 500 Meter weit geflogen war, sahen die Zuschauer plötzlich, wie Flammen aus dem Flugzeug schlugen. Kurz darauf stürzte der Apparat noch über dem Flugplatz lichterloh brennend ab. Das Flugzeug verbrannte vollständig. Die fünf verkohlten Leichen, unter denen sich auch die des Radiotelegraphisten befand, konnten erst nach zweistündiger Anstrengung aus den Trümmern des Flugzeuges hervorgeholt werden.

Die Opfer.

Aus Toul wird berichtet, daß die Leiche Bokanowskis nur dank seiner Armbanduhr identifiziert werden konnte. Auch die übrigen Leichen konnten mittlerweile meist ebenfalls durch die in ihrem Besitz befindlichen Uhren oder andere harte Gegenständen identifiziert werden. Die Gerichtsbehörden sind an Ort und Stelle eingetroffen, wo heute nachmittag ein Ordnungsdienst eingerichtet werden mußte, um die nach hunderten zählenden Neugierigen zurückzuhalten.

Über die übrigen Opfer der Katastrophe werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der Pilot Habin gilt als einer der besten französischen Zivilflieger. Er hat seit der Ablegung seiner Fliegerprüfung im Jahre 1916 mehr als 6000 Flugstunden zurückgelegt. Er wohnt in Straßburg und hinterläßt Frau und zwei Kinder. Der Generalsekretär de Franc, der Direktor der International Company de Navigation Aérienne, war ebenfalls Vater von zwei Kindern. Er gilt als der Begründer der Flugstinie Frankreich-Rumänien. Der Mechaniker Vidal, der 25 Jahre alt war, war dagegen unverheiratet. Der Funkentelegraphist Willins war 26 Jahre alt und erst seit kurzer Zeit verheiratet.

Im Zusammenhang mit dem Tode Bokanowskis erinnert man daran, daß bereits einmal ein französischer Minister durch einen Flugzeugunfall den Tod erlitten hat, nämlich Kriegsminister Berteaux. Am 21. Mai 1911 stürzte nämlich ein Flugzeug, das am sogenannten „Rundflug nach den Hauptstädten" teilnahm und zunächst nach Madrid fliegen sollte, kurz nach dem Aufstieg auf die Zuschauertribüne, wobei Kriegsminister Berteaux getötet wurde.

Bokanowskis glänzende Laufbahn.

WG. **Paris**, 2. September. Bokanowski hat in der letzten Zeit sich besondere Mühe gegeben, Verbesserungen in seinem Ressort einzuführen, und dies scheint bis zu einem gewissen Grade ihm auch schon gelungen zu sein. Um so tragischer ist sein plötzlicher Tod jetzt mitten aus seiner Tätigkeit heraus. Er ist im Dienst gestorben, denn er fuhr im Auftrag der Regierung zu einer Flugveranstaltung bei Clermont Ferrand. Sämtliche Zeitungen heben dies auch hervor, daß er auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Bokanowski ist in Le Havre am 31. August 1879 geboren, er war also 49 Jahre alt geworden. So kurz seine Karriere auch gewesen ist, so glänzend war sie. Er war ursprünglich Rechtsanwalt bei dem Pariser Gericht, er wurde 1914 im Wahlkreis Groß-Paris, und zwar in Asnières, zum erstenmal zum Abgeordneten gewählt. Während des Krieges hatte er eine besondere Mission bei der Orientarmee. Mit dem Truppentransportdampfer „Provence II", mit dem er sich nach Saloniki begab, wurde er torpediert. Er klammerte sich an einen Holzbalken und hatte das große Glück, zehn Stunden hinterher von einem französischen Kriegsschiff aufgelesen zu werden. Als Poincaré im März 1924 zum erstemal Bokanowski berief, übertrug er ihm das Marineministerium. Am 24. Juli 1926 übernahm Bokanowski im Kabinett Poincaré der nationalen Einigung die Ressorts für Handel, Post und Luftschiffahrt. Er war zweifellos ein gewisses Finanzgenie und Spezialist auf vielfachen Gebieten, namentlich auf wirtschaftlichem. Als solcher hat er sich in ausgezeichneter Weise als Unterhändler Frankreichs in den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen bewährt. Die deutschen Unterhändler haben ihn damals stets als tüchtigen Fachmann schätzen gelernt.

Bokanowski ist von sehr vielen Seiten, namentlich von Technikern, angefeindet worden, daß er der Entwicklung der französischen Luftschiffahrtindustrie nicht immer die notwendige Unterstützung hat angedeihen lassen. Ob mit Recht oder nicht bleibe hier unerörtert. Jedenfalls hat die französische Militärluftschiffahrt seit Monaten eine lange Reihe von Unglücksfällen zu verzeichnen, die in Laien- und Fachkreisen immer größere Besorgnis erregen mußten. Der „Matin" wird am morgigen Mittag mit der Manschette erscheinen: „Wird man nun zugeben, daß unsere Luftschiffahrt eine Krise durchmacht?" Das „Echo de Paris" wird in seinem morgigen Leitartikel ausführen: „Was hat es für einen Zweck, zu leugnen, daß unser Militär-Luftschiffahrtwesen fast ebensolche Verluste hat wie in der Kriegszeit."

Bokanowski war auch aus Anlaß des Fluges von Costes und le Brix beschuldigt worden, er habe diesen Fliegern bei ihrem Dauerfluge nicht die nötige amtliche Unterstützung zuteil werden lassen, und er mußte deshalb viele Angriffe über sich ergehen lassen. Wohl aus diesem Grunde erklärte er, wie Havas berichtet, scherzhafterweise kurz vor dem heutigen Aufstieg einem anwesenden General: „Die Zeitungen behaupten immer, daß ich in meiner Eigenschaft als Luftschiffahrtsminister nie ein Flugzeug besteigen werde oder dann aber jedenfalls eine Lebensversicherung abschließe. Sie werden heute zugeben müssen, daß sie sich im Irrtum befinden."

Beweis über Beweis.

Der Reichskanzler verlangt die Räumung des besetzten Gebietes.

• **Berlin**, 1. Sept. Vor seiner Ausreise nach Genf hat der Reichskanzler dem Berliner Vertreter des „International News Service" auf seine Frage, welches zur Zeit das wichtigste Problem für Deutschland sei, geantwortet:

Das ganze deutsche Volk ist sich ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit im gegenwärtigen Zeitpunkt in nationaler Hinsicht in einem Wunsche einig. Es ist dies die Zurückziehung der auf deutschem Gebiet stehenden französischen, englischen und belgischen Besetzungsarmeen in Stärke von rund 67 000 Mann. Man versteht nicht mehr in Deutschland, weshalb diese Truppen auf deutschem Boden belassen werden, nachdem sowohl auf dem Gebiete der Reparationszahlungen als auch auf dem Gebiete der militärischen Abrüstung Beweis über Beweis erbracht worden ist, daß man deutscherseits gewillt ist, den den früheren Gegnern gegenüber übernommenen Verpflichtungen voll und ganz nachzukommen.

Ich darf an die Annahme des Dawesplans, an die Londoner Abmachungen von 1924 erinnern. Das Reparationsproblem wurde seines politischen Charakters entkleidet, es ist zu einer Materie rein wirtschaftlicher und finanzieller Natur geworden, die als solche die Gewißheit zu natürlicher und organischer Entwicklung in sich trägt, wie die jetzt vierjährige reibungslose Durchführung des Dawesplans beweist.

Kein Staat hat mehr für allgemeine Sicherheit getan als Deutschland. Es beweisen dies die Verträge von Locarno, die zahlreich abgeschlossenen Schiedsverträge, die Annahme der Fakultativklausel des Weltgerichtshofes, die aktive Mitarbeit im Genfer Sicherheitsausschuß und letzthin die sofortige und vorbehaltlose Bereitwilligkeit zur Annahme des Kelloggpaktes.

Deutschland hat mehr als irgendein anderes Land abgerüstet. Doch noch darüber hinaus sind wir bereit, mit unserer ganzen nationalen Kraft an der Verwirklichung weiterer Vorschläge zur Sicherung und Organisation des Weltfriedens mitzuarbeiten.

Das in der Vergangenheit von uns Geleistete, das für die Zukunft von uns Gewollte gibt uns das Recht, zu fordern, daß die Besetzungstruppen unser Land verlassen; ihr Verbleib würde von allen Kreisen in Deutschland als ungerechtfertigt und dem Geiste des Friedens zuwider empfunden.

Englische Blätter für die Rheinlandräumung.

WTB. **London**, 3. Sept. (Drahtber.) Die Frage der Rheinlandräumung nimmt in einem Teil der Presse einen beträchtlichen Raum ein. Der Berliner Korrespondent der „Times" erblickt in der Erklärung des Reichskanzlers vor seiner Abreise nach Genf den Beweis, daß Dr. Stresemann in seinen privaten Erörterungen den Weg für bestimmtere Verhandlungen über die Besetzungsfrage geebnet hat. Der Genfer Sonderberichterstatter des „Daily Expreß" schreibt, es müsse abgewartet werden, ob es Briand gelingen werde, die Erörterungen der Frage der Rheinlandräumung auf die privaten Zusammenkünfte zu beschränken. „Daily Expreß" schreibt in einem Leitartikel: Der Friedenspakt bildet einen überwältigenden Grund für den sofortigen Heimtransport der britischen Truppen aus Deutschland. Das Blatt schreibt: Da stehen sie am Rhein, ein lächerliches, gelangweiltes, zweckloses Ueberbleibsel einer Streitkraft, für deren weitere Anwesenheit nicht ein einziges ernsthaftes Wort vorgebracht werden kann. Als Besetzungsheer oder als Werkzeug, damit Deutschland den Versailler Vertrag beobachtet, sind sie nur eine Farce und als Kundgebung der britischen Macht sind sie ganz lächerlich. Das Blatt betont, daß die britischen Truppen zugleich aber eine ständige Gereiztheit in Deutschland verursachen und kommt zu dem Schluß, die einzige „Wacht am Rhein", die Großbritannien will, ist die in dem Friedenspakt vorgesehene.

Deutschland bezahlt pünktlich die Dawes-Millionen.
Parker Gilberts Abrechnung über das 4. Zahlungsjahr.

WTB. **Berlin**, 2. Septbr. Der Generalagent für die Reparationszahlungen teilt mit, daß in dem mit dem 31. August dieses Jahres abschließenden vierten Jahr des Sachverständigenplanes Deutschland alle Zahlungen in vollem Umfange und pünktlich zum Fälligkeitstermin gemacht hat sowie daß im Verlaufe des Jahres Transfers in einem Betrage vorgenommen worden sind, der den Jahreseingängen im wesentlichen gleichkommt.

Die vierte Annuität beläuft sich auf 1750 Millionen Goldmark. Die beiden Zahlungen, die zu ihrer Vollendung notwendig sind, insgesamt rund 79 Millionen Goldmark, werden im September 1928 fällig. Die erste dieser beiden Zahlungen, die die letzte Jahresrate für den Zinsendienst der deutschen Eisenbahn-Obligationen darstellt, ist bereits am 1. September 1928 geleistet worden. Sie beläuft sich auf 55 Mill. Goldmark. Es bleibt noch die letzte Rate des Jahresbeitrages aus der Beförderungssteuer zu erlegen, die nicht vor dem 21. September 1928 fällig wird.

Die Gesamtsumme der während des vierten Annuitätsjahres vorgenommenen Transfers beläuft sich in runden Zahlen auf 1739 Millionen Goldmark.

Die britischen Arbeiter zur Mond-Konferenz.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 3. Sept. Das diamantene Jubiläum des englischen Gewerkschaftskongresses wird heute, Montag mit der Eröffnung der 60. Jahresversammlung in Swansea gefeiert. Vor allem steht der „Frieden in der Industrie" zur Debatte, worauf es zu einer Abstimmung über die sogenannte Mondkonferenz kommt. Die organisierten Arbeitslosen von Südwales marschieren unter kommunistischer Führung nach Swansea und haben die Absicht bekundet, daß sie versuchen werden, die Versammlung aufzulösen.

Die Untersuchung gegen Stinnes.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 2. September. Die in der Stinnes-Affäre in Mülheim und Hamburg vom Untersuchungsrichter beschlagnahmten Korrespondenzen und Urkunden sind im Laufe des Sonntag in Berlin eingegangen. Vorläufig war nur eine oberflächliche Sichtung möglich. Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß Hugo Stinnes bei seiner ersten Vernehmung offenbar mit der Wahrheit sehr stark zurückgehalten hat. Er ist nach den Aussagen mehrerer Zeugen bei einer viel größeren Anzahl unlauterer Geschäfte beteiligt, als es zuerst der Fall zu sein schien.

Der Berleidiger von Stinnes hat sich, um Entlastungsmaterial herbeizuschaffen, nach Genf begeben. Von dort fährt er über Paris nach London.

Der Untersuchungsrichter geht neuerdings auch weiteren Spuren nach, die sich in den letzten Tagen gezeigt haben. Die Leiter verschiedener Gesellschaften und Bankinstitute, gegen die ähnliche Vorwürfe wie gegen Stinnes erhoben werden, sollen bereits in den nächsten Tagen vom Untersuchungsrichter vernommen werden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 3. Sept. Das Reichsfinanzministerium hat nunmehr der Staatsanwaltschaft Material zur Verfügung gestellt, um die Vorwürfe, die Hugo Stinnes gegen den Reichskommissar Heinzmann im Zusammenhang mit dem Erpressungsversuch des früheren französischen Parlamentariers Calmon erhoben hat, aufzuklären. Die Staatsanwaltschaft wird nunmehr die Untersuchung auch auf diese Dinge ausdehnen, und es wird sich zeigen, ob Calmon wirklich in der Lage gewesen wäre, dank seiner Beziehungen zu deutschen Amtsstellen das gegen Hugo Stinnes schwebende Verfahren zur Einstellung zu bringen, wie er sich anheischig gemacht hatte.

•

Hugo Stinnes sitzt noch immer im Untersuchungsgefängnis. Noch will es die Oeffentlichkeit kaum glauben, daß der Träger einer der bedeutendsten Namen der jüngsten deutschen Wirtschaftsgeschichte, der Sproß einer Familie, die durch mehr als hundert Jahre eng mit dem Wachsen und Gedeihen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes verbunden ist, unter dem Verdacht groben Betruges sich eventuell vor dem Strafrichter zu verantworten haben sollte.

Abwärts ist es mit dem „Hause" Stinnes gegangen, seitdem Hugo Stinnes sen., der Vater des Stinnes-Riesenkonzerns, der dereinst Industrie und Finanz, Behörden und Staat zu beherrschen sich vermaß, und wohl zum Teil zu beherrschen vermochte, in der Vollkraft seiner 50er Schaffensjahre die Augen schloß. Seine Erben — neben dem Verhafteten, Hugo Stinnes jun., waren es noch der ältere, Edmund, und ein nachgeborener jüngerer Sohn Otto, sowie die einzige Tochter Clairenore — waren vor die Aufgabe gestellt, einen doch immerhin wahllos zusammenerworbenen Riesenbesitz zu verwalten. Schon ein Stinnes sen. schien kaum Herr mehr dieses Großkonzerns stärksten Ausmaßes, der sich aus hunderten Unternehmungen ohne organische Verbindung zusammensetzte, oder diese kontrollierte, zu sein. Die Inflationszeit hatte das wahllose Zusammenkaufen noch begünstigt. Die Erben teilten und gerieten über den Nachlaß, wie es zumeist bei Erbschaften zu geschehen pflegt, in Konflikt. Nach langwierigen Verhandlungen, die in der Oeffentlichkeit Staub aufwirbelten, erfolgte die Einigung. Der am meisten noch Begabte, auf dem auch schon der Vater Stinnes die größeren Hoffnungen gesetzt hatte, erhielt die Oberleitung des Konzerns. Clairenore wurde abgefunden, wie der ältere Edmund, eine stille Gelehrtennatur. Edmund verfloß sein Besitz unter den Händen. Noch ist im Gedächtnis die etwas blamable „Aga-Affäre", als Edmund die schon halb zusammengebrochene Automobilfabrik seinen Arbeitern als Geschenk anbot. Clairenore, die moderne Sportsfrau, ging auf Weltreisen. Im Vorjahr machten Vorgänge gelegentlich ihrer Auto-Weltreise in Rußland von sich reden. Aber auch dem „Wunderkinde" im Hause Stinnes, Hugo Stinnes jun., der im Kriege die wichtige Kopenhagener Filiale mit Geschick geleitet hatte, war ein Erfolg in der Leitung des Nachlasses des Vaters nicht beschieden. Der Zahlenrausch der Inflation war der nüchternen Zeit der Geldknappheit gewichen, und es war nur die Frage einer kurzen Zeit, bis der Stinnes-Konzern seine Zahlungsunfähigkeit erklären mußte. Sachwerte waren nichts, bares Geld alles geworden. Am 4. Juni 1925 fand im Reichsbankdirektorium zu Berlin unter Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht und der Teilnahme der führenden deutschen Bankmänner jene denkwürdige Sitzung statt, in der Hugo Stinnes jun. von der verzweifelten Lage seiner Unternehmungen offizielle Kenntnis geben und die Hilfe der Banken anrufen mußte. Dieser Tag war der Beginn der Vertrauenskrise der deutschen Wirtschaft, während die Aktien auf Tiefkurse sanken und keinerlei ausländische Kredite zu haben waren. Dem Großbanken-Konsortium unter Führung der Darmstädter Nationalbank gelang es mit Hilfe von großen Krediten, einen völligen Zusammenbruch zu vermeiden. Bei der Abwicklung der Geschäfte stellte sich heraus, daß die Aktiven die Passiven doch um ein beträchtliches überstiegen, obwohl der größte Teil des wertvollen Aktienbesitzes zu wahren Schleuderpreisen hergegeben werden mußte.

Nach dem Zusammenbruch war der Familie Stinnes hin noch der alte Stammbesitz: der Kohlenhandel, die Rheinschiffahrt und der alte Stinnessche Bergwerksbesitz verblieben. Nach Schätzung des Kenner 20—30 Millionen Wert! Und Hugo Stinnes jun. schien in Stille zu konsolidieren und neu aufzubauen. Kleinere Inflationserwerbungen, so u. a. die Elberfelder Kupfer- und Messingwerke u. a. m., wurden noch abgestoßen. Vom Konzern Stinnes hörte man in den letzten Jahren nicht mehr viel. Und nun plötzlich ist er und sein Herrscher wieder in aller Munde. Breitet sich ein Makel auf das Haus und den Namen Stinnes, ja auch als Brandmal auf der ganzen deutschen Wirtschaft haften müßte? Noch herrscht nicht volle Klarheit über Schuld und Unschuld.

Barmer Waldfest.

Ein glänzender Verlauf. — 1300 Teilnehmer.
Sprinter Lammers lief wieder in Weltrekordzeit von 10,4 Sekunden.

Zwei Bilder befinden sich in der Sportbeilage.

Das Barmer Waldfest, von der Turnerschaft unserer Stadt veranstaltet, ist im Laufe der Jahre zu einem bedeutsamen sportlichen Ereignis geworden. Nicht nur die Turner Barmens finden sich auf ihm zusammen, sondern auch die Turner des gesamten Bergischen Landes messen ihre Kräfte mit ihnen. Auch diesmal wurde das Fest in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Den nahezu 5000 Zuschauern stellten sich 1300 Teilnehmer für die Mehrkämpfe und 420 Teilnehmer für die Einzelkämpfe vor. Die Hauptereignisse waren die beiden Sprinterstrecken über 100 und 200 Meter, da hier der famose Turnermeister Lammers an den Start ging. Er gewann denn auch die beiden Läufe in glänzender Manier vor dem Barmer Lohmann. Ueber 100 Meter gelang es Lammers wiederum, 10,4 Sekunden, also deutsche und Weltrekordzeit, zu erreichen. Dagegen war die Zeit im 200 Meter-Lauf von 22,2 Sekunden wenig gut.

Die Kämpfe begannen bereits vormittags halb 10 Uhr mit Hoch- und Weitsprung sowie dem 100 Meter-Vorlauf der Jugend und dem 400 Meter-Vorlauf. Sie hielten die Zuschauer bereits in großer Spannung, die am Nachmittag bei den Läufen mit Lammers und bei den Staffelläufen natürlich noch gesteigert wurde. Im allgemeinen wurde recht Gutes geboten, und die Erschienenen ließen es an Beifall auch nicht fehlen.

Ergebnisse.

Einzelkämpfe.

Ringen: Koch, Turnverein Mettmann.

Kugelstoßen (Turner): 1. Jennh, BTV. 46, 12,42 Meter; 2. Regener, Eintracht Dortm., 12,26 Meter; 3. Hummel, KTV. 43, 11,75 Meter.

Speerwerfen (Jugendturner): 1. Schlundermann, Haspe 1860, 47,65 Meter; 2. Klammer, Weitmar TV., 47,40 Meter; 3. Floeth, TV. Süchteln, 43,60 Meter.

Speerwerfen (Turnerinnen): 1. Schumann, Essen, 37,05 Meter; 2. Haupts Betti, KTV. 43, 32,40 Meter; 3. Büchsenschütz, BTV. 46, 31,75 Meter.

Weitsprung (Jugendturner): 1. Berger, Remscheid-Hasten, 6,30 Meter; 2. Braun, Lütgendortmund, 5,90 Meter; 3. Hager, Berg. Gladbach, 5,70 Meter.

Hochsprung (Turnerinnen): 1. Haupts, Kölner TV. 43, 1,40 Meter; 2. Annen, Krefelder TV., 1,40 Meter; 3. Poroffscheck, Tgd. Ronsdorf, 1,37 Meter.

100 Meter-Lauf (Turner): 1. Lammers, Oldenburg, 10,4 Sek.; 2. Lohmann, BTV. 46, 10,9 Sek.; 3. Silberhorn, Opladen, 11 Sek.

(Unterstufe): 1. Dietz, BTV. 46, 11,4 Sek.; 2. Koers, TV. Wattenscheid, 12 Sek.; 3. Modrow, Tura Hattingen, 12,1 Sek.

(Jugend): 1. Herkelmann, T. u. SpV. Oberbruch, 11,4 Sek.; 2. Schmitz, TV. 88 Ohligs, 12 Sek.; 3. Rohleder, TV. Haßlinghausen, 12 Sek.

400 Meter-Lauf (Oberstufe): 1. Bach, BTV. 46, 52,3 Sek.; 2. Baßbender, BTV. 46, 53,2 Sek.; 3. Bäumer, Solingen, 54 Sek.

800 Meter-Lauf (Unterstufe): 1. Schuster, Radevormwald, 2,08,1 Min.; 2. Thiering, Leverkusen, 2,08,2 Min.; 3. Fuchs 2, TV. 99 Elberfeld, 2,10,4 Min.

100 Meter-Lauf (Turnerinnen): 1. Albers, BTV. 46, 13 Sek.; 2. Barrenberg, Langenberg, 13,3 Sek.; 3. Bertelmann, BTV.46, 13,3 Sek.

1500 Meter-Lauf: 1. Pesch, Bonner TV., 4,13,1 Min.; 2. Steffens, Eintracht Hagen, 4,29,9 Min.; 3. Garritzen, BTV. 46, 4,31,1 Min.

110 Meter Hürden: 1. van Ditzhuysen, Ohligs, 16,2 Sek.; 2. Zimmermann, Solinger TV., 17 Sek.; 3. Lukas, Turnklub Haspe, 17,3 Sek.

3mal 1000 Meter-Staffel: 1. Elberfelder Turngemeinde 8:52,3 Min.; 2. Turnverein Kettwig 8:55,4 Min.; 3. Barmer Turnverein 3 9:14,0 Min.

4mal 400 Meter-Staffel: 1. Barmer Turnverein 46 3:40,1 Min.; 2. Turnerbund Solingen 3:48,3 Min.; 3. Barmer Turnverein 46 3:57,0 Min.

3000 Meter-Lauf: 1. Alberding, Turnverein 99 Elberfeld, 9:38,4 Min.; 2. Dederichs, Goldenberger TV.; 3. Schmerenbeck, Haspe 1860.

Stabhochsprung: 1. Regener, Eintracht Dortmund, 3,30 Meter; 2. Vieten, Köln 43, 3,10 Meter; 3. Schmidt, Sonnborn, 3,10 Meter.

4mal 100 Meter-Staffel (Jugend): 1. Elberfelder Turngemeinde 48,1 Sek.; 2. Turnverein Katernberg 48,3 Sek.; 3. Germania Süchteln 48,4 Sek.

(Turnerinnen): 1. BTV. 46 II 54,3 Sek.; 2. Solinger TV. 56,1 Sek.; 3. BTV. 46 II 56,3 Sek.

(Oberstufe): 1. BTV. 46 45,1 Sek.; 2. Kölner TV. 43 46,0 Sek.; 3. Tura Hattingen 46,0 Sek.

200 Meter-Lauf (Oberstufe): 1. Lammers, Oldenburg, 22,2 Sek.; 2. Lohmann, BTV. 46, 22,8 Sek.; 3. Söhngen, BMTV., 23,4 Sek.

800 Meter-Lauf (Einladung): 1. Bach, BTV. 46, 2:00,3 Min.; 2. Pesch, Bonner TV., 2:05,0 Min.; 3. Garritzen, BTV. 46, 2:18,0 Min.

Vierkampf (Turner): Regener Fr. W., Eintracht Dortmund, 1 Kranz, 103 Punkte; van Ditzhuysen Heinz, TV. Ohligs 1888, 2 bezw. 87; Vorthmann Alfred, Tura Hattingen, 2 bezw. 87; Kellermann Erwin, BMTV., 3 bezw. 83; Wedersjoven Ernst, Mettmanner TV. 1882, 3 bezw. 83.

Dreikampf (Jugend-Turner): Wasserlos Fritz, Kreuzweger Turnerb., 1 Kranz, 71 Punkte; Herkelmann Rudolf, Oberbruch, 2 bezw. 68; Kuhn Werner, Lüdenscheid, 3 bezw. 67; Schmitz Eugen, Ohligs 1888, 4 bezw. 62; Floeth Aloys, Germania Süchteln, 4 bezw. 62.

Dreikampf (Turnerinnen): Haupts Betty, Kölner Turnverein 43, 1 Kranz, 66 Punkte; Barenberg Maria, MTV. Langenberg, 2 bezw. 64; Wolff Margarete, BTV. 46, 3 bezw. 55; Schumann Luise, Schwarz-Weiß Essen, 4 bezw. 54; Altmann Else, TV. Haan, 4 bezw. 54.

Elberfeld

3000 Mark unterschlagen und geflüchtet.

e. Der 17jährige Handlungsgehilfe Helmut P. hat seiner Arbeitgeberin, einer hiesigen Handelsfirma in der Bahnhofstraße, über 3000 Mk. unterschlagen und ist damit geflüchtet. P. hatte von seiner Firma am Freitag den Auftrag erhalten, von der Bank 3000 Mark abzuheben und gleichzeitig 300 dänische Kronen einzuwechseln. Den Auftrag führte er aus, kehrte aber nicht an seine Arbeitsstelle zurück, sondern verschwand mit dem gesamten Gelde. Wie jetzt festgestellt wurde, hat sich der Flüchtige in der vergangenen Woche bereits einen Auslandspaß ausstellen lassen. Anscheinend hat er die Tat schon lange Zeit vorgehabt.

Er ist 1,75 Meter groß, von schwächlicher, schlanker Gestalt, hat dunkles, volles Haar, frisches, längliches Gesicht und dunkelbraune Augen. Er ist bekleidet mit braunem, weichen Hut, braunen Gabardine-Ueberzieher mit Rückenriegel, rötlich-braunem Anzug, klein kariert, schwarzen Halbschuhen und buntkarierten Strümpfen. Wer über den Verbleib des jungen Mannes und seiner Beute Angaben machen kann, wird gebeten, dies umgehend der nächsten Kriminaldienststelle mitzuteilen.

---

e.— **Im goldenen Myrthenkranz.** Die Eheleute Ernst Schulte und Emma geb. Hartkopf, Mirkerstraße 61, begehen heute (Montag) das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Beide Jubilare erfreuen sich noch großer geistiger und körperlicher Frische.

e.— **Zoo Elberfeld.** Morgen (Dienstag) findet wieder ein Kinderfest bei billigen Eintrittspreisen statt. Um 5 Uhr ist ein Festzug unter Vorantritt der Musik zum Spielplatz, Aufstieg des Riesenballons „Zoo Elberfeld", Wettspiele usw. werden von dem Spaßmacher August mit dem nötigen Humor durchgeführt.

e.— **Die letzte diesjährige viertägige Ferien-Rheindampferfahrt** nach Königswinter und Rüdesheim ab D.-Ruhrort, Duisburg, Uerdingen, Düsseldorf, Köln und zurück (Fahrpreis 10 Mark) veranstaltet die Reederei Gebr. Luwen, D.-Ruhrort, vom 7. bis 10. September. Es ist somit noch Gelegenheit geboten, sich an der letzten dieser beliebten Wochenend-Dampferfahrten zu beteiligen. Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

e.— **Städtisches Museum.** Von Samstag dem 1. September ab wird das Kupferstichkabinett und die Bibliothek wieder Dienstags, Mittwochs, Freitags und Samstags, nachmittags von 5—7 Uhr, geöffnet sein. Eintritt frei.

e.— **Der Gesangverein Teutonia, Uellendahl,** erhielt auf dem Gesangwettstreit in Hilden, unter Leitung seines Chormeisters Wilhelm Haach, in der ersten Stadtklasse den zweiten Klassenpreis, den zweiten Ehrenpreis und den ersten Hauptehrenpreis.

e.— **Durch Anstecken von Feuerwerkskörpern** geriet gestern nachmittag auf dem Platz der Republik verschiedenes Gerümpel, Abfälle usw. in Brand. Die Feuerwehr wurde alarmiert. Der Brand war aber bereits vor ihrer Ankunft gelöscht. Ein Schaden ist nicht entstanden.

e.— **Unglücklicher Ausgang einer Ferienmotorradreise.** Auf dem Heimwege von einer achttägigen Motorradreise wurde der Schneider Werner J. von hier am Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr hinter Andernach von einem Andernacher Taxameter derart angefahren, daß das linke Bein vollständig zerquetscht wurde. Der Kraftfahrer ließ ihn liegen und sagte, er wolle eben ein Krankenauto holen. Wie festgestellt wurde, hätte er in 15 Minuten wieder zurück sein können, kam aber erst nach einer guten Stunde wieder. Wäre der Verletzte zehn Minuten später im Krankenhause eingeliefert worden, dann wäre er verblutet. Soweit festgestellt ist, haben sich auch Elberfelder an der Unfallstelle befunden. Sie werden im Interesse der Aufklärung des schweren Unfalles gebeten, sich bei Jost, Albrechtstr. 42, zu melden.

e.— **400 Mark aus einem Arztesprechzimmer gestohlen.** Einem hiesigen Zahnarzt wurden aus dem unverschlossenen Schreibtisch seines Sprechzimmers 400 Mark entwendet. Verdacht ist vorhanden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlung aufgenommen.

e.— **Auf frischer Tat ertappt** wurde der 30jährige Vertreter Alfred S. aus Barmen, der sich im hiesigen Turmhof in schamverletzender Weise zeigte. Ein in der Nähe befindlicher Schutzpolizeibeamter veranlaßte seine Vorführung und Festnahme. Ob der Festgenommene auch noch für andere gleiche Delikte in Frage kommt, wird von der Kriminalpolizei geprüft. — Am 28. August ist, wie jetzt erst bekannt geworden, ein 17—18 Jahre alter junger Mann in Breecheshosen und weißer Bäckerjacke in der Sadowastraße verschiedenen Frauen gegenüber in beleidigender Weise entgegengetreten. Wer über den jungen Mann Angaben machen kann, wird gebeten, dies umgehend der Kriminalpolizei mitzuteilen.

e.— **Ein Einschleichdieb** ist in der Nacht zum 31. August in das Eigenhaus eines Chemikers in der Jägerstraße eingedrungen. Die Hausbewohner sind seit etwa vier Wochen verreist. Was alles gestohlen ist, wird sich erst nach Rückkehr der Geschädigten feststellen lassen.

Barmen

Der Polizei entwischt und auf dem Bahngleis verunglückt.

b.— Gestern abend kurz nach elf Uhr wurde von einem Bahnpolizeibeamten auf der Strecke Barmen-Rittershausen-Schwelm der 25 Jahre alte Fabrikarbeiter Otto Bentmann aus Milspe aufgefunden, den der linke Arm vom Rumpf getrennt war. Der Verletzte wurde ins städtische Krankenhaus gebracht und als diejenige Person erkannt, die kurz vorher auf dem Bahnhof Rittershausen einem anderen Polizeibeamten entwischt und auf den 22.36 Uhr von Rittershausen abfahrenden Zug gesprungen war. Er ist anscheinend auf der Flucht vom Trittbrett gestürzt und hat sich dabei die schweren Verletzungen zugezogen.

b.— **Oeffentliche Impftermine.** In der nächsten Woche finden kostenfreie Erstimpfungen wie folgt statt: Donnerstag 6. September, 5 Uhr nachm., Schule Sternstr. 42, Donnerstag 6. September, 5 Uhr nachm., Schule Meyerstraße 32, Freitag 7. September, 5 Uhr nachm., Schule Colenbuschstraße 19, Freitag 7. September, 5 Uhr nachm., Volkssaal Langerfeld, Kohlenstraße 6. Bei der Impfung ist die erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Stammbuch oder der Geburtsschein vorzulegen.

b. **Geschäftsjubiläum.** Das Schuhhaus Friedr. Besper, Barmen, Wertherstraße 53, blickt auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Die Firma hat sich aus kleinen Anfängen zu ihrer jetzigen Bedeutung emporgearbeitet.

b.— **Sechzig Jahre Männergesangverein „Cäcilia".** Der Barmer Männergesangverein „Cäcilia" rüstet sich, das Fest seines sechzigjährigen Bestehens zu begehen, hat er doch seines goldenen Jubiläums im Jahre 1918 nur in der schlichtesten Form gedenken können. Nach dem Hochamt am Sonntag 9. Sept. begibt sich der Verein zum Friedhof an der Schützenstraße, um hier seiner verstorbenen und im Weltkriege gefallenen Mitglieder zu gedenken und auch seines Dirigenten Karl Schubert. Am Samstag 15. Sept. findet im Vereinslokal die weltliche Jubelfeier statt, bei der der Vorsitzende des Rheinischen Sängerbundes die Weiherede halten wird. Der Sonntag sieht dann den imposanten Festzug unter Beteiligung zahlreicher Vereine der Orisgruppe und der Kirchenchöre Barmens, der vom Rathausvorplatz aus seinen Weg nimmt. Am Abend beschließt ein Festkonzert in der Konkordia, unter Mitwirkung der „Cäcilia" Mülheim und unseres Organisten Jean Engelgau die Reihe der Veranstaltungen.

b.— **Mehrere Straftaten wegen Meineides** sind, wie der Polizeibericht meldet, am 29. und 30. August eingeleitet worden. In zwei Fällen soll der Eid in einem Beleidigungsprozeß geleistet worden sein.

b.— **Kohlenoxydgasvergiftung festgestellt.** Bei der Leichenöffnung der im Hause Wittenerstr. 22 in Barmen zu Tode gekommenen 18 Jahre alten Erna H. wurde amtsärztlich festgestellt, daß der Tod durch Einatmung giftigen Kohlenoxydgases eingetreten ist. Es hat sich also bestätigt, daß ein Unfall vorliegt.

b. **Feuer im Haupttelegraphenamt.** Gestern nachmittag gegen 4¼ Uhr entstand im Barmer Haupttelegraphenamt dadurch ein Brand, daß einige Sicherungen durchbrannten. Die Feuerwehr rückte mit der Motorspritze aus, hatte mit dem Löschen aber nur ganz kurze Zeit zu tun. Schon nach einer Viertelstunde war sie wieder in der Feuerwache zurück. Der Schaden ist nur gering.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Samstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

75 000 Mk.: 295350.

3000 Mk.: 2808 36110 156414 201865.

2000 Mk.: 97037 110 310 176 926 233607 316475 339124 367637.

1000 Mk.: 20057 48628 99580 116263 129410 143490 182481 284133 290411 319859 365358.

500 Mk.: 11777 12047 24991 40389 83870 93285 98647 118133 124472 150376 170260 173225 209506 215236 242525 272797 275991 276277 292010 314379 315679 331101 304904 353537 365299.

In der Samstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mk.: 525 30296.

3000 Mk.: 6166 126772 348405.

2000 Mk.: 67207 97265 101632 152281 155712 178015 286709.

1000 Mk.: 1325 2272 105739 110884 117915 119423 123119 127774 175194 199407 204663 206893 284693 301604 305971 310269 315540 329885 342396 351380 354086.

500 Mk.: 9224 20138 27804 29108 47496 63116 67825 80812 89969 98137 98812 111994 118637 124077 131042 145973 171200 173713 174346 180712 184672 190145 195853 197790 208512 210131 227080 239626 255996 256176 257452 274295 285172 290670 300946 307050 307992 309631 317545 336632 349899 355048 364851 365070.

Mordgeständnis auf dem Totenbett.

WB. Landstuhl (Pfalz), 1. Sept. Auf dem Totenbette gestand der Metzger Peter Simones aus Queidersbach bei Landstuhl ein, im Jahre 1914 den aus Borg gebürtigen Lehrer Jakob Wesner ermordet zu haben. Simones war seinerzeit der Tat verdächtigt worden, und er hat auch längere Zeit in Untersuchungshaft gesessen. Die Verdachtsgründe waren aber nicht ausreichend genug, um ihn der Täterschaft zu überführen.

Rauchvergiftungen auf der Neuyorker Untergrundbahn.

Zahlreiche Verletzungen durch eine Panik hervorgerufen.

WTB. Neuyork, 3. Sept. (Funkspr.) Auf der Untergrundbahnstrecke Grand Central Astoria brach unter den 300 Passagieren eines Untergrundbahnzuges eine Panik aus, da der Zug sich infolge eines Kurzschlusses plötzlich mit dickem Rauch füllte. Ueber hundert Personen erlitten Rauchvergiftungen. Sie konnten aber bis auf drei nach kurzer Behandlung in ihre Wohnung entlassen werden. Die infolge des letzten Untergrundbahnunglücks unter den Passagieren herrschende Nervosität hat zum Entstehen der Panik wesentlich beigetragen. Das Getümmel verursachte zahlreiche Verletzungen, von denen jedoch keine schwer ist.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Heinhert; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Leuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. P. Riebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Dem reizvoll schimmernden Glanz des Haares erhält man durch Pixavon.

Thalia-Theater.

Tägl. 8 Uhr, Ende 10,45 Uhr:
Unser großer Operetten-Erfolg:

„Yvette"

und ihre Freunde

von Michael Krausz, dem Komponisten der Massary-Operette „Eine Frau von Format." — Mitwirkende u. a.: **Milena Pawlowna, Adolf Falken, Lotte Zara, Hans Poischer, Emmerich Müller-Marten, Franz Köchel.** j476

Preise von 70 Pfg. bis 5.80.

Ein neuer Liebling des Wuppertals:

Alice Hechy

und

Karl Waterstradt

der alte Liebling des Wuppertals blieb **unvergessen** im

SALAMANDER

mit jubelndem Beifall begrüßt in: j114

Donnerwetter, ganz famos!

in Anwesenheit des Komponist.:

WALTER BROMME

Gesamturteil:

Donnerwetter, tadellos!

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Unser täglich
ausverkauftes Haus
erbebt vor Lachsalven!

Harry Liedtke

und **FRITZ KAMPERS** in:



Robert und Bertram

Die köstlichen Abenteuer und Liebeserlebnisse der Vagabundenfahrt zweier Münchener Maler!

8 Akte Bombenvergnügen.

Mit

Harry Liedtke, Fritz Kampers, Hermann Picha.

Heutige Aufführungszeiten: **3.50, 6.25, 9.10**

Hierzu unser packender Abenteurer-Großfilm:

Der Untergang der „Hesperus"

Ein packendes Drama auf hoher See.
Aufführungszeiten: **2.55, 5.35, 8.10.**

j207

Kassenöffnung: 2 Uhr.



Da bin ich wieder

meine verehrten Damen des bergischen Landes,
und bereite Sie auf ein Ereignis vor,
das für Sie von grösster Bedeutung ist.
Prägen Sie sich dieses Zeichen ein:

J & C

...es erscheint morgen wieder an dieser Stelle.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varieteprogramm** Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

---

Regenbogen Künstler-Spiele
Poststr. 20/22 Elberfeld Poststr. 20/22
Georg Krönlein
konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j261

ZOO ELBERFELD

Dienstag 4. September, nachmittags 4.30 Uhr:
Große j91
Elite-Kinderfest
arrangiert von der Gesellschaft für Kinderspiele, Essen. — **Billiger Eintrittspreis.** Erwachsene 0.50 Mk., Kinder 0.25 Mk.

Auf zur Villa Foresta!

Barmen, Telephon 3253, Straßenbahn Forsthaus.

Morgen Dienstag: 5020a

3. gr. Kinderfest mit Konzert

Niki und Kiki

mit ihren neuen Späßchen. — Abends:

Auflassen eines Luftballons und Feuerwerk.

Reizende Biederm.-Gardinen
in allen Stoffen Paar 3.50 an, elegante Filetstores Mk. 3.— an, Dekorationen nach Maß Mk. 15.—
Elberfeld, Nonsdorferstraße Nr. 39, Gardinenfabrik, Telephon 9091.

Sommerfrische!
Freiheit Hagen, Kreis Arnsberg, Oberes Sauerland (Wildewiese.) Fahrtrichtung Hönnetal-Balve, von hier Kraftpost n. Hagen. Gute Verpflegung u. Wohnung. j472
Pension Schulte, „Zur Post".

Manicure
gewissenhafte Ausführung. j475
Salon Robert Wolff, Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Alte Damenhüte,
auch Filz u. Velour, werd. nach jed. Form wie neu umgearb. • Frau Trucker, Elb., Hofkamp 1a.

Mollerus Waschanstalt
Barmen
Winchenbachstraße 18. — Telephon 1121/1122



Neue Waschpreise

Naßwäsche 15 Pfg. per Pfd. Mindestpreis Mk. 3.-
Mangelwäsche 25 Pfg. per Pfd. Mindestpreis Mk. 4.-
Nur 2—3 Tage Lieferzeit.

23b



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen, schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Verbindlich bis 18. September. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Moutout", „Sieger", „Königin Luise" zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2 für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 18. — **Narzissenzwiebeln** 4 Pf., **Schneeglöckchenzwiebeln** 4 Pf., **Iriszwiebeln** 4 Pf., **Crocuszwiebeln** 4 Pf., **Tulpenzwiebeln** 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.35, alles in Prachtfarben, **Hyazinthenzwiebeln** 18 Pf., 100 Stück M. 15. Verbindlich bis 18. September. Blumengärtnerei Peterstein-Erfurt.

WARUM?

strömen täglich Zehntausende zum Riesencircus GLEICH — steigert sich sein Erfolg von Tag zu Tag! — Weil er vom ersten Tage an bewiesen hat, daß er auf unerreichter Höhe steht, und weil er zeigt, was kein anderer zeigen konnte!

DARUM!

kann es für alle, die GLEICH noch nicht gesehen haben, nur eine Losung geben: d3221

IN MASSEN

zu GLEICH! — Vorstellungen täglich 8 Uhr abds. VORVERKAUF: ab 9 Uhr vorm. den ganzen Tag ununterbrochen an 10 Circuskassen (Telefon: 2255), ferner: Zigarrenhaus Krüger & Oberbeck im Schwebebahnhof am Döppersberg (Telefon: 1934). — TIERSCHAU: Von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. — FREIKONZERTE: 10—12, 4—6, 7—8 Uhr. — Fahrrad- u. Autopark am Circus. — VERBINDUNGEN nach allen Richtungen am Circus nach Schluß jeder Vorstell.

RIESENCIRCUS

GLEICH

ELBERFELD,
Schützenplatz, an der Uellendahlerstr. — Zukaufen gesucht: Hengst-Rappen für Dressur und Schlachtpferde.

Für 10 RM. letzte viertägige Ferien-

Rheinfahrt

vom 7. bis 10. Sept.

nach Rüdesheim

mit Zwischenlandung in

Königswinter

mit einem schönen Doppeldeck-Salondampfer ab Ruhrort, Duisburg, Uerdingen, Düsseldorf, Köln

(Rest. und Musik an Bord). und zurück.

Fahrpreis Mk. 10.-

Beköstigung M. 3.50 pro Tag.
Reiseplan u. alles Nähere durch die Verkehrsvereine und direkt durch die

Reederei Gebr. Luwen,
Dbg.-Ruhrort,
Tel. 44321 D.-Nord. s670

Elberfelder Imkerverein
hat selbstgeernteten Honig abzugeb. Pfund 1.80 RM. ohne Glas, 1.70 RM. mit Glas. Vermittlung durch Weiß, Vorsitzender, Worringerstr. 71.
Mitgliederversammlung jeden letzten Samstag im Monat im Anker, Morianstr.



Vor der Reise

noch schnell ein Täßchen von dem echten

Kikuth-Reinluft-Kaffee

erquickt wunderbar und hält Geist und Körper frisch. Beim patentierten Reinluft-Röstverfahren, wie wir es jetzt anwenden, kommen keine Heiz- und Koksgase mit den Kaffeebohnen in Berührung. Daher bleibt das natürliche bestechende Aroma dem Kikuth-Reinluft-Kaffee voll erhalten und macht ihn auch den anspruchsvollsten Kaffeetrinkern noch wertvoller.

Trotz dieser neuen Vorzüge kein Preisaufschlag.

KIKUTH

REINLUFT-RÖSTKAFFEE

KAFFEE

Original-Pakete

Nr. 8	1/2 Pfd. Mk.	2.20,	1/4 Pfd. Mk. 1.10
„ 7	1/2 „ „	2.00,	1/4 „ „ 1.00
„ 9	1/2 „ „	1.80,	1/4 „ „ 0.90
„ 11	1/2 „ „	1.60,	1/4 „ „ 0.80

Auf Wunsch wird Ihnen die nächste Verkaufsstelle nachgewiesen.

Reinluft-Kaffeehaus ohne Feuergase G. Kikuth 209214

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döppersberg.
Empfehle
Warmer Coburger Schinken
Portion 0.75 Mk. ab 6 Uhr abends.
Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr à 1.20, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20
Bringe auch meine gut gepflegten Biere **Gromme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.
j8249 **Wilhelm Ott.**

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Boeckling
Beethovenstraße 39. — Telephon 541.
Modernst eingerichtete Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Nebenabgabe. j1208

Blendend weiße Wäsche
bei schonender Behandlung
liefert nach Gewicht auf Wunsch
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenräder
Barmen-M. Fernsprecher 61881

Frau G. Brenner
fachärztl. geprüfte
Masseuse
Elberfeld, Kampstraße 13, Tel. 8214.

Bergisch Land

Nr. 207 – 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Montag, 3. Sept

„De Wenkvuegelstid."

Pioniere der Aviatik im Bergischen. — Schnibbelten, Krüzer und Seßecks. Eine aussterbende Wissenschaft.

Anfang August begann die Saison. Wenn dann später der Wind das Laub von den Bäumen blies, wild aufheulend die Fitzebohnenstangen über den Haufen warf und nach Westen ziehende Krähenschwärme wie Spreu durcheinander wirbelten, wenn der letzte Haferpickel verscheuert, in den Gärten noch späte lila Astern blühten, die Biemer rote Vogelbeeren schmalzten und der Kappes schön rund und fest im Felde stand, dann waren sie alle da, die „Wenkvüegel", standen ringsum über den Wupperbergen, prächtig anzuschauen.

Auch dieser mit leidenschaftlicher Hingabe betriebene Schuljungenzeitvertreib des Spätsommers und Herbstes, der überall im Bergischen in Blüte stand, ist in seiner Originalität dahingeschwunden im schnellen Sauseschritt der Zeit. Wohl werden noch kümmerliche Versuche unternommen, Drachen steigen zu lassen, aber was ist das gegen die einstige Herrlichkeit? — Was soll überhaupt der fremde, weithergeholte Ausdruck „Drachen steigen lassen"? Drachen gibt es in China. Drachen steigen lassen ist Verhunzung der heimischen Sprechweise. Auf dem Scheibenfelde an der Wolfskuhle, am Hahnerberg, Hohenhagen oder auf Schreiers Wiese Drachen steigen lassen, wäre — paradox gewesen. Der bergische Schul- und Spuljunge ließ nur Wenkvüegel auf, und zwar drei unverrückbar feststehende Typen: Schnibbelten, Krüzer und Seßecks.

Experimente mit Vierecks, Käls oder anderen Formen fanden keinen Anklang, blieben aussichtslose Eigenbrödeleien.

Der bergische Junge war konservativ, hielt auf Tradition, hielt unentwegt an seinen drei Typen fest.

Die Schnibbelte, kunstgerecht aus der Zeitung geschnitten, mit Schmielen versteift, mit Papierkes am Schwanz, damit sie nicht raderte (Rad schlug) und vermittels einer dem väterlichen Zwirnvorrat „entliehenen" Bobine aufgelassen, war das geeignete Objekt für diejenigen Schulstudenten, für die das sehnsüchtig erträumte Sonntagsgeld wegen mangelnder Leistung noch nicht in Frage kam. Aus diesem Grunde blieben die Schnibbelten in der Minderheit, dagegen war das Krüz (Kreuz) der eigentlich volkstümlichste Windvogel. Jeder der in die Dreiheit der Pflichten: Schule, Kinderlehre und Spulen verstricken, hosentragenden Jugend war im Besitz eines Krüzes. Die einmal gewählten Farben wurden strickte beibehalten. Wer rotweiß-grün oder blau-weiß-gelb am Krüz hatte, hielt sich an diese Farben, das war Ehrensache. Genau so selbstverständlich war es, Papier und Lingkoot (Leine) nur in bewährten Geschäften zu erstehen, die ein reichhaltiges Lager in Buntpapier und Lingkoot unterhielten.

Die Krüzlatten sind ein Kapitel für sich.

Noch lange nicht alle Schreinereien waren imstande, Krüzlatten so herzustellen, daß sie der sachlich genauen Prüfung — nicht zu dünn und nicht zu dick, schwank und doch stabil zu sein — entsprachen. Genau vorschriftsmäßige Krüzlatten waren in der Saison in bestimmten Werkstätten stürmisch gefragt, waren kostbar wie hochkarätig Gold und nur durch weitläufige Protektion erhältlich, das Paar zu 10 und 15 Pfennig. Kein Schreinergeselle wurde im Herbst des Lebens froh! —

Also, ein Krüz hatte jeder, der zur Zunft gehörte. Was aber ein Kerl war, einer, der firm im Muttenschlagen und Pölscheschießen — Urformen des Hockey und Diskuswurfes — außerdem über den Inhalt jeden Krähennestes fünf Meilen in der Runde genau im Bilde war, ein richtiger Kerl, der hinter der Weißdornhecke schon heimlich Mutzpfeife rauchte mit Havanna-Krülltabak aus des Vaters Tute und bei jedem Zug und Ausspucken der scharfen Beize Huchh! sagte, ein Kerl, der den Lederstrumpf auswendig wußte, schon periodisch die Kinderlehre schwänzte, bis eine berufene Hand ihm in ausgleichender Gerechtigkeit hierfür die Quittung auf die Reversseite schrieb, so einer hatte außer dem Krüz noch einen Seßeck, denn der Seßeck war erst die Krone der Windvogelfliegerei, die Quintessenz der ganzen papierenen Aviatik.

Mindestens einen Meter Durchmesser mußte der Seßeck haben, stämmig gebaut mußte er sein, mit derbem Packpapier überklebt, der Schwanz nicht unter 25 Meter lang, mit einer Laterne unten dran. Und weit über dem Toelleturm oder über Scharpenacken mußte er stehen, piel auf einem Punkt, wenn vier Knäuel Lingkoot vom Stocke abgelassen waren, und ziehen mußte er wie ein Gerd, und die Laterne mußte in der Dunkelheit aussehen wie ein Stern erster Ordnung, der dem Mars oder der Venus Konkurrenz machte. Wenn dann der Seßeck den Tag und oft die halbe Nacht piel auf einem Punkt gestanden hatte, dann folgte der feierliche Akt, ihn unter Assistenz der ganzen Familie mit dem Haspel oder Rollblock an der Spill hereinzuholen.

Niemals waren die Spulen schneller voll, niemals gab es schlechtere Spulen und — nie hing die Luft so voll von Ohrfeigen — es roch förmlich nach Ohrfeigen — wie in der Wenkvuegelstid, weil eben niemand der Welt Lohn ist und die Welt das Strahlende zu schwärzen pflegt.

Denn kein Professor aller Fakultäten hat auch nur einen ungefähren Begriff davon, was das Wenkvuegellassen eine Unsumme von meteorologischen und nautischen Kenntnissen erforderte. Kein Studierter hat eine blasse Ahnung, welch ein Navigationstalent dazu gehörte, ein weitstehendes Krüz oder einen wie zwei Pferde ziehenden Seßeck bei strammer Nordostbrise mit der Ling über Gräben, durch Runkelrübenäcker, über Hecken, Zäune, an Bäumen und vorspringenden Hausgiebeln vorbei zu lavieren, bis er im Fenster der Oberschlammer (Mansarde) verankert war.

Das gibt es überhaupt nicht mehr, das war nicht einzufuchsen, das mußte im Blute liegen, war einfach: Tradition! —

Jawohl, so war es! Und wenn Sie etwa glauben, daß aus der Eroberung der Luft, aus der Aviatik was Gescheit's geworden wäre, wenn wir im Ohrfeigenplatzregen, als Märtyrer der Idee die Flieger nicht mit der Nase draufgestoßen, ihnen sozusagen auf die Strümpfe geholfen hätten, dann sind Sie eben ganz entschieden auf dem Holzwege!

Reit-, Spring- und Fahrturnier.

WG. **Ohligs**, 3. Sept. Wie bereits mitgeteilt, findet in den Tagen vom 15. bis 17. September hier ein erstes Reit-, Spring- und Fahrturnier statt. Der Nennungsschluß ist auf den 5. September festgesetzt. Das Ganze wird sich auf dem Turnierplatz an der Schützenburg abspielen, und zwar in der Hauptsache am Sonntag, wo um 2½ Uhr begonnen wird. Der Schluß der Sonntagsveranstaltung wird ein Reiterball sein, bei dem die Preisverteilung stattfinden wird. Wertvolle Ehrenpreise sind bereits gestiftet. Darunter befindet sich auch ein solcher vom Reichspräsidenten, ferner von der Stadt Ohligs, dem Verkehrsverein in Ohligs usw. Den Beschluß bildet am Montag eine Jagd mit Auslauf. Die Jagd wird von einem Master begleitet und von zwei Pikören geführt.

30 Jahre Haaner Sanitätskolonne.

WG. **Haan**, 3. Sept. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Haan, veranstaltete gestern anläßlich ihres 38jährigen Bestehens ein Kreistreffen der gesamten Freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz des Kreises Mettmann. Am Samstag schon fand im Saale der „Deutschen Eiche" ein Kommers, verbunden mit einer Fahnenweihe und der Ehrung treuer Kameraden, statt.

Sonntagmorgen traten die Vorstandsmitglieder des Zweigvereins vom Roten Kreuz zu einer Vorstandssitzung zusammen. den Höhepunkt der Veranstaltungen am Sonntagnachmittag bildete eine gemeinsame Schauübung der Kolonnen Haan, Vohwinkel, Gruiten und Hochdahl sowie der Freiwilligen Feuerwehr Haan. Pünktlich 2,15 Uhr ertönte die Sirene. Nach ungefähr 15 Minuten erschien schon die Kolonne Haan an der Unfallstelle, und als nach einer weiteren Viertelstunde die übrigen Kolonnen anrückten, waren schon bereits die ersten Notverbände angelegt. Man trug die Verletzten zunächst zum Güterschuppen, der Hauptverbandsstelle. Hier fand eine Besichtigung durch die Herren Obergeneralarzt a. D. Dr. Hühnemann und Dr. Heimannsberg statt. Nach einem Festzug vom Übungsplatz zur Turnhalle hin erfolgte anschließend eine Kritik. Den Abschluß bildete ein Lichtbildervortrag: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen durch Elektrizität." Am Abend versammelte man sich zu einem gemütlichen Beisammensein in der „Deutschen Eiche", wo die Haaner Stadtkapelle und das Bergische Solo-Quartett Haan den Teilnehmern noch einige recht frohe Stunden verschafften.

Bergische Ausstellungen.

Handwerkertagung und Heimatschau in Wiesdorf.

Die Eröffnung.

WG. **Wiesdorf**, 3. Sept.

Vom 1. bis 9. September findet hier eine große Handwerkertagung statt, die mit einer Heimatschau der Stadt Wiesdorf und einer Kunstausstellung des Landkreises Solingen verbunden ist. Man ist dieses Mal von der üblichen Gepflogenheit abgewichen, die Ausstellung in einem einzigen, großen Raume unterzubringen, wo es beim besten Wollen nicht immer möglich ist, die gewünschte und notwendige Uebersichtlichkeit zu gewinnen. Der Gedanke, die Ausstellung dieses Mal in einem geräumigen, modernen Schulhaus unterzubringen, hat seine Vorzüge: jeder Beruf für sich kann in einem besonderen Raume ausstellen.

Der Protektor der Ausstellung, Landrat Trimborn von Opladen, eröffnete die Ausstellung mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte:

„Zum zweiten Male rüstet sich das Handwerk des Landkreises Solingen, um mit einer Ausstellung an die Oeffentlichkeit zu treten. Die Ausstellung, die zu eröffnen ich die Ehre habe, hat doppelten Zweck: sie soll zunächst nach außen die Lebensberechtigung und Lebensnotwendigkeit der handwerklichen Arbeit dokumentieren und zweitens den Beweis erbringen, daß diese handwerkliche Arbeit hochwertige Qualitätsleistungen zu vollbringen in der Lage ist. Rationalisierungsbestrebungen und ungeahnte technische Entwicklungsmöglichkeiten haben die Auffassung aufkommen lassen, daß das alte ehrbare Handwerk sich überlebt habe und nicht mehr in die neue Zeit hineinpasse. Diese Auffassung ist allerdings, wie uns die heutige Ausstellung zeigen wird, ein Trugschluß gewesen. Unter der Führung umsichtiger Männer hat das Handwerk sich unter neuen Verhältnissen zu neuer Blüte entwickeln können

Im vergangenen Jahre haben wir in Opladen zum ersten Male Gelegenheit gehabt, in einer hochwertigen Musterschau das gediegene Können unserer Handwerksmeister im Kreise kennen zu lernen. Die heutige Ausstellung wird erneut den Beweis liefern, daß die Handwerkerschaft im Landkreise Solingen mit ihrem Bestreben auf dem rechten Wege ist."

Die Kunstausstellung.

Die mit der Ausstellung verbundene Kunstausstellung hervorragender Reproduktionen nach Meisterwerken ist in den Räumen der Mittelschule untergebracht. Sie wurde vom Bürgermeister Dr. Claes-Wiesdorf eröffnet, der dabei etwa folgendes ausführte: Der Kreis lasse die Kunstausstellung in den verschiedenen Städten erscheinen, um, besonders die Jugend, zum Kunstverständnis zu erziehen. Um diesem Ziel näher zu kommen, werden für jede Schule drei Aufklärungsvorträge gehalten. Damit nicht nur ein flüchtiger Eindruck hervorgerufen werde, sollen die Schulen aus ihren Etatsmitteln einzelne Stücke erwerben und zum dauernden Gegenstand ihrer Besprechungen machen. Der geistige Vater dieser Wander-Kunstausstellung des Landkreises Solingen ist Kreissyndikus Henrichs, Opladen.

Gezeigt werden 129 Bilder. Von deutschen Meistern bis 1800 sehen wir Lochner, Barthel Bruyn, Albrecht Dürer (Dresdener Altar, Anbetung der Hirten, Madonna mit dem Zeisig, Kruzifix), Lukas Cranach, Hans Holbein d. J. u. a. Von fremden Meistern dieser Epoche finden wir englische, spanische, niederländische, italienische, französische. Stark vertreten sind die deutschen Meister des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts. Den sehr anregenden Katalog schrieb Dr. H. G. Lempertz-Köln.

Der Festzug.

Lachender Sonnenschein leuchtet über einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge, die die breiten Straßen der modernen Farbenstadt füllt. Leise und dumpf hört man die dicke Trommel. Schon zeigen sich die ersten Reiter, berittene Polizisten, die dem Zuge den Weg bahnen. Eröffnet wird er von einer Radfahrertruppe, die von einer schneidigen Musikkapelle gefolgt ist. In bunter Folge erscheinen nun die einzelnen, der Handwerker-Innung angehörenden Vereine, die zum Teil hübsche Wagen bei sich führen, auf denen manchmal in grotesker Ausführung die Produkte ihres Fleißes und Schweißes gezeigt werden. Besondere Aufmerksamkeit erregten die Wagen der Schreiner, Schmiede, Metzger, Bäcker, Schuhmacher — natürlich Hans Sachs auf hohem Thron — die Schneider mit einem imitierten Derflinger, und der Wagen der Brauereien. Nach der Auflösung des Zuges ergießt sich der Strom der Schaulustigen in die katholische Mädchenschule.

Die Leistungen der oberbergischen Landwirte und Handwerker.

Zur Eröffnung der Ausstellung in Wipperfürth.

WG. **Wipperfürth**, 3. Sept. Nach monatelanger emsiger Vorarbeit ist die Ausstellung der Lokalabteilung Wipperfürth des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, verbunden mit einer Ausstellung des heimischen Handwerks und der Wohlfahrtspflege nun aufgebaut. Unmittelbar am Bahnhof breitet sich die Zeltstadt aus, geschmückt mit Wimpeln und Fahnen. In ihr wollen Landwirtschaft und Handwerk des Kreises zeigen, was sie in friedlichem Wettbewerb geschaffen und was sie zu leisten imstande sind. In zäher Arbeit ist Erstaunliches zustande gekommen. Rassige, stolze Pferde fesseln den Blick des Züchters und des Tierfreundes. Kleintiere und Geflügel füllen große Hallen. Die Rindviehzucht wird heute gezeigt. Die Zelte bergen eine Unmenge Material, Maschinen, Geräte, Darstellungen des Molkereiwesens und der Milchkontrollvereinstätigkeit, Erzeugnisse der gesamten Land- und Forstwirtschaft, des Obst- und Gartenbaues, der Bienen- und Fischzucht und der Jagd.

Die Abteilung des Handwerks zeigt gediegene und künstlerische Arbeit. Die Abteilung für das Bildungs- und Wohlfahrtswesen veranschaulicht die umfassende Fürsorge im Kreise auf diesem Gebiete. Ueber dem Ganzen liegt der tiefe Ernst werktätigen Strebens, der ungebeugte Wille des bergischen Bauern und Handwerkers, sich durchzukämpfen und vorwärts zu kommen.

Hell strahlt die Sonne vom blauen Himmel. Leichte Herbstwinde streifen durch den bunten Fahnenwald. In Scharen strömen die Besucher zum Festplatz. Im großen Ring sammelt sich der Festausschuß. Fanfarenbläser künden den Beginn der Ausstellung an. Der Lokalabteilungsdirektor hält die Eröffnungsansprache. Er dankt dem Landrat Huttrop dafür, daß er die Schutzherrschaft über die Ausstellung übernommen habe, dankt der Stadt Wipperfürth für die Aufnahme der Ausstellung, dankt allen, die zum Gelingen des großen Werkes beigetragen und in den kommenden Tagen noch beitragen werden. Nach einem dreifachen Hoch auf das Vaterland und nach dem Absingen des Deutschlandliedes öffnen sich die Ausstellungshallen, die Maschinen werden in Tätigkeit gesetzt und das ganze Gelände nimmt Leben und Bewegung an. Zu Fuß und mit allen Arten von Beförderungsmitteln strömen die Menschen herbei, füllen die Straßen der festlich geschmückten Stadt bis hinaus durch die mit Girlanden gezierte Industriestraße zum Festplatz.

Nachmittags wurden die am Morgen prämilierten Tiere vorgeführt. Mit voller Berechtigung kann die Pferdeschau als Glanzpunkt der Ausstellung bezeichnet werden. Es war eine Freude, die stattlichen Tiere zu schauen. In dem heute 25 Jahre bestehenden Pferdezuchtverein des Kreises ist unter der bewährten Leitung des Veterinärrats Voogdt vorzügliche Arbeit geleistet worden und die Schau bewies, daß die Arbeit vollen Erfolg gehabt hat.

Gegen drei Uhr nachmittags fand im Festzelt unter zahlreicher Beteiligung ein Festessen statt, während dessen der Wipperfürther Musikverein konzertierte. Der Lokalabteilungsdirektor begrüßte noch einmal Landrat Huttrop, würdigte seine Verdienste um die Landwirtschaft und bat ihn, ihr seine regsame Mitarbeit zu erhalten. Er begrüßte Bürgerm. Dr. Graf, die Direktoren der benachbarten Lokalabteilungen, Landrat Dr. Eichhorn von Waldbröl, Oekonomierat Hummelsheim, Opladen, den Vertreter des Landeskulturamts, Regierungsrat Dr. Rensing, Bonn, den Vorsitzenden des Kreiswaldbauvereins, Freiherrn von Landsberg, Georghausen und die anderen Ehrengäste. Der Redner schilderte dann die Lage der Landwirtschaft unter den schwierigen Verhältnissen der letzten Jahre und ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Förderung der Landwirtschaft durch den Staat und Ertüchtigung durch eigene Kraft sind die Leitgedanken seiner Worte. Er stellt das wachsende Interesse für neue Bodenkulturarten, Grünlandwirtschaft Meliorationen, Regelung der Absatzverhältnisse usw. fest und betonte besonders den Ausbau des landwirtschaftlichen Schulwesens zur Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses.

Landrat Huttrop bekundete in seiner Rede den entschlossenen Willen, mit allen Mitteln für Förderung der Landwirtschaft sowie des Handwerks einzutreten, die Jugend zu schulen und zu stählen zum friedlichen Wettkampf, damit sie dereinst ihrer Aufgabe gewachsen sei. Was aus dem kargen Boden des Oberbergischen herauszuholen sei und was geistige Regsamkeit und fleißige Arbeit schaffen könne, bewiese die schöne Ausstellung.

Bürgermeister Dr. Graf beglückwünschte namens der Stadt Wipperfürth die Ausstellungsleitung zu ihrem Werk, dankte der Lokalabteilung und dem Handwerk, daß sie in dieser stattlichen Ausstellung zeigten, was sie zu leisten vermöchten. Landrat Dr. Eichhorn-Waldbröl wies auf die guten Beziehungen zwischen Wipperfürth und Waldbröl hin und erhoffte auch fernerhin gedeihliches Zusammenarbeiten.

Die Erwerbslosigkeit im Kreise Mettmann.

WG. **Vohwinkel**, 3. Sept. In der vergangenen Woche hat die Arbeitslosigkeit im Kreise Mettmann einen weiteren leichten Rückgang erfahren. Nach dem Stande vom 25. August wurden im Kreise insgesamt 1009 Erwerbslose mit 953 Zuschlagsempfängern, ferner 56 Kriegerfürsorgeempfänger mit 293 Angehörigen gezählt. Außerdem wurden 59 Notstandsarbeiter gemeldet. Im ganzen ist — mit wenigen Ausnahmen — in den einzelnen Kreisgemeinden die Erwerbslosigkeit ungefähr die gleiche geblieben, in einigen Städten ist sie leicht zurückgegangen.

Neue Kraftwagenlinie.

WG. **Mettmann**, 3. Sept. Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, ist beabsichtigt, auf der Strecke Mettmann—Gruiten—Gräfrath einen regelmäßigen Kraftfahrbetrieb einzurichten. Diese Kraftfahrlinie, die im Hinblick auf den recht regen Verkehr zwischen diesen Orten sowie in Ermangelung einer direkten Straßenbahn- oder Eisenbahnverbindung ein Bedürfnis geworden ist, soll nunmehr in wenigen Wochen eingeführt werden, da die Kreis-Mettmanner Straßenbahnen G. m. b. H., mit dem Verwaltungssitz in Essen, jetzt die Genehmigung zum Betriebe der Bahn nachgesucht hat. Die Verzögerung der bevorstehenden Inbetriebnahme ist unter anderem auf die langwierigen Straßenarbeiten zurückzuführen, die auf der Strecke zwischen Mettmann und Gruiten und vor allem in letzter Zeit in Gruten gemacht werden mußten.

Vom Kirchbau in Berg. Born.

WG. **Berg. Born**, 3. Sept. Der Bau der evangelischen Kirche wird nach einem Beschluß der Kirchenvertretung in Hückeswagen einstweilen bis zur Klärung der Umgemeindungsangelegenheit zurückgestellt. Für den Bau setzt sich der Kirchbauverein Berg. Born nachdrücklich ein. Unterstützung haben die Kirchengemeinden Hückeswagen und Wermelskirchen zugesagt.

Düsseldorf im Zeichen der 39er.

WG. **Düsseldorf**, 3. Sept. Düsseldorf ist untrennbar mit dem Geschick der 39er, der „Knüstes", wie man sie scherzhaft nannte, verbunden. Die Tage des Wiedersehens ließen alle diese Erinnerungen wieder lebendig werden. Der Ehrentag wölbte einen wundervoll blauen Himmel über die einstige Garnisonstadt. In den Straßen wehten Fahnen zum Gruß. Von fern und nah waren die ehemaligen Kameraden herbeigeeilt, um an dem großen Regimentsappell teilzunehmen. Alle lockte das Wiedersehen mit einstigen Weg- und Kampfgenossen. Gemeinsam wollten sie sich um das wuchtige steinerne Mal scharen, um derer zu gedenken, die mit ihnen Seite an Seite draußen in Feindesland kämpften, aber die Heimat nicht wiedersahen. Manchem Kameraden konnte man die Hand drücken, und dann in fröhlichem Plauderstündchen Gedanken über gemeinsam Erlebtes austauschen. Noch einmal konnten unsere Füsiliere hinter den Fahnen marschieren, die ihnen in manchem harten Sturm gegen den Feind flatternd den blutigen Weg wiesen. Riesengroß war die Menschenmenge, die den Wegrand säumte. Die Erinnerungsfeier, Denkmalweihe, Parade und der Festzug nahmen im übrigen den Verlauf, wie wir ihn am Samstag bereits kurz geschildert haben.

Mißglückter Raubüberfall.

WG. **Düsseldorf** 3. Sept. Samstag abend kurz vor 20 Uhr drang ein etwa 20jähriger Mann in ein Zigarrengeschäft an der Aachenerstraße, überfiel die Inhaberin des Geschäftes und versuchte die Kasse zu rauben. Auf die Hilferufe der Überfallenen eilten mehrere Straßenpassanten zur Hilfe. Der Täter konnte festgenommen werden. Der junge Mann hatte sofort hinter sich die Tür abgeriegelt. Die Überfallene konnte noch einen gellenden Hilfeschrei ausstoßen. Ein zufällig vorbeigehender Kriminalbeamter drang mit einigen anderen Vorübergehenden nach gewaltsamem Oeffnen der Türe in das Geschäft ein. Der Täter wurde überwältigt und festgenommen. Die Verletzungen der Überfallenen sind nicht ernsthafter Natur.

100 000 Mark unterschlagen.

Schwunghafter Tabakhandel eines Prokuristen.

WG. **Düsseldorf**, 3. Sept. In Haft kamen ein Prokurist und eine Frau wegen Diebstahls, Unterschlagung und Hehlerei. Der Festgenommene wird verdächtigt, seiner Firma in den letzten Jahren größere Posten Tabakwaren und Bargeld in einer Gesamthöhe von etwa 100000 Mark gestohlen und unterschlagen zu haben. Die Waren hat er an die mit ihm festgenommene Frau zum Teil zu Schleuderpreisen verkauft oder verschenkt. Die Festnahme der Frau erfolgte in dem Augenblick, als sie wiederum einen Posten dieser Waren mit sich führte.

Die Stadt als Auftraggeber.

Für 45 Millionen Mark Aufträge der Stadt Düsseldorf.

WG. **Düsseldorf**, 3. Sept. Die Stadtverwaltung hat der Presse einen Artikel zugeleitet über die Aufträge, die von der Verwaltung an die einzelnen Wirtschaftszweige gegeben werden sollen. Danach dürfte die Stadt Düsseldorf im Laufe eines Jahres der Wirtschaft unmittelbare Aufträge in Höhe von etwa 45 Millionen Mark zugehen lassen.

Informationsreise der Landräte nach Holland.

WG. **Düsseldorf**, 3. Sept. Die Behördenvertreter werden mit den Landräten des Bezirks unter Führung des Regierungspräsidenten Bergemann auch dieses Jahr eine Besichtigungsfahrt unternehmen, die nach Holland geht und am 10. September ihren Anfang nehmen wird. Im vergangenen Jahr ging die Fahrt in die Provinz Sachsen; sie war für die Teilnehmer von größtem Gewinn.

Typhuserkrankungen in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn.

WG. **Bonn**, 3. Sept. In der hiesigen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt sind mehrere Typhuserkrankungen vorgekommen. Alle Maßnahmen, um eine weitere Ausdehnung der Krankheit zu verhindern, wurden getroffen. Die Anstalt ist einstweilen für die Aufnahme von Geisteskranken gesperrt. Auch der Besuch von Angehörigen ist vorsichtshalber bis auf weiteres untersagt. Erkrankungen ernsterer Natur sind bisher nicht vorgekommen.

Jubelfeier der 100 jährigen Schule Friedenshöhe

WG. **Milspe**, 3. Sept. Auf steiler Bergeshöhe, weit sichtbar von allen Seiten, liegt der massive, einfache Steinbau der alten Schule zu Friedenshöhe, die wir am letzten Freitag abbildeten. Von hier aus hat man einen herrlichen Ueberblick über die romantische Gegend. Tief im Tale breitet sich das gewerbfleißige Milspe aus, rechts schließen sich Altenvoerde und Voerde an, dessen Kirchturm den Rundblick abschließt. Die auf der uralten Tanne neben der Schule angebrachte Fahne verkündet weit und breit, daß hier oben ein Fest gefeiert wurde. Aus fern und nah eilten Samstag Gäste in Scharen den Berg hinan, um an der Wiedersehensfeier ehemaliger Lehrer und Schüler teilzunehmen.

In dem festlich geschmückten Raume vor dem Schulhause und in den Klassenzimmern saßen bei gemeinsamen Kaffeetrinken alt und jung zusammen, und Erinnerungen mancherlei Art wurden ausgetauscht. In dem von einer Schülerin gesprochenen Prolog wurden die ehemaligen Schüler im grauen Haar, die im Manneskleid, die im Jünglingsalter und die Schüler von heute froh gegrüßt. Der jetzige Lehrer der Schule, Herr Meyer, begrüßte in einer Ansprache die erschienenen Vertreter des Amtes Milspe, die anwesenden Pastoren von Milspe und Rüggeberg und die zahlreich erschienenen Vertreter der Lehrerschaft. Pastor Stungendahl verbreitete sich über das Thema: „Was die alte Schule den Jungen zu sagen hat." Vorträge des Männerchors Friedenshöhe, Deklamationen und musikalische Darbietungen wechselten ab. Abends wurde das alte Schulhaus, das im neuen Gewande prangte, bengalisch beleuchtet. Am zweiten Festtage fand die Einweihung der Ehrentafel für die im Weltkrieg gefallenen Söhne des Schulbezirks und die der Bilder der beiden verstorbenen Lehrer und Hasselmann durch den ältesten der noch lebenden ehemaligen Lehrer der Friedenshöhe, Mittelschulrektor a. D. Ufer-Elberfeld statt. Nach Vorträgen der Feuerwehrkapelle und des Männerchors sprach Lehrer Meyer herzliche Begrüßungsworte. Auf dem Festplatze hielt der ehemalige Lehrer der Schule, Studienrat Dr Göffer-Wattenscheid, die Festrede. Allerlei Kinderbelustigungen, Reigen der Schüler folgten, und das harmonisch verlaufene Fest fand seinen Abschluß durch Feuerwerk und Fackelzug.

900 jähriges Bürgerschützenfest.

WG. **Westhofen**, 3. Sept. Westhofen steht in diesen Tagen im Zeichen des 900jährigen Bürgerschützenfestes, das bis heute, Montag, dauert. Der Höhepunkt der Veranstaltungen war am gestrigen Sonntag ein großer Festzug mit anschließender Königsparade.

Eine Ehrung für Köhl.



Die Geburtsstadt des Ozeanfliegers Hermann Kohl, Neu-Ulm, hat zur Ehrung ihres jüngsten Ehrenbürgers den hier abgebildeten Sonderstempel als Poststempel für alle Sendungen aus der Stadt eingeführt.

Wetterbericht.

Montag, den 3. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	768.8	S leicht	bedeckt	13
Hamburg	769.6	SSO leise	klar	12
Swinemünde	768.9	still	wolkig	13
Danzig	768.9	still	heiter	13
Aachen	767.2	NNO leise	klar	10
Frankfurt-M	767.8	N leicht	klar	10
Hannover	769.6	still	heiter	9
Berlin	768.4	SO leise	klar	16
Breslau	769.1	O leise	wolkig	9
München	766.3	O leise	zieml. heiter	8
Zugspitze *)	531.8	NNW leicht	Schnee	1
Brocken *)	680.6	OSO schwach	heiter	7
Kahler Asten	678.9	O leicht	heiter	9
Wissingen	768.3	ONO leise	wolkig	12
Brüssel	768.2	NNO leicht	zieml. heiter	12
London	767.5	SSW leise	wolkig	13
Yarmouth	767.9	SW schwach	wolkig	13
Plymouth	767.5	ONO leicht	zieml. heiter	11
Paris	767.8	still	bedeckt	14
Toulouse	765.3	NNW mäßig	heiter	18
Madrid	764.7	NW leise	klar	18
Zürich	765.2	W leicht	bedeckt	12
Genf	764.8	SW leise	bedeckt	15
Lugano	763.8	W leise	Regen	16
Genua	758.2	NO leise	bedeckt	21
Rom	761.6	SSO schwach	wolkig	26
Messina	762.5	S frisch	bedeckt	26
Wien	761.5	still	wolkig	10
Budapest	768.1	NO leise	heiter	12
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	769.0	WSW leicht	bedeckt	13
Stockholm	766.5	still	klar	13
Haparanda	764.3	SW leise	heiter	11

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⅜ Uhr nachm.	Gestern 9⅜ Uhr abends	Heute 7⅜ Uhr morg
Luftdr. (red.)	766.4	766.6	767.2
Temperatur	16.3	11.9	9.6
Wind	N leicht	N leicht	N leicht
Wetter	heiter	heiter	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 17.3
Niedrigste Temperatur heute früh 7.6

Das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa besteht in wenig geänderter Höhe und Ausdehnung fort, während sich das isländische Tiefdruckgebiet langsam über Großbritannien ausbreitet. In Deutschland war es heute früh trocken und ziemlich heiter bei 8 bis 13 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet schwachen Ostwind, heiteres Wetter und neun Grad.

Wetteraussichten bis Mittwoch:

Zunächst noch meist trocken und ziemlich heiter bei wenig geänderten Temperaturen.

Die neue Spielzeit im Elberfelder Thalia-Theater.

„Yvette und ihre Freunde". Operette von Michael Krauß.

Die Operettenspielzeit 1928/29 hat im Thaliatheater begonnen und ein gut besuchtes Haus bereitete ihr einen freudigen Empfang. Er galt sowohl dem Werk wie den Darstellern, von denen die im Ensemble verbliebenen Mitglieder bei ihrem ersten Auftritt mit lebhaftem Beifall begrüßt wurden.

„Yvette und ihre Freunde" heißt die neue, aus der Feder des Komponisten der „Frau von Format" geflossene Operette. Eine gefällige, flüssige und spritzig aufgemachte Musik mit allerhand Einfällen gibt ihr Tragkraft. Illustrativ liebäugelt sie ein wenig mit dem Jazz, aber sie verleugnet auch die guten, alten Tanzrhythmen nicht, und freut sich zugleich ob der operettengefühlsseligen Melodie...

Gleich erfreut darf man über das Textbuch sein, denn es vermeidet Zwei- und Eindeutigkeiten, jene leider allzu oft anzutreffenden üblen Begleiterscheinungen der modernen Operette. Nach denen, wie man hier merken konnte, die Zuhörer ganz und gar kein Verlangen tragen. Yvette ist eine Varietesängerin, und der erste Akt spielt auf den Brettern ihres Reichs. Er läßt zugleich — erprobtes Zugmittel — einen Blick hinter die Kulissen tun. Direktor, Regisseur, Inspizient usw. rasen nervös durch die Gegend, der Beleuchter arbeitet, und schließlich hat man die helle Freude, Hans Polscher am Kapellmeisterpult einspringen und seine Sache ganz ausgezeichnet machen zu sehen... Es geht um ein Dilemma der Liebe. Graf Roman, der Favorit im Gefolge der Diva, wird an die Spitze der Volksbewegung seines Landes berufen. Dort wird er Herr der Lage, nicht aber im Herzen Yvettens, die er der Obhut seines Freundes Marko überläßt. Dieser kämpft bei Romans Rückkehr einen Kampf zwischen Liebe und Pflicht. Yvette hat noch weitere „Freunde", aber das sind aufgesessene, lediglich der Belebung der Operettenkomik dienende Verehrer, und der Titel des Stückes hätte kaum nötig, sich um sie zu kümmern.

Die neue Operette wird lebhaften Anklang finden, zumal man nach Kräften bemüht war, sie lebendig und prickelnd herauszubringen. Die Aufführung hat „Tempo", wie man beim „Bau" zu sagen pflegt. In der Titelrolle stellte sich Milena Pawlowna vor, eine Operettendiva von Rasse, die mit dem Charme ihrer Erscheinung so viel an Stimme mitbringt, als in ihren Bezirken erforderlich ist. Ihr Partner, Adolf Falke, hat sich seit der vorigen Spielzeit stimmlich noch verbessert: Schöne, volle Tenortöne gaben seiner Leistung Wirksamkeit. Emmerich Müller-Martens lyrischer Tenor hat zwar keine himmelstürmenden Eigenschaften, aber der Künstler weiß elegant in die Erscheinung zu treten. Und solches braucht die im übrigen kaum begehrenswerte Rolle des Grafen Roman. Zündend schlug das aus der vorjährigen Spielzeit nicht vergessene, tanzlustige Paar Lotte Zara—Hans Polscher ein. Immer wieder mußten ihre Tanzduette wiederholt werden. Aehnliche Schlagkraft hatte die etwas derber aufgezogene Komik des ebenfalls im Verband des Thaliatheaters verbliebenen Franz Köchel. Auch Leo Reicher sei nicht vergessen, der sich der Rolle des Theaterdirektors annahm.

Für gute Bildwirkung und eingeschossenes Leben auf der Bühne sorgte Fritz Petzold, und als Dirigent gestaltete Georg Fuchs-Martin das Musikalische ausdrucksvoll und rhythmisch straff.

K.—

Salamandertheater in Elberfeld.

„Donnerwetter, ganz famos!", Operetten-Burleske von Walter Bromme.

Die beiden letzten Worte dieses Operetten-Titels dürfen ruhig als kritische Würdigung der Aufführung angewandt werden. Sie und nicht der Inhalt dieses auf den üblichen Lustspielmotiven aufgebauten Stückes verhilft zu dem Erfolg, von dem die heitere Stimmung und die Beifallsfreude des Publikums deutlich Zeugnis ablegten.

Die Operettensängerin Gizzi Erdössy war ein Jahr lang in Dollario und braucht, nach Europa zurückgekehrt, eine Sensation, um ihren hier etwas in Vergessenheit geratenen Namen wieder bekannt zu machen. Durch allerlei lustige Begebenheiten im Bostonklub kommt sie in die Verlegenheit, sich für den Sohn Peter des millionenschweren Likörfabrikanten Sokoleff ausgeben zu müssen, der gerade zum Militär eingezogen werden soll, der aber eine unüberwindliche Abneigung gegen diese Einrichtung besitzt. Aber diese Verlegenheit wird zu einer prächtigen Gelegenheit, ihren Wunsch zu erfüllen. „Die Diva in dere Kaserne", „Gizzi Erdössy ißt Taubohnen" — solche Schlagzeilen werden für die Sängerin eine unbezahlbare Reklame sein! Die beiden letzten Akte spielen in der Kaserne eines balkanischen Infanterieregiments. Und in diesem an Erinnerung reichen und auch heute noch unwüstlichen Milieu spielen sich in kurzer Zeit die überraschendsten Verwicklungen ab, die damit enden, daß Gizzi einen feschen Leutnant erobert, den Ehefrieden zwischen ihrem verflossenen Freund und dessen Frau wiederherstellt und die kleine Revolte in der Kaserne zu aller Zufriedenheit verlaufen läßt.

Der Gast vom Metropoltheater in Berlin, Alice Hechy, ist der Mittelpunkt dieser reizenden Bagatelle. Da sie ihre angenehme Brettlstimme in dieser Operette, die Walter Bromme mit effektvollen musikalischen Einfällen, schmissigen Tänzen und einschmeichelnden Liedern unterlegt hat, nicht zu überanstrengen braucht, so kann sie das bunte Feuerwerk ihres schauspielerischen Temperaments um so wirksamer durch ein quicklebendiges Spiel auf die angeregten Zuschauer herniederprasseln lassen. Voller Laune schon im ersten Akt, wo sie einen kleinen niedlichen Schwips sehr dezent zu markieren versteht, gewinnt sie natürlich in den nächsten Szenen als eleganter Dandy und bildsauberer Rekrut alles für sich, auf der Bühne und im Saal. „Ganz famos" ist sie im Tanzduett mit Louis Kaliger — Leutnant Lahovari — der, hinter ihr versteckt, mit seinen Händen ihr Kuplet höchst originell illustriert. Auch die hamburgsche Bänkelsängerarie mit Karl Waterstradt, der als alter Wuppertaler Bekannter bei seinem Auftritt freudig begrüßt wurde, fand — sogar klingende — Belohnung. Waterstradt machte aus dem krummbeinigen Korporal eine seiner beliebten Typen, die mit „rauh, aber herzlich" charakterisiert werden können. Auch Roland Miller taucht nach langer Abwesenheit einmal wieder in Elberfeld auf, und zwar als bärbeißiger Oberst. Ausgezeichnet am Platze sind dann noch Rosel Niering als Vilma, Gustav Mahnke als Präsident des Boston-Klubs, Eduard Fritsch als der echte Peter und C. W. Vogt als an „Braut, gelibbtes" schreibender Rekrut Pasulke. Regie und Orchester waren im Beifall des Publikums eingeschlossen.

Dr. Lf.

Liederabend Käthe Josefiak.

Die strebsame Sängerin hat im Tal eine ganze Reihe von Freunden, die heuer wiederum im großen Saale der Elberfelder Stadthalle mit Anteilnahme ihren Gaben lauschten. Gleich zu Beginn des Abends ließ sich feststellen, daß der kräftig ansetzende Sopran eine Reihe von technischen Fortschritten gemacht hat. Die Töne der ausgedehnten Mittellage sind weiter gelockert, der Atemschwung im ganzen freier geworden. Im Ausdruck des Klanges gleicht sich die Höhe geschickt den tieferen Lagen an. In der Ausnutzung des seelischen Gehalts (Schubert), in der Belebung stimmungtragender Einzelzüge (Mozart) wird die Vielsinnigkeit der Sängerin ihr stets gewisse Grenzen auferlegen. Daß die Zuhörer trotzdem eine Reihe von recht günstigen Gesamteindrücken erhielten, bewies der ehrlich gemeinte Beifall. — Aus der Kablerschule stellte sich ein hoffnungsvoller junger Baß vor. Walter Döpps Stimme füllte mühelos den Raum, fesselte durch Weichheit der Tongebung auch in der Höhe und wußte mit Geschmack zu charakterisieren. Am Klavier saß Magda vom Cleff. Ohne in letzte seelische Tiefen zu dringen, war sie vermöge eines selbständig zufassenden, von angenehm weichem Anschlag unterstützten Phrasenaufbaus den Sängern eine ebenbürtige Begleiterin, die man gern auch einmal in einer solistischen Aufgabe gehört hätte.

r.

Wohltätigkeitskonzert auf dem Dönberg.

Die Dönberger Bürgerschaft will ihren im Weltkriege gefallenen Kriegern ein Ehrenmal widmen. Der Gedanke ist bei den Anhängern aller politischen Richtungen auf fruchtbaren Boden gefallen. Ein Wohltätigkeitskonzert im Wilkesmannschen Saale sollte zum Grundstock der Baukosten beitragen. Der Männergesangverein „Edelweiß" hatte sich als Veranstalter der guten Sache angenommen. Unter C. Beulkes Leitung hatten die stimmkräftigen Sänger lyrische („Vergessen" von Schwartz, „Wenn die Rosen wieder blüh'n" von Hußmann) wie dramatisch aufstrebende Chöre („Fröhliches Rheinland" von Heuser) in Angriff genommen. Für die eifrige Arbeit wußten ihnen und der mitwirkenden „Unterbarmer Kapelle" die zahlreich erschienenen Zuhörer Dank. Solistisch hörte man die hübsche Sopranstimme der Kläre vom Scheidt und den in der Wirkung des Vortrags durch ein wenig geeignetes Instrument beeinträchtigten Pianisten W. E. vom Scheidt. Über Zweck und Ziel des Abends klärte der Vorsitzende des „Edelweiß" die Zuhörer in kurzen, packenden Worten auf.

r.

Naturbühne in Haßlinghausen.

Die letzte Operette der Sommersaison darf die Direktion Skora-Staudt als vollen Erfolg buchen. Eine unübersehbare Menge von beifallsfreudigen Zuschauern bevölkerte den Wiesenplan an der Lempe und sah mit wachsendem Vergnügen die drei kräftig geschürzten Akte des „Schwarzwaldmädels" von Leon Jessel an sich vorüberziehen. Gespielt wurde unter der szenischen Leitung von Theodor Staudt (Hans) flott und gut, mit bemerkenswerter Beherrschung des stimmungtragenden schwäbischen Idioms. Unter einer Reihe hübscher Stimmen mußte die auch darstellerisch besonders gewandte Christa Winkelowsky als Malvine angenehm hervortreten. Die urwüchsige Bärbele (Eva Hanno) und Hannele (Grete Hannsmann) vervollständigten neben Lorle (Kläre Schlichting) die Reihe der „Mädel aus dem schwarzen Wald" mit Glück. Den Gemütsmenschen Blasius verkörperte der vielseitige Alfred Felden mit dem gewünschten Stich ins Sentimentale; Rolf Skora nutzte das Derbkomische seiner Wirtsrolle nach Kräften aus; ebenso blieb Otto Felsegger als schnoddriger Berliner seinem „Schmußheim" nichts schuldig. Otto Meyer gefiel als sieghafter Liebhaber (Richard). Recht glücklich war die Bühne dem dörflichen Geschehen angepaßt, und die allbeliebte Musik mit ihren gefälligen Tanzweisen (Kapellmeister Schauf) erwies wieder einmal ihre oft bewunderte Durchschlagskraft. — Am kommenden Sonntag wird zum Abschluß der Sommerspiele das „Schwarzwaldmädel" wiederholt.

ig.

Die schönsten gefärbten Kleider

in allen Farben schwarz, für Trauer, färbt in kürzester Zeit

Julius Merkelbach jr.,

Färberei und Wasch-Anstalt

Fabrik

Elberfeld, Königstraße 123g,

Fernsprecher 5581

Filialen Elberfeld: Bahnhofstr. 66, - Carnapstr. 60 Friedrichstr. 61, am Rathaus, Gesundheitstr. 7, - Königstr. 64, Marienstr. 3.
Filiale Sonnborn: am Thurn 1.
Filialen Barmen: Ref. Kirchstr. 10, - Allee 179 Carnaperstr. 17, - Haspelerstr. 55, Westkotterstr. 109, - Wichlinghauserstr. 64, Heckinghauserstr. 141.
Filiale Mettmann: Freiheitstr. 18.
Filiale Cronenberg: Schorferstr. 3. j222

A. Karwin vorm.



Fabrik-Reste Aachener Herren-Anzug-Stoffe

Neueste Damen-Mantelstoffe enorm billig.

Elberfeld, Poststr. 19 Erste Etage. j484

Ültzen'sche Wollenweberei

ht.

8 Uhr morgens.

	Wetter	Temp. Celt.
	bedeckt	13
	klar	12
	wolkig	13
	heiter	13
	klar	10
	klar	10
	heiter	9
	klar	16
	wolkig	9
	ziemi. heiter	8
	Schnee	1
	heiter	7
	heiter	9
	wolkig	12
	ziemi. heiter	12
	wolkig	13
	wolkig	13
	ziemi. heiter	11
	bedeckt	14
	heiter	18
	klar	18
	bedeckt	12
	bedeckt	15
	Regen	16
	bedeckt	21
	wolkig	26
	bedeckt	26
	wolkig	16
	heiter	12
	—	—
	bedeckt	13
	klar	13
	heiter	11

nicht reduziert.

Elberfeld.

ern abends	Heute 7½ Uhr morg
5.6	767.2
.9	9.6
icht	N leicht
ter	ziemi. heiter
n	— mm
. . . .	17.3
. . . .	7.6

Mitteleuropa besteht
Ausdehnung fort,
iefdruckgebiet läng-
breitet. In Deutsch-
und ziemlich heiter
r Kahle Asien mel-
s Wetter und neun

Mittwoch:
ken und ziemlich
Temperaturen.

ir die eifrige Arbeit
enden „Unterbarmer
nen Zuhörer Dank.
e Sopranstimme der
n der Wirkung des
ignetes Instrument
E. vom Scheidt.
nds klärte der Vor-
Zuhörer in kurzen,
r.

zlinghausen.

nmersaison darf die
ollen Erfolg buchen.
on beifallsfreudigen
Wiesenplan an der
dem Vergnügen die
des „Schwarz-
Fessel an sich vor-
unter der szenischen
(Hans) flott und
herrschung des stim-
dioms. Unter einer
te die auch darstelle-
sta Winkelowsky als
en. Die urwüchsige
nnele (Grete Hanns-
Lorle (Kläre Schlich-
aus dem schwarzen
itsmenschen Blasius
red Felden mit dem
nentale; Rolf Skorn
er Wirtsrolle nach
Otto Felsegger als
em „Schmußheim"
gefiel als sieghafter
klich war die Bühne
paßt, und die all-
fälligen Tanzweisen
wieder einmal ihre
ast. — Am kommen-
bluß der Sommer-
l" wiederholt. ig.

rbten Kleider

arz, für Trauer,
ter Zeit
lbach jr.,
ch - Anstalt
straße 123g,
5581
tr. 66, - Carnapstr. 60
thaus,
str. 64.
n 1.
str. 10, - Allee 179
lerstr. 55,
hlinghauserstr. 64.
tr. 18.
erstr. 3. j222

toffe
Poststr. 19
ge. j484
rei

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung
von neuen Möbeln u. elektr. Beleuchtungskörpern.

Dienstag den 4. September 1928, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, f2192
Friedrichstr. 65-67, in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Kleiner in Elberfeld, als Konkursverwalter, nachbenannte, zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als:
2 neue Speisezimmer in Eiche, 1 eleg. Salonschrank mit Intarsien und 1 kleinen Tisch (für Musikzimmer), einige weiße Schlafzimmermöbel, eine Anzahl elektr. Beleuchtungskörper, teilweise in Bronze, Bilder, 2 Flurgarderoben, 1 großen Warenschrank mit Schiebetüren, 1 neue Anrichte mit Vorratskannen, 1 Protos-Staubsauger, 1 Anzahl Ausstellsachen u. v. a. m.

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung
von Kolonialwaren, Drogen, Bonbons, Schokoladen, Krankenpflege- u. Toilettenartikeln am 4. September 1928, nachmittags 3 Uhr, im Hause Blumenstraße in Elberfeld. f2263

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke,
gut gelegen, billig zu verkaufen. 5012a
Adolf Bottenberg, Barmen-Rittershs.

Für Arzt od. Rechtsanwalt Haus Wortmannstr. 17 Räume, schön. Garten, alles in gut. Zust., b. Barab. gröss. Anzahl. zu verk. Bis zu 9 M. sowie Manf. f. steigern, werden, mögl. gegen mod. 5-Zimm.-Etg.* Ang. u. E 7597 Gft.

Einfam.-Haus
Toellenturm, m. schönem Garten, nichts anzulegen, alle Bequemlichkeiten,

Einfam.-Haus
Südlage Barmens, mit schönem Garten, ruhige Lage, Nähe Straßenb.-Haltestelle, nichts anzul., sowie
Wohn- und Geschäftshäuser
mit freiwerdenden Lokalitäten,

Fabriken Wirtschaften Kaffees
usw. durch Westd. Immob.-Hyp.-Markt
Adam Maurer
M. d. R., Barmen, Emil-Rittershaus. 4 gegründet 1890. Telephon 2406, 5008a

Sichere Existenz.
Herr, Umst. halber an nur kurz entsch. sofort. Refl. mein gutgehend. Geschäft d. Getränke-Industr. Anzahl. M. 5—6000 Alles Näh. u. Ueberauskunft. Ang. unt. E 7593 an Geschäft.*

Hotel-Restaurant
im Wuppertal, in allerbester Lage, direkt am Bahnhof, mit großem Umsatz, wegen Krankheit des Besitzers mit 30—40 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote unter E 1207 an die Geschäft. e257

Einfamilienhaus,
m. Scheune, Stallg., Hofraum m. Garten, 50 Ruten, an verkehrsreichster Straße v. Vermelskirchen u. Burg, z. Preise von 6000 Mk. zu vk. Ev. können 3000 Mk. als 1. Hyp. stehen bleiben. Angeb. unt. S 3844 an H. Häcker, Wermelskirchen e349

Lebensmittelgesch.
gute Lage E., ohne Wohn., Monatsumsatz 3—4000 M., sichere Existenz, krankhd. zu verk. Nur ernstl. Refl. m. 3—4000 M. Bark m. sich m. E7531 Gft.*

Gesuche

Einf.-Haus
Südstadt oder Brill, zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. Lage unter E 7711 an die Geschäft. *

Maschinen

2 einarmige 5017a
Exzenterpressen,
ca. 65 Tonn. Druck, 70 mm Hub, preiswert zu verkaufen.
Moll & Co., Barm., Rudolfstr. 18. Telephon 456.

Gutnäh. Nähmaschine für Mk. 20 zu verk. E., Klotzbahn 30, II*

173b Gebr. Nähmasch. billig
f. Hosenträger zu vk.
A. Boin, B., ref. Kirchst.

Für Architekten und Baugeschäfte.
Einige gebr., aber gut erhaltene und tadellos hergerichtete **Rechenmaschinen** hat mit Garantie abzugeben: Gustav Vetter, Barmen, Fernruf 653, Gen.-Vertr. d. „Triumphator"-Rechenmaschinen. †

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Robertstr. 4, II*

Gebr., gut erhaltene Schreibmasch. zu vk. Ang. E 7646 Gesch.*

Gebr., gut erhalt. † AEG-Schreibmasch. Telef. Barmen 8246.

Musik-Instrumente
Mehrere gebr.
Pianos
preiswert zu verk. oder zu vermieten. Teilz. gestattet. f282
Pianohaus
Weischet,
E., Königstr. 23 u. 31

Die beliebten
„Lehmann"- u. „Steinlage"-
Pianos
kaufen Sie billigst auch gegen Raten in der
Pianofabrik v. 98h
Arthur Lehmann
BARMEN-U.,
Haspelerstr. 1.
Reparaturen und Stimmen fachgem.

Ein schwarzpolliert.
Piano
und einen h88
Ibach - Flügel,
wenig gebraucht, preiswert abzugeb.

PIANOHAUS
KOCH
ELBERFELD
Herzogstr. 41/41a.
Bechstein - Steinway

Möbelmarkt

Speisezimmer,
Büfett, Kred., Ausziehtu. Stühle 450M. vom Brocke, Elbert., Moltkestr. 19. Ecke Schwanenstr. b26

Gelegenheitskauf!
Von einem Kunden in Zahlung genommenes, einfaches
Speise-zimmer,
echte Eiche, 4 Spottpreis von b129
Mk. 300.-
zu verkaufen.
Adler,
Ausstellg. vornehmer Wohnungseinrichtungen.
Elb., Hofaue 53

Speisezimmer,
Büfett 180 cm br., u. Kredenz, zum Spottpreis von *
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Konkurrenzlos!
Küche,
Kiefer, natur lasiert, hübsche aparte Form, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, zus.
Mark 220.-
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elberf., Hofaue 53. 6219

Gut erhalt. Küche weg. Auswand. bill. zu vk. Elbf., Untergrünewalderst. 31, II*

Gebr. Küche, Waschmasch., K.-Klappst., Treppenl. b. E., Neue Friedrichstr. 53, III. *

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer, vornehm, solide Arbeit, Vierzugtisch u. 6 Lederstühle, bei einem Kunden eingetauscht, äußerst preisw. abzugeben.
Martini & Müller, Elb., Berlinerstr. 75.

Schlafzimmer
billig. Möbel-Lager B.-R., Jägerstr. 41.†

Grünes Schlafzimm., kompl., wegzugshalber bill. zu verk. Barmen, Mühlenweg 3.†

Gebr. Schlafzimmer, weiß lack., Schrank 1.80 br., m. Spiege, u. Marmor bill. zu verk. Elberf., Neue Friedrichstr. 53, III. *

Gelegenheitskauf!
Umstände halber †
Schlafzimmer,
echt Eiche, in modernster, Ausführg. mit Innen- u. Außenspiegel, b. 540 Mk. an, kompl. **Küchen,** natur-lack. hocheleg. Muster, von 190 Mk. an, abzugeben Schreinerei, Barmen, Neuhausstr. 45, I.

2 Bettst. mit Matr., 2tür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Komode, 1 Stuhl, gut erh., f. 120 Mk. abzug. Näh. morgens bis 2 Uhr u. abends nach 7 Uhr Besichtig. — Kremer, E., Hedwigst. 22, IV*

F. neues Ledersofa bill. E., Oberst. 35, p.*

Sofas,
Chaiselongues
preiswert zu verk. *
R. Höler, Elbf.,
B.-Rathenaustr. 20.

Sofa m. Umb., Bett mit Polsterm., massiv. Messingleuchter billig. — Elberfeld, Hofaue 5, I. *

Kleiderschränke, Sofa, Chaiselongues, Kommode u. Stühle bill. zu vk. Beckamp, E., Brüderstr. 25. *

Gr. Eichenschrank u. schön geschn. Truhe a. d. 18. Jahrh. zu vk. Anfr. E 7649 Gft.*

1tür. Kleiderschr.
billig. Möbel-Lager B.-R., Jägerstr. 41.*

Weißlack-Möbel (Ankleideraum), Bettdiagrohrmöbel. Küchenschrank. Oefen, Betten, Kleiderschrk. u. div. and. Gegenst. B., Neuerweg 42b.†

Bettstelle m. Matr., neu, bill. zu vk. E., Berlinerstr. 122, III. *

Stutz gebr. deff. Möbel billig. Kupfermann, Elb., Bachstr. 36.*

Prachtvoller Homann-Kamin, Gasherd u. Kohlenherd weaszugshalber bill. zu verk. Näh. Gräfrath b. Soling., Piepersberg 4. *

Fahrzeuge

Krupp-Lastwagen,
3 u. 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Vierradbremse liefert:
Verkaufs-Monopol
Eduard Eylert,
Elberfeld.
Ersatzteil-Lager.
Fernr. 380/381 b254

Günstiger
Gelegenheitskauf!
Fabrikneuer Nash-Wagen, 12/55 PS — Innenlenk. - Limousine, sehr preisw. zu vk. Näheres unt. Tel.-Nr. 1294, Barmen †

1 Sechssitzer Renauld-Pers.-Wag., 12/45 PS, 1 Zweisitzer Opel-Pers.-Wag., 4/14 PS, beide Wagen noch in tadellos. Zustd., zu vk. Näh. b. Bramekamp & Weber, E., Hermannstr. 13a. *

¾ To. c21
Lieferwagen: Primus
mit Plan u. Spiegel, in sehr gutem Zust., fahrbereit, bill. zu verk. H & C Kleffing, Schwelm.

Ford-Personenwag., als Lieferw. zugel., el. Licht, Anlasser, gute Bereif., zu vk. E., Kipdorf 30. f2245

Fabrikneue
Essex-Limousine
unt. Preis u. unter günst. Zahlungsbed. zu verk. Angeb. unt. B 4334 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Hanomag-Limousine
Mod. 1928, zu verk. od. gegen Motorrad (Sportmasch.) z. vertauschen. Ang. unt. 2280 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e120

1 Tonner
Horch-Lieferwagen,
40 PS, Pritsche 2,20 mal 1,75 m, Licht u. Starter, stach luftbereift, im Auftrage zu verkaufen. Wilh. Bonzumhoff, Barm., Allee 224-26. 417b

10 gebr. Herren- u. Damen-Fahrräder bill. zu vk. Barm.-U., Allee 14b, Paar. *

Flachwagen
bill. bei Leye, Elb., Schleswigerstr. 20.*

Leichter f2246
Bäckerwagen
gebr., und leichter
Flachwagen
zu verk. Heine, Elb., Uellendahlerstr. 95.

Möbelzieh-Karre mit Bremse bill. zu verk. E., Oberstr. 35, pt.*

Zurückgesetzte 18264
Kinderwagen
preiswert abzugeb. **Carl Sasse,** Elb., Herzogstr. 44.

Gut erh. Kinderwag. bill. E., Weststr. 28, I.*

Eleg. engl. Kinderwag. fast neu, bill. Elb., Berlinerstr. 122, III.*

Sehr g. erh. Kinderwag. Elb., Weststr. 49, II.*

Kleider-markt

Tadell. f160
Damen-Garderobe,
volle Fig., 170 groß, billig abzug. Handl. verbeten. Schriftliche Verständ. u. E 1231 an die Geschäft. d. Bl.

Vermischte

Radio m. Lautspr.
Ia Empf., b. B.-R., Jägerstr. 41, Lager.*

Radio, 2 Stühle, Kordmöbel- u. Waschtischgarnitur, 2 Lampen u. versch. Kleinigkeiten bill. zu vk. Mattutat, Elberfeld, Grifflenberg 83. *

Herren-Schmuck, Oberkopf, bill. z. vk.* Ang. u. E 7678 Gft.

50 Liter d3294
Frischmilch
tägl. von Landwirt abzugeben. Ang. u. E 1210 an die Gft.

Milch.
Habe täglich ca. 100 bis 120 Liter Frischmilch vom 15. Sept. ab von Station Radevormwald abzug. Näh. Geschäft. f105

Kauf-gesuche

Ein 5 PS e258
Einphasen-Wechselstr.-Motor, 1 Wellblechhalle,
5×10, oder ähnl., zu kaufen gesucht.
P. Schumacher, Rohwinkel. Tel. 2075

Gebr. Schreibmasch., Mercedes od. Continental bevorzugt, aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 7647 an d. Gft. *

Einige Regale sowie e120
Ausstellungstische
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Größe an Gebr. Gries, Solingen.

Gut erh. Thete, 1½—2 Meter lang, zu kaufen ges. Ang. u. R 737 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gebr. Küche gesucht.* Ang. u. E 7685 Gft.

Gebr. Kdrschr. ges.* Ang. u. E 7815 Gft.

Kl. Kleiderschrank u. Waschkommode ges. E., Küppersstr. 17 Telephon 8706. *

Haarfärben j428
Vertrauenssache!
Wenden Sie sich an
Haarfärber R. Wolff,
Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Gebrauchte f2253
Arbeiter-Waschtische
gut erhalten, zu k. ges. Ang. u. E 7677 an die Geschäft. erb.

Gebr., gut erh., eis. **Wasserbehälter,** ca. 700 Liter, zu k. ges. Th. Imhäuser, Hahnerberg. *

Gut erhalten. b242
Kutschwagen
zu kl. ges. Angeb. m. Beschreib. u. Preis u. E 1218 an Geschft.

Hosenträgerband, Sockenhalterband, Lagerposten, g. Kasse gesucht. *
B. Mühlhoff, Elbf. Telephon 5908.

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen **Adler,**
Barmen, Querstr. 11. Teleph. 6297. 324b

Vermietungen

Abgeschlossene Etagenwohnung
beschlagnahmefrei, bestehend aus 3 Räumen und Kochst., in der 1. Etage eines ruhigen, guten Hauses, mittlere Königstr. gelegen, ist sofort zu vermieten. Selbige eignet sich besonders für
Arztpraxis oder Büro
Angeb. unt. E 2079 an Geschft.

Ladenlokal
Nähe Altermarkt, f. Lebensmittel sofort zu verm. Ang. u. B 4340 an d. Gft. B., Neuerweg 34. †

Ladenlokal
(ca. 100 qm) i. Mittelp. d. Stadt sofort zu vermiet. Einricht., Lampen etc. müssen mit übern. werden.* Ang. u. E 7600 Gft.

Ladenlokal
40qm, zu vm. f2245
Elberf., Krydorf 30

Gegen hohe Abfindungssumme kann e. herrschftl. Et.-Wohn.,
7 Räume
mit allen Bequeml., Tafelobl. u. Barmen, sofort z. Verfügung gestellt werden. Ang. unt. B 4336 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Zu Neubau Rande der Stadt herrliche
6-Zimmerwohnung,
1. Etg., mit Manf. gegen Barzuschuß v. 15—20 000 Mark zu verm. Interess. wollen ihre Adr. senden u. E 7642 Gft.*

Abgeschl. 2. Etage,
5 Räume, frei zu verm. Lage: Uellendahlerstr., Nähe Bachstraße. — Ang. unt. E 1236 an Geschft. *

Beschlagnahmefreie Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, Nähe Berlinerstr., sofort z. verm. Angeb. unter B 578 an Geschäft. B., Neuerweg 34. 5011a

Im Neubau
mod. einger. 4-Z.-Wohn. nebst Küche, Badezim. u. Manf., Zentralheiz., warm. Wasser, ist Ende d. Jahres zu vm. Nur Inhaber der grünen Karte o. Verfügungsstellg. einer Wohng. Ang. E 7655 Gft.*

Schwerhörige
können sofort gut hören mit „Höra-S" Deutsches Reichspatent. Bei Schwerhörigkeit und Ohrensausen „Höra." — 1 Stück 12 Mk. 2 Stück 20 Mk. Prospekt frei. b72
Emil Loest, Spezial-Institut,
Duderstadt 23 am Harz.



Preisabschlag
in bestem
Hammel- u. Lammfleisch
ff. Hammelragout . . Mk. 0,90
Brust u. Lappen Mk. 1,10—1,—
Kottel. u. Lungenst. Mk. 1,10—1,20
Bollen, auch im Schnitt M. 1,20—1,30
Ferner ff. Schweinepfeffer Mk. 0,80
Fr. u. ges. Schweineköpfe Mk. 0,35
ff. Gefrierfleisch Pfd. v. Mk. 0,65 an
Leber, Lunge, Hammelköpfe billig.
Großschlachterei
Elberfeld, Wall Schützenstraße 9 Durchgangstr. zwischen den Warenhäusern Kliachen und Tack
Barmen Unterdörnerstraße Nr. 102 direkt am alten Markt.

Getragene
Herrenkleider kft. zu den höchsten Preisen
J. Zander,
Elb., Wilhelmstr. 8. Telephon 4251. *

Zahle
hohe Preise f. getr. Herren-Garderobe, Smokings, Fracks etc.
Hermann Zander,
Elb., Wilhelmstr. 4. Telephon 4465. *

Büroabsperrwand,
evtl. Holzfensterwand (Länge 4—7 Meter) zu kaufen gesucht. — Römer, B., Heckinghauserstr. 43a. 5015a

Suche gebr., gut erh.
Wandgasbadeofen mit Wanne,
evtl. einzeln zu kaufen. Ang. m. Preis unt. B 4357 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Mietgesuche

Milchgeschäft
zu mieten od. kaufen ges., ev. m. Gebäude. Ang. E 7590 Gft. *

Ladenlokal
mit gröss. Nebenraum Stadtmitte gesucht.* Ang. u. E 7534 Gft.

Gesucht
v. älterem Ehepaar
3-Zimmerwohnung.
Geboten: 5 Zimmer u. Mansarde m. all. Bequemlichkeiten. * Ang. E 7648 Gschft.

Alleinst. berufstl. Frau f. 1- od. 2-3.-Wohn. Ang. E 7611 Gesch.*

1 od. 2 leere oder teilw. möbl. Zimm. per sof. od. 1. 10. von berufstl. Dame ges., evtl. geg. Abfindung. Angeb. u. E 7497 an d. Gft. *

Gesucht
herrschaftl. 7-Zimmer-Wohng.
nebst Küche, Bade- u. Mädchenzimmer in ruhiger Wohngegend, Elberfeld oder Barmen. Angebote unter B 4339 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Suche zum 1. Oktober freie *
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
für älteres kinderloses Ehepaar. Evtl. Hauskauf bei Baranzahlung nicht ausgeschlossen. Angeb. u. E 7690 an die Geschft.

Textil-Engrosgeschäft
sucht in günstiger Lage in der Hofaue *
Geschäftsräume.
Angebote mit ausführlichen Angaben unt. E 7709 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Alexanderst. 8: Gute Kost und Logis. *

Bahnhofstr. 20a, II: G. mbl. Mansz. m. Kochgel. an Dame.*

Bankstr. 22: Mod. m. Z., 1 o. 2 B., el. L. *

Bergstr. 23, I: Mbl. Z. an sol. Herrn. *

Bergstr. 31: Schlafst. für 1 Handwerker.*

Berlinerstr. 26, II.: Haltest. Landgericht: Gut mbl. Zimmer.*

Ernststr. 10: Schön möbl. Zim. sof. *

Ernststr. 38, I: Schön möbl. Zim. z. vm.*

Feldstraße 17a, II.: Freundl. mbl. Zim. evtl. mit 2 Betten an Herrn zu vm. *

Felsenstr. 26, II, am Bhf.: Sch. m. Z. sof.*

Neue Friedrichstr. 57, 2. Etg.: Gr., gut möbl. Z., el. Licht, an bess. Herrn. *

Gesundheitstr. 89, II: Möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Geschäftsdame zu v. *

Höchsten 10: Frdl. m. Z. an anst. H. *

Hofaue Nr. 3: Bess. möbl. Zimm. sof. *

Hofaue 59, II: Gut mbl. Z. f. bess. H.*

Hombüch. 17, p.: Einf. möbl. Z., 2 B., I. H.*

Kurfstr. 26, II: Möbl. Z. m. 1 od. 2 B. an d. H.*

Kasinogartenstr. 15a, Kunz: G. m. Wohn- u. Schlfz. m. 2 B. u. Bk.*

Kasinogartenst. 17, II: M. Z. m. 2 B. a. 2 sol. H.*

Kirchbahn 9b, II: 2 Leute sind. saubere Schlafst. m. Kochg.*

Kirchbahn 20, II: * Möbl. Zim. zu vm.

Königstr. 49, II: M. Zim. sof. od. spät.*

Mathildenst. 2: Mbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*

Mäuerchen 38, II: M. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten sof.*

Moltkestr. 24/26: M. Zimmer einz. und mit 2 Betten. *

Mozartstr. 70: B. m. Schlaf- u. Wohnz.*

Mühlenstr. 1, 1. Et.: Möbl. Z. am Hrn.*

W.-Rathenaust. 43, IV: Z. m. 2 Bett., Hz., El.*

Robertstr. 5, I: Gr. möbl. Z. m. 2 Bett. u. Kochgel. zu vm.*

Schusterstr. 30a, prt.: Mbl. Z. an Herrn.*

Wiesenst. 64, III: Heizb. g. mödl. Z. a. anst. H. *

Barmen:
B.-U., Moltkestr. 9: Frdl. Z. an anst. H.†

B., Ahornstr. 45, II: Möbl. Z. f. Hrn.†

B., U.-Lichtenplatzerstr. 64, I, 3. Kling.: Frdl. möbl. Zimm., elektr. L. u. beizb.†

B., Schützenstr. 104, p.: K. u. Log. f. a. Mdch. b†

B., Winklerstraße 24, III: Mbl. Zim. m. Pens. an Herrn. †

Das Hofpia u. Pensionat des Chr. B. i. M. Immanuel, B., Unt. Lichtenplatzerst. 8, empf. seine behaglich einger. Zimmer mit guter Verpfleg. für Dauergäste. Zentrh., el. L. u. Bad i. H. Das gut. Mittagst. Mäßige Preise. †

Möbl. Zimmer
Elberfeld:
Einf. möbl. Zimmer v. anst. H. sof. gef. † Ang. u. R 738 Mill. B., Berlinerstr. 61.

Unterricht

Engl., Frz., Span. E., Herzogstr. 40, II bei B., Gewerbeschulst. 94.

Schnellförder. der Einzel-Unterricht in 234d
Buchführung
Rechnen, Handelskunde, Stenogr., Maschin.-u. Schönschr., Deutsch, Schriftverkehr u. Fremdspr. Stunden nach Bel., bis 9 Uhr abends.
J. C. Hilgers,
kaufm. Privatschule, B.-R., Stennertstr. 5, Neue Kurse Oktob.

Englisch
zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? Ang. unt. E 7712 an die Gft. 18271

Klavier-Unterricht
gründl. Ausbildg., p. Mon. 12 Mk., evtl. kont. ges. Musikschrer. Ang. E 7595 Gft. *

Näh- und Zuschneide-Schule
für Damen, die ihre eigene Kleidung anfertigen wollen. f2235
E. Wolters, E., Neue Friedrichstr. 34, I.

Nachhilfe
f. jüng. Schüler ert. Primaner, Elb. 2. Ang. E 7599 Gft. *

Barmen-Wuppertal.
Sehr gut möbl. dopp. Schlafz. u. Wohnz. in bess. Hause sofort zu vermieten. Näh. in d. Geschft. † f40

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht an nur anständ. Herrn † Näh. in Geschft. f42

Gesuche

Jung. Herr sucht ein gut möbl.
Wohn-Schlafzimmer
mit voller Pension, Nähe Barmen, Wichlinghausen. Angeb. unt. E 7652 Gschft.*

Ja., kfml. Ehep. f. einf. möbl. Z. mit Kochgel., ev. Mansf. * Preisang. E 7654 G.

Bess. möbl. Zimmer
im Zentr. Barmens 15. 9. gesucht. Ang. B 4338 an Gft. B., Neuerweg 34. 5018a

Per sofort gesucht *
1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer
ev. Küchenbenutzung, für dstingu. kinderl. Ehepaar in nur feinem Hause. Angebote unter E 7609 an die Geschäftst. ds. Bl.

Höherer Beamter sucht per sofort
möbl. Zimm.
R. Rathaus-Hauptbahnhof. Angeb. unt. E 7708 Geschft. *

Frl. f. einf. mbl. Z. Ang. E 7644 Gft. *

Gesucht:
2 schöne helle Zimm.
m. elektr. Licht und Kochgel., möbl. oder nicht möbl., im Mittelpunkt der Stadt.* Ang. E 7645 Gschft.

Einf. möbl. Zimmer v. anst. H. sof. gef. † Ang. u. R 738 Mill. B., Berlinerstr. 61.

Unterricht

Engl., Frz., Span. E., Herzogst. 40, II bei B., Gewerbeschulst. 94.

Schnellförder. der Einzel-Unterricht in 234d
Buchführung
Rechnen, Handelskunde, Stenogr., Maschin.-u. Schönschr., Deutsch, Schriftverkehr u. Fremdspr. Stunden nach Bel., bis 9 Uhr abends.
J. C. Hilgers,
kaufm. Privatschule, B.-R., Stennertstr. 5, Neue Kurse Oktob.

Englisch
zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? Ang. unt. E 7712 an die Gft. 18271

Klavier-Unterricht
gründl. Ausbildg., p. Mon. 12 Mk., evtl. kont. ges. Musikschrer. Ang. E 7595 Gft. *

Näh- und Zuschneide-Schule
für Damen, die ihre eigene Kleidung anfertigen wollen. f2235
E. Wolters, E., Neue Friedrichstr. 34, I.

Nachhilfe
f. jüng. Schüler ert. Primaner, Elb. 2. Ang. E 7599 Gft. *

PLAUENER
Gegründet
WASCHBLAU
Blendend schön 18379
werden Ihre Gardinen, wenn sie bei mir nach Plauener Art gewaschen und ausgebessert worden sind. Machen Sie einen Versuch!
Bertha Popp,
Elberfeld,
Sedanstr. 39a, Telefon 6187.
Einzigstes Spezialgeschäft für Rheinland u. Westfalen.

Barmen
Jetzt müssen Sie kommen!
Wir hatten Gelegenheit, einen Posten
Anzug- u. Paletotstoffe in **Kupons** zu kaufen u. bringen diese zu ganz **besonders billigen Restpreisen** zum Verkauf.
Für den Schulanfang
Anzugstoff-Reste für Knaben-Anzüge und -Hosen, Meter 4.50, 3.50, 2.75, **1.95**
Für Mädchen-Schulkleider
Stoff-Reste in jeder Art, **ganz besonders billig.**
Der Textilhof
Berlinerstraße 65 BARMEN *Ecke Wichlinghstr.* 324
Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Das altberühmte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich durch Emil Thönes, Biergroßhandlg., Barmen-Rittershausen, Ewaldstr. 2 und Bockmühlstr. 25, Fernspr. 1881; Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8, Tel. 430 und 4107; Richard Neu, Biergroßhdlg., Elberfeld, Sternstr. 2-4, Tel. 4483; Kellerei Walt. Groß, Schwelm, Mittelstr. 36, Tel. 397; Adler-Drogerie Herm. Fischer, Milspe, Wörderstr., Fernsp. 607, und in allen durch Schilder u. Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein. b10
RM. 0.45 bei Abnahme von 10 Flaschen.

Stellen-Anzeigen

Nr. 207 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 3. Sept. 1928

Herren zum Besuch v. Automobil- u. Garagenbesitzern sowie Tierhaltern u. Landwirten für 2 Aufsehen erregende Neuheiten ges. Kadesch. Gfdl., Steinstr. 22. k2259

Strebsamer junger
Angestellter
mit gut. Allgemeinbildung, flott in Stenogr. u. Schreibmaschine, gesucht. — Angeb. unt. B 575 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3850

Junger, tüchtiger
Friseurgehilfe
(Bubikopfschneider) und tüchtige
Friseuse
gesucht. 50144
Fritz Sangerich, Barm.-R., Bockmühlstraße 82, Fernr. 7902

Herren-Friseur
u. Bubikopfschneider, bis 24 Jahrt findet sofort Dauerstellung. Pension im Hause.
Robert Obst, Haan-Rhld., Markt, Telephon 219. h88

Jüngeren b4546
Herrenaufsetzer-gehilfen
stellt sofort ein
Fritz Markowitz, Lüttringhausen, Bahnhof.

Kraftfahrer,
Führerschein 2 und 3, für Vertrauensstellung gesucht. Bewerber wollen einen tadellosen Lebenslauf einsenden, sowie Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüche aufgeben. Ang. B 580 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 50194

Erfahrener älterer
Maschinen-Buchhalter,
der selbst. Reparat. evtl. kann, per sof. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 2080 an die Geschst. f2296

Stempelschleifer
für Schnitte sof. ges. Jörres & Sohn, Barm., Freudenbergstr. 52. †

1 Dreher und 1 Schlosser
für Werkzeugmasch.-Reparaturwerkstätte gesucht. 152b
Weisshopf & Co., Barmen-R., Wittenerstraße 31.

Erfahrener, älterer
Gitterschlosser
für sofort gesucht.
Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elbf., Königstr. 147. f2174

Erfahrener
Lederstanzer
für Hosenträgergarn. gesucht. — Dölle & Heuchen, Elberfeld, Gambrinusstr. 26. *

Kräftiger
Erdarbeiter,
jung, arbeitswillig, solide, ges. Schneiderleiter, Sautenhaus (Schleppershäuschen). *

Junger f2244
Bäckergehilfe
sofort gesucht. Elbf., Steinbeckerstr. 78.

Junger, kräft., nicht fortbildungsschulpfl.
Mann
aus achtb. Fam. für sämtliche in meinem Betrieb vorkommenden Arbeiten sofort ges. Kost und Logis im Hause. Metzgerei Julius Krüssing, B.-Rittersh., Hedingbauerstr. 211. 3750

14—15jähr. Junge z. Milchaustragen ges. Friedr. Wilke, B., Bredderstr. 66. *

Wir suchen per sof. für uns. bedeutende Drogen-, Chemikalien-, Spezialitäten- und Mineralwasser-Großhandlung einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung. Persönl. Meldung m. selbstgeschr. Bewerbungen bei h68
Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47—49.

Zum 1. Oktober (ev. früher) suche ich für m. Buch- und Kunsthandlung a50
Lehrling
mit h589. Schulbildg. H. Röndgen, Barm., Neuerweg 86.

Bestellung,
evgl., i. Bäckerei sofort gesucht. Ang. u. E 7641 Gft. f2241

Neuer Beruf!
Privatreisende, abgebaute Beamte, stellenlose Kaufleute pp., können sich durch den Vertrieb unserer
Sparuhr
D. R. P.
bedeutendes Nebeneinkommen oder auch feste Anstellung schaffen. Bisher wurden mit dieser sonst nirgends gebotenen Neuheit glänzende Erfolge erzielt. Ausführl. Bewerb. von nur gutberufenen Herren (auch Damen) erbeten. *
Vorsorge-Versicherung, Elberfeld, Hellerstraße 6—8.
Persönliche Vorstellung nur vormittags 10—11 Uhr.

Fleißige, energische u. redegewandte
Herren u. Damen
mit guter Garderobe, im Alter von 25—40 Jahren finden erstklassige Existenz bei nachweislich hohem Einkommen. Monatlich 4—600 Mark. Neues Ratensystem. Keine Provisionsvorschüsse, sondern endgültige, sofortige Provisions-Auszahlung. Keine Einbehaltung von Provisionen als Sicherheit. Keine Retourenbelastung. Meldung erbeten: Dienstag von 10—12, nachmittags 3—5 Uhr bei Strüwing & Elberfeld, Herzogstr. 25, I. Etage. k2267

Wenn Sie stellenlos sind
und infolge der gegenwärtigen Wirtschaftslage wenig oder gar keine Aussichten haben, Stellung zu erhalten, empfehlen wir Ihnen die Uebernahme einer leichten, jedoch lohnende Reisetätigkeit. Sie können sich dadurch eine solide, mit stetigem guten Einkommen verbundene Existenz gründen. Wir geben Ihnen, falls Sie gute Umgangsformen sowie einiges Redetalent besitzen, hierzu Gelegenheit u. bieten Ihnen durch gründl. fachmännische Anleitung die Gewähr, dieses zu erreichen. Auskunft über Verdienst und Arbeitsbedingungen erhalten Sie von 10—12 und 3—6 Uhr in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, Blumenstraße 20. b230

Geschäftsführer
für eine meiner Nähmaschinen-Filialen im Berg. Land gesucht. Festes Gehalt. Es kommen nur Herren in Frage, die in der Teilzahlungsbranche genau bekannt und im Umgang mit dem Agenten durchaus bewandert sind. Ausführl. Angebote über Tätigkeit usw. unter K. V. U. 341 bef. Rudolf Mosse, Köln. a59

Zum Besuch der Industrie- und Drogisten-Kundschaft wird von 4962a
Chemischer Fabrik
jüngerer, absolut zuverlässig. u. fleißiger
Reisender
gegen Provision und feste Bezüge gesucht. Angeb. u. B 554 an Gft. B., Neuerweg 34.

Chauffeur
von Brauerei für Kraft- und Personenwagen gesucht. Autoschlosser bevorzugt. Tüchtige nüchterne Leute mit tadellosen Zeugn. Abschr. u. Refer. woll. sich melden unter 6960 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 165b

Jüngerer, tüchtiger
Klempner
sofort gesucht. 251d
Caspar Blume, Barmen
Mühlenweg 42 44.

Oberbauarbeiter.
Tüchtige Oberbauarbeiter an der Eisenbahnstrecke Wilhmsth. für sofort gesucht. Meldungen bei Schachtmeister Hoffmann in Elberfeld, Thergartenstr. 245. b3407
Gebr. Zimmermann, Tiefbauunternehm., Düsseldorf, Graf Reckestr. 36.

Suche tüchtige
Zick-Zack-Näherinn.
Hermann Heltewig, Barmen-Wichlinghs., Dieckerstraße 2a. †

Jüngere Kontoristin
für Registratur u. sonstige Kontorarbeiten per sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter B 577 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 5010a

Geübte
Hosenträger-Näherinnen
(keine Anfängerinnen)
für Heimarbeit gesucht.
A. Straus & Co., Barmen,
Winterstraße 8. 4999a

Zur Entlastung des Chefs wird von Webwaren-Großhandlung mit Wäsche-Anfertigung in der Nähe Elberfelds zum sofortigen Eintr. e.
christl. ges. Dame
nicht unter 21 Jahren gesucht. Verlangt wird flottes Stenogramm nach Diktat sowie flottes Maschinenschreiben sowie ein möglichst selbständigem Arbeitsfeld und Branchekenntnis. Gleichzeitig findet ein
Lehrling oder Lehrmädchen
aus ehrbarer Familie Anstellung für Kontor und Lager. Bevorzugt wird solche mit Oberlehrerreife u. guter Handschrift. Sorgfält. Ausbildung wird gewährleistet. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf unt. E 1230 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. j98

Tüchtige Werberinnen und Werber
zum Besuch von Privaten für Barmen gegen feste Spesen und Provision gesucht. Vorstellung erbeten täglich nachm. bei
Herm. Seibel, Barmen, Südstr. 23.

Kontoristin
zum baldigen Eintritt gesucht. Bed. perfekt im Maschinenschreiben, schnelles, sicheres Arbeiten. b549
Angebote mit Altersangabe u. s. w. unt. B 10549 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtige erste a316
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Besatzartikel u. Modewaren
per sofort oder 1. Oktober 1928 gesucht. Wirklich tüchtige Verkäuferinnen, welche bereits in gleicher Position erfolgreich tätig waren, wollen ausführl. Angebote einreichen mit Bild, Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen an
Hans Wittgensteiner, Bonn

Perfekte
Hosenträger-Näherinnen
für Heimarbeit sofort gesucht. 5004a
Arthur Schaper, Barmen, Gewerbeschulstraße 72.

Für unsere Fischbratküche
suchen wir für sofort eine saubere
Arbeiterin
in dauernde Stellung.
Paul Hirschmüller
G. m. b. H.
Elberfeld, Island 1.

Laufmädchen
gesucht. — Nähe Bahnhof.
E. Wielenstr. 32. *

Lehrmädchen
aus guter, braver Familie von Lebensmittelgeschäft i. Barmen sofort gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift u. B 559 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4974a

Lehrmädchen
von größerer Fahrrad-Handlung für d. Verkauf gesucht. *
Ang. u. E 7707 Gft.

Sauberes, ehrliches
Lehrmädchen
für Lebensmittel- u. Feinkost-Geschäft in Barmen gesucht. †
Näh. Geschst. 141

Hausperson!
Wegen Erkrankung suche ich für sofort eine durchaus zuverläss., nicht zu junge
Kinderpflegerin.
Dieselbe muß im Kranken- u. Kinderpflege erfahren sein. Angebote an Schwester Marie, Kinder-Genesungsheim, Vaterländischer Frauenverein, Bergneustadt (Bez. Köln). b3394

Suche z. 15. d. Mts. eine tüchtige, zuverl.
Haushälterin.
mögl. nicht über 45 Jahre alt. Nur solche w. sich melden, die selbständ. m. kinderlosen Haushalt führen können. Ang. u. F 15 343 an Filiale in Burscheid. j6

Beg. Ehepaar, d. pers. in d. einf. Küche u. im Haushard. gründl. erfahr. evgl. 5024
Küchenmädchen
für herrsch. Haush. von 4 Erwachs. baldmögl. ges. Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. u. E 2076 an Geschst.

Suche f. m. Etagenhaush. z. 1. in all. vorf. Hausard. erf., kinderl.
Mädchen.
Eintr. 1. sofort erf. Frau Jos. Burkhalter, G. Mozartstr. 56, II.

Besseres e326
Küchenmädchen,
perfekt in Küche und Haushalt, zum sof. Eintritt ges. Zweitmädchen u. Waschfrau vorhand. Frau Karl Heinz Eichhorn, Wald, Palmenstr. 24. Telephon Nr. 1233 Amt Solingen

Zur Führung des Haushalts z. baldig. Eintritt ein tüchtig., zuverlässiges
Mädchen
von alleinstehd. älter. Herrn ges. Angeb. m. Zeugnisabschr. unter B 4337 an Geschst. Barm., Neuerweg 34

Fleißiges, treu. e207
Mädchen
sofort od. später ges. Frau Wilh. Möllney, Leibert (Rheinland), Friedrichstr. 254.

Besseres a362
Mädchen,
welch. zuhause schlaf. kann, wird in herrschaftlichen Haushalt wegen Heirat des jetzigen sofort ges. Schriftl. Angeb. mit Zeugnissen Barmen, Neuerweg 34, part.

Kräft., fleiß. 5006a
Mädchen
für den Haushalt gl. Sonntagsschein, Barmen, Bredderstr. 59.

Suche per sofort eine b322
Kindergärtnerin oder Kinderfräulein
zu einem 2½jährigen Kinde, die mögl. zu Hause schlafen kann. Gute Empfehlg. erf.
Frau E. Humm, Elberfeld, Körnerstraße 94, II. Telephon 5096

Zuverl. älter. Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erf., weg. Heirat des jetzigen in gut herrschaftl. Haushalt (alt. Ehepaar) für Anfang Okt. ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau A. Lindgens, Elbf., Wiesenstr. 89. Telephon 1601. *

Reiter., in all. Hausarbeit erfahr., zuverl.
Mädchen
mit gut. Zeugn. sof. ges. hohen Lohn in kleinen Haush. nach Solingen ges. Angeb. u. 2279 an d. Filiale ds. Bl. in Solingen, Hauptstr. 194. e120

Kinderlieb. Mädchen tagsüber sofort ges. E., Körnerstr. 48, II.

Suche für meinen bürgerl. Haushalt ein ordentliches, selbständiges f4146
Mädchen
Frau Wilh. Jacobs, B., Carolinenstr. 70. Vorstellen nach 8 Uhr abends.

Sauberes f2249
Mädchen
für alle Hausarb. p. sof. oder 15. 9. ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Putzfrau vorh. Frau Adolf Fuchs, Elb., Kaiser-Wilhelm-Allee 31.

Mädchen
für balde Tage sof. gesucht. Klein, Barmen, Kemnastr. 38. †

14- bis 16jähr. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit ges. Kann auch den H. gründl. erlernen. Elbf., Sadowastr. 7, 2 x schellen. *

Sauberes, zuverl. *
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. f. ¾ Tage ges. Elbf., Grünstr. 22, I.

Mädchen
für Hausarbeiten für ¼ Tage morgens od. nachmittags sof. ges. Frau Wilh. Brune, Barmen, Berlinerstraße 68. 324d

In allen Hausarbeit erfahrenes †
Mädchen
für kleinen Haushalt für ¾ Tag gesucht. A. Taume, Barmen, Heckinghauserstr. 142.

Stellen Gesuche

Erf. Buchhalter
sucht Nebenbeschäft. in den Abendstund. Steuersachm., Bilanzen, Einricht. v. Buchhaltung. Gefl. Ang. E 7653 Gft. *

Gärtner,
ält., alleinst., d. mit Haus, Hof, Garten, Zentralh. u. sämtl. Arbeit. vertr. ist, f. Stell., Ia Zeugn. † Ang. u. B 4354 an Gft. B., Neuerweg 34.

Maschinentechniker,
27 J. alt, led., gel. Schlosser u. Dreher, Abitur. e. staatl. Masch.-Bausch., flotter Zeichner, unermüdl. Kraft und zielbewußt, 8 J. Werkst.- u. Konstrukt.-Praxis, im allgem. Maschinenbau u. in Spez.-Masch. z. Zt. in einer mittelgr. Schloß- u. Baubeschlagfabrik, als Betriebsführer tätig, sucht sich zum 1. Okt. oder spät. zu verändern in Büro od. Betr. Gute Zeugn. u. Referenzen. Gefl. Angeb. unter E 1230 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tüchtig. Mädchen tagsüber sofort ges. E., Körnerstr. 48, II.

Suche St. als 1. o. 2.
Hausmädchen.
Perfekt im Nähen, Zeugnis aus herrschaftl. Haus vorhd. Ang. E 7506 Gft. *

Geb. Fräulein,
in Kinderpfl. u. Erz. erf., i. per 15. 9. St. od. bei. eins. Dame od. Herrn, am l. in vegetarischem Haushalt. Gefl. Ang. erb. G. Kowalik, Elberf., Steinbeckerstr. 52. *

Stütze
p. auswärts (mot.), k. Kochen, Nähen sowie sämtl. Hausarb. gut bewandert, sucht Stelle z. 15. Septbr. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angeb. unt. E 1234 Gschst. b4551

Suche zum 1. Okt. od. später Stellung als selbständige *
Stütze,
für Küche u. Haus in k., rud. Haush. in gutem Hause. Kochen im Kochen u. allen vorkommenden Arbeiten. Jung., tüchtige, gute Zeugnisse. Gefl. Ang. u. E 7686 an d. Gft.

Ehrliches, sauberes
Mädchen
v. Lande sucht Stellung zum 1. Sept. Frl. Alma Kickuth, Tilschede 18b. 150

Suche St. als 1. o. 2.
Hausmädchen.
Perfekt im Nähen, Zeugnis aus herrschaftl. Haus vorhd. Ang. E 7506 Gft. *

Geb. Fräulein,
in Kinderpfl. u. Erz. erf., i. per 15. 9. St. od. bei. eins. Dame od. Herrn, am l. in vegetarischem Haushalt. Gefl. Ang. erb. G. Kowalik, Elberf., Steinbeckerstr. 52. *

Stütze
p. auswärts (mot.), k. Kochen, Nähen sowie sämtl. Hausarb. gut bewandert, sucht Stelle z. 15. Septbr. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angeb. unt. E 1234 Gschst. b4551

Suche zum 1. Okt. od. später Stellung als selbständige *
Stütze,
für Küche u. Haus in k., rud. Haush. in gutem Hause. Kochen im Kochen u. allen vorkommenden Arbeiten. Jung., tüchtige, gute Zeugnisse. Gefl. Ang. u. E 7686 an d. Gft.

Holzkaufmann,
mit großem Kunden, kreis sucht Wirkungsfeld. Angeb. unter E 7613 an d. Gft. *

Weibliche

Friseuse sucht Stellung für 15. 9. † Ang. u. B 4350 an Gft. B., Neuerweg 34.

Perfekte Köchin
sucht Stelle in nur herrschaftl. Hause z. 15. 9. oder 1. 10. — Ang. u. B 4350 Gft. B., Neuerweg 34. †

Ja. evang. *
Fröblerin
sucht zum 1. oder 15. 10. 28 passenden Wirkungskreis bei 1 od. 2 Kindern, Barmen oder Elberfeld.
Elsbeth Hustet, Dortmund, Arnecke-straße Nr. 30.

Junges Mädchen, evgl., sucht St. als
Haustochter
zur gründl. Erlern. der Küche und des Haushalts, bei vollständ. Fam.-Anschl., ohne gegenl. Verg., evtl. etw. Taschenq. z. 15. 9. od. 1. 10. Emmy Drechsler, Witten an d. Ruhr, Sprockhövelerstr. 11.

Bess. älter. Mädchen, ev., sucht zum 15. Sept. od. 1. Oktober Stellung in kl. Hsh. mit Famil.-Anschluß. Lennep oder Burscheid bevorzugt. — Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. S 109 an die Fil. Schwelm. e21

Ich empfehle *
mehrere Mädchen,
Haus-, Küchen-, Zimmer-, Zweit-, Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen.
Frau Carl Jacob, Gew. Stellenvermittlerin Menkinde, Wittenerstraße 347, Westfalen.

Ordl. Dienstmädch. suchen Stell. Frau Emilienst, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, E., Friedrichschulstraße 5. *

Ehrliches, sauberes
Mädchen
v. Lande sucht Stellung zum 1. Sept. Frl. Alma Kickuth, Tilschede 18b. 150

Suche St. als 1. o. 2.
Hausmädchen.
Perfekt im Nähen, Zeugnis aus herrschaftl. Haus vorhd. Ang. E 7506 Gft. *

Geb. Fräulein,
in Kinderpfl. u. Erz. erf., i. per 15. 9. St. od. bei. eins. Dame od. Herrn, am l. in vegetarischem Haushalt. Gefl. Ang. erb. G. Kowalik, Elberf., Steinbeckerstr. 52. *

Stütze
p. auswärts (mot.), k. Kochen, Nähen sowie sämtl. Hausarb. gut bewandert, sucht Stelle z. 15. Septbr. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angeb. unt. E 1234 Gschst. b4551

Suche zum 1. Okt. od. später Stellung als selbständige *
Stütze,
für Küche u. Haus in k., rud. Haush. in gutem Hause. Kochen im Kochen u. allen vorkommenden Arbeiten. Jung., tüchtige, gute Zeugnisse. Gefl. Ang. u. E 7686 an d. Gft.

Tüchtig. Mädchen tagsüber sofort ges. E., Körnerstr. 48, II.

Suche St. als 1. o. 2.
Hausmädchen.
Perfekt im Nähen, Zeugnis aus herrschaftl. Haus vorhd. Ang. E 7506 Gft. *

Geb. Fräulein,
in Kinderpfl. u. Erz. erf., i. per 15. 9. St. od. bei. eins. Dame od. Herrn, am l. in vegetarischem Haushalt. Gefl. Ang. erb. G. Kowalik, Elberf., Steinbeckerstr. 52. *

Stütze
p. auswärts (mot.), k. Kochen, Nähen sowie sämtl. Hausarb. gut bewandert, sucht Stelle z. 15. Septbr. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angeb. unt. E 1234 Gschst. b4551

Suche zum 1. Okt. od. später Stellung als selbständige *
Stütze,
für Küche u. Haus in k., rud. Haush. in gutem Hause. Kochen im Kochen u. allen vorkommenden Arbeiten. Jung., tüchtige, gute Zeugnisse. Gefl. Ang. u. E 7686 an d. Gft.

Ja. Witwe f. morg. halbe Tg. Putzstelle. * Ang. E 7675 Geschst.

Ja., saub. Frau f. Putz- u. Waschstelle Ang. E 7608 Gft. *

Ehrl., saub. Fr. f. St., 3—4 Std. morgens Ang. E 7657 Gft. *

Teilhaber Vertreter

Achtung, Radio.
Interess. bietet sich gut. Verdienst durch Eintr. als still. o. t. Teilh. Erf. 3-4 Wille. Ang. B 4332 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Unabh. junge Frau, im Wirtschaftsbetrieb durchaus tücht., sucht Stelle am Büfett, a. zum Bedien. d. Gäste. Ang. E 7591 Gft. *

Junges Mädchen v. Lande sucht Stelle in ruhig. Haushalt für halbe Tage. Angeb. unt. I D 55 an die Fil. Haßlinghausen †

Ja. Witwe f. morg. halbe Tg. Putzstelle. * Ang. E 7675 Geschst.

Ja., saub. Frau f. Putz- u. Waschstelle Ang. E 7608 Gft. *

Ehrl., saub. Fr. f. St., 3—4 Std. morgens Ang. E 7657 Gft. *

Teilhaber Vertreter

Achtung, Radio.
Interess. bietet sich gut. Verdienst durch Eintr. als still. o. t. Teilh. Erf. 3-4 Wille. Ang. B 4332 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Unabh. junge Frau, im Wirtschaftsbetrieb durchaus tücht., sucht Stelle am Büfett, a. zum Bedien. d. Gäste. Ang. E 7591 Gft. *

Junges Mädchen v. Lande sucht Stelle in ruhig. Haushalt für halbe Tage. Angeb. unt. I D 55 an die Fil. Haßlinghausen †

Je 2 Vertreter gesucht
1. zum Besuch von Behörden, Industrie- und Großhandelsfirmen;
2. zum Besuch von Geschäften aller Branchen, Gewerbetreibenden, Handwerkern, Hausbesitzern, Büros usw.
Artikel wurden von Reichs- u. Staats-Behörden u. obigen Branchen empfohlen. Tüchtiger Verdienst ca. 15—20 Mark. Zu meld. von 10—12 Uhr bei C. Unger, Barmen, Scheurenstraße 20.

Angesehenes Agenturgeschäft der Lebensmittelbranche in Essen, mit guten Beziehungen zu der einschlägig. Kundschaft sowie Konsumvereinen, Beamten-Konsumanstalten, sucht für Essen die
Vertretung
einer erstklassigen
Wurstfabrik
die in der Lage ist, zu der deprimierenden Saison große Posten Frischwaren zu liefern. Angebote u. E 1232 an Ala-Reklame, leistungsfäh. Kartonnagen-Fabrik mit großem Maschinenpark, Spezialität
Massenpackungen in überzogenen **und Roh-Karton**
sucht für den dortigen Bezirk
Vertreter.
Nur best. eingeführte Herren wollen sich mit ausführlichen Angaben unt. E an die Geschäftsstelle ds. Bl. wenden.

Vertrieb deutscher Nähmaschinen
Margarete Fuchs G. m. b. H., Köln, Hohestorte 10
sucht für ihre Remscheider Filiale geeignete
Reise-Vertreter.
Angebote werden streng vertraulich behandelt. Hohe Provisionssätze.

Wir suchen an allen Orten
Damen und Herren
als **Vertreter** für in ital. Unternehmungen bestens eingeführte Versicherungs-Branche, gute Verdienstmöglichkeit. Wöchentliche Abrechnung.
Wir bieten
Meldungen nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr Bezirksdirektion Elberfeld, Arrenbergerstraße Nr. 8.

Geldmarkt

Darlehen
an Beamte und Festbesoldete geg. Möbel- oder and. Sicherheit. 8% p. a. Schr. Anfr. an Th. Mittendorff, Barm., Hügelstr. 80. †

Darlehen
an Beamte und Festangestellte z. 8% Zinsen ohne Vorkosten.
Anfragen sind zu richten an b234
Iserlohe & Co., Düsseldorf, Kasernenstraße 7/9.

2-3000 Mark
von Geschäftsmann zur Einlegung eines neuen pat. Artikels sofort gesucht gegen 25% Zinsen. Angeb. unt. E 1224 an die Geschst. d. Bl. b4546

2000 Mark
sofort zu leihen ges. Prima Sicherheit. *
Ang. u. E 7691 Gft.

Hypothek
auf gutes Wohnh. gl. Ang. E 7564 Gft. *

Wer beleiht erststell.
Hypothekenbrief
Ang. B 4351 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Beamter sucht 1200 Rm. kurzfr. geg. Rück. v. 150 Rm. Ang. E 7683 Gft. *

Wer beleiht ein
Grundschuldbrief
von Mk. 10 000 — prima Objekt — mit Mk. 7000 ca.? Ang. u. B 579 Gesch. B., Neuerweg 34. 5012a

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser vermittelt zu zeitgemäß günstigen Bedingungen: †
Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen.
Vertreter in Elberfeld-Barmen:
A. Walter, Barmen, Marktscheidestraße 12.

Von Fabrikunternehmen werden d. s. Privathand 5009a
GM. 6—10000
auf die Dauer eines Jahres gesucht. Geboten werden: Hohe Zinsen, hypothekar. Eintragung und Bürgschaft. Angeb. unter B 576 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Heirats-Gesuche

Alleinst. Dame, 60 J., evgl., w. best. Herrn gl. Alters k. zu lern. zw. Heirat. Briefe u. E 7598 a. d. Gschft. *

*Ordl. Herr, 28 J., ev., feste Stell., w. m. e. tr., strebs. Dame zw. Heir. in Verb. zu treten. Br. u. E M an die Fil. in Sonnborn

Handwerker
sucht verm. Dame, Zwanzigerin, möglichst mit Eigenheim, zw. bald. Heirat m. Förderung beruffl. Zuel. Bildangebote verbet. unt. G 188 an die Fil. E., Burgstr. 7. *

Gebild. Herr, Ende 30, 1,85 m groß, w. Damenbekanntsch. zw.
Neigungs-Ehe.
Vermög. nicht erforderlich. Zuschr. mögl. mit Bild u. E 7689 an Geschst. d. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Wer errichtet Metzgerei oder Filiale, wo solche fehlt? * Anfr. u. E 7650 Gft.

Glasbläser.
Wer bläst größere Trichter aus Glas? Ang. u. B 4343 Gft. B., Neuerweg 34. †

Glänzende Existenz!
Jahre hindurch sichert sich, wer schnell in Orts- od. Bezirksalleinvertrieb eines erstklassigen Massenartikels übernimmt. Lebenslang. 200 Proz. Verdienst. Jeder Kapital unnötig. Zeitungsreklame wird von uns bezahlt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte gratis. Schneider, Chem. Fabr., Wiesbaden.

Kostüme w. eleg. u. einf. preisw. angefertigt E., Friedrichschulstr. 5, 2. Etg. *

Tafelherde
repariert Schmahl, Elberf., Karlstr. 14. *

Schneider meiste
kommt ins Haus. Anfertig. v. Herren- u. Damen-Mänteln. Anfr. u. B 4351 Gft. B., Neuerweg 34.

Erholungsbe
in herrl., ruhig. Gegend, sehr gute Verpflegung. Leibbett. Badekuren.

Fahrten mit 5 Pers. gr. Landauer 3 Mk., führt aus Anruf Elberf. 3

Limousine fr. 6-Sitz. Tel. 6 Kilometer 25 Pf.

Isken's
Ell-Transport
Barmen
Telefon

Autotransport
billigst. — Hamb. Elberf., Tel. 5

Wir tapezier
à Rolle für 5
Ja. Anstrich
Angeb. E 7192

Eiltransporte
1½ Tonnen
Nr. 1027, Elb.

Verloren Gefunden

Al. schwarze Ge
börse mit 30
von Wielenstr.
Lübeckerstr. zurück bis Cronenberger. gute Belohn.
G., Wielenstr. 4

Schlüssel verl. Abzug. Belohng. Gft. Poststr. 5, part.

Deutsch. Schäferhund entlauf. Wiederbr. Bel. Adr. G., Bismarckstr. 56, Zigarren.

Portem. m. Inh.
G., Johannisth.

Führerschein verl. Wiedbr. Schäfer, Barmen.

Die erf. Verl.
Donnerst. d. 29. abds. die H.-Uhr an sich nahm, zu geb. bei abzugeben, da sie Strafantr. gest. Abzug. bei W. Fr. des. Elberf., Cha. stepen Nr. 6.

* Silb. Brosche m. grünem Stein verl. Freudenb. b. Schwen. Wiederbr. Belohnung. Nachr. E 7666 Gft. *

Schlüssel verl. Abzug. Belohng. Gft. Poststr. 5, part.

Deutsch. Schäferhund entlauf. Wiederbr. Bel. Adr. G., Bismarckstr. 56, Zigarren.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 207 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 3. Sept.

Langsamer Konjunktur-Rückgang.

Das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe teilt auf Grund von Berichten preußischer Industrie- und Handelskammern und des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages mit: Die Abwärtsbewegung hat sich im August etwas verlangsamt. In einzelnen Produktionsmittelindustrien trat eine zum Teil allerdings saisonmäßig bedingte Belebung ein. Die Arbeitslosenziffer sank zum ersten Male seit einem halben Jahr nicht weiter. Im Baugewerbe hat die erwartete allgemeine Belebung nicht eingesetzt. In der Textilindustrie ist teilweise eine leichte Besserung eingetreten. Auch die Schuhindustrie scheint ihren Tiefpunkt überwunden zu haben. Die Aussichten auf eine gute Ernte sind gestiegen und haben die Hoffnung auf eine Belebung auch anderer Wirtschaftszweige verstärkt. Eine Steigerung der Lebenshaltungskosten ist unter der Wirkung der sinkenden Getreidepreise nicht eingetreten. Eine Senkung in den Zinssätzen war noch nicht festzustellen.

Weiterer Rückgang der Konkurse im August.

Der Rückgang der Konkurseröffnungen, der bereits im Juli festzustellen war, hat sich im August in verstärktem Maße fortgesetzt. Auf die Gerichtsferien dürfte dies nur zum geringsten Teil zurückzuführen sein, da diese erfahrungsgemäß nur geringen Einfluß auf die Bewegung der Konkursziffer ausüben. Die Zahlen lauten nach der Finanzzeitschrift „Die Bank": Neu eröffnete Konkurse 565 (Juli 690), mangels Masse abgewiesen 101 (126), eingeleitete Vergleichsverfahren 325 (334).

Die Lage der Metallwarenindustrie im August.

Dem Bericht des Reichsbundes der Deutschen Metallwaren-Industrie entnehmen wir, daß der Beschäftigungsgrad in der Metallwaren-Industrie im Monat August größere Veränderungen nicht erfahren hat und wie im Vormonat befriedigend war. Die Warennachfrage ist noch immer mit Rücksicht auf die herrschende Geldknappheit zurückhaltend. Befriedigend war der Auftragseingang aus dem Auslande. Dagegen hat die Leipziger Herbstmesse in allen Kreisen außerordentlich stark enttäuscht. Es war nur in wenigen Fällen möglich, die durch die letzten Lohnerhöhungen und die Steigerung der Materialpreise eingetretene Erhöhung der Gestehungskosten durch eine Preiserhöhung auszugleichen. Die Produktionskosten bewegen sich weiter auf einer ansteigenden Linie. Der Geldeingang war, vor allen Dingen aus dem Inlande, noch immer äußerst schleppend. Neben der inländischen Konkurrenz machte sich auch die ausländische Konkurrenz weiter äußerst fühlbar bemerkbar. Dies gilt vor allen Dingen für die tschechoslowakische und italienische Konkurrenz, die infolge billigerer Produktionsverhältnisse in der Lage ist, in die bisherigen deutschen Absatzgebiete weiter einzudringen.

Die Großhandelskosten.

Die auf den Stichtag des 29. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 140,7 gegenüber der Vorwoche (141,5) um 0,6 v. H. zurückgegangen. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Agrarstoffe um 1,5 v. H. auf 135,5 (137,6) und für Kolonialwaren um 0,4 v. H. auf 134,9 (135,5) gesunken. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren war mit 134,0 unverändert, während diejenige für industrielle Fertigwaren sich auf 159,5 gegen 159,6 stellte.

Die Lage in der Solinger Industrie.

Die Meldungen über das Geschäft der Solinger Industrie auf der Leipziger Messe lauten keineswegs günstig. Wenn auch das Geschäft auf der Herbstmesse stets nicht besonders groß ist, so ist es doch in diesem Jahre besonders flau gewesen. Die Preise waren gedrückt, die Zahl der zum Abschluß gekommenen Geschäfte nicht groß und neue Verbindungen konnten nicht in größerem Maßstabe angeknüpft werden, da das Ausland die Herbstmesse erfahrungsgemäß schlecht zu besuchen pflegt, und in diesem Jahre erst recht wenig ausländische Besucher zur Stelle waren. Aus dem Inlande waren zwar Kunden in größerer Zahl erschienen; sie schlossen aber keine Geschäfte ab, sondern scheinen noch warten zu wollen, bis sie sich für das Weihnachtsgeschäft eindecken. Man kann es ihnen im Grunde nachfühlen, wenn auch der Solinger Industrie dadurch ein großes Risiko aufgebürdet wird. Man weiß wirklich nicht, wie sich die Kaufkraft der großen Menge um Weihnachten gestalten wird. Bisher ist man in weiten Kreisen ja noch skeptisch, da allgemein ein Rückgang der Konjunktur im Wirtschaftsleben eingetreten ist, und man daher glaubt, daß auf die Dauer die Bechäftigung der Arbeiterschaft nicht besonders gut sein werde. Man folgert daraus auch, daß die große Menge für Stahlwaren gerade im Winter dieses Jahres wenig Geld übrig haben werde. Auf der anderen Seite ist eine solche abwartende Politik auch für den Stahlwarenhändler ein zweischneidiges Schwert. Vor zwei Jahren hatte man sich im Handel ähnlich eingestellt, als plötzlich sich eine große Kauflust beim Publikum herausstellte, die man in diesem Umfang nicht erwartet hatte. Wer sich ausreichend mit Ware eingedeckt hatte, machte damals Geschäfte, die anderen Leute machten keine Geschäfte, sondern versuchten zunächst noch, Bestellungen unterzubringen, was ihnen aber nicht mehr gelang. Dadurch hat mancher Stahlwarenhändler weniger verdient, als er im ungünstigsten Falle bei Bestellung größerer Lagervorräte hätte verlieren können. Man sollte also auch in Händlerkreisen vorsichtiger sein, denn wenn auch in den letzten Tagen das Weihnachtsgeschäft noch nicht eingesetzt hat, so darf man doch bestimmt damit rechnen, daß es in einem gewissen Umfange in den nächsten Monaten sich zeigen wird. Dann aber werden die in Betracht kommenden Betriebe ausreichend mit Aufträgen versehen sein, und rechtzeitige Lieferung wird vielfach nicht mehr möglich sein. Es kann dann ähnlich gehen, wie es vor einigen Jahren gegangen ist.

An erfreulichen Dingen gibt es Vorgänge in der Rasierklingenindustrie sowie in der Besteckindustrie. In der Rasierklingenindustrie kann man ein Wachsen der Solinger Produktion feststellen. Wenn demgegenüber gelegentlich behauptet wird, daß dieses zahlenmäßige Wachsen der Produktion auf Kosten der Qualität vor sich gehe, und daß dadurch natürlich auch die Preise stark nach unten beeinflußt würden, so ist das nur bedingt richtig. Gewiß werden in Solingen in großem Umfange Klingen erzeugt, die ausschließlich für Exportzwecke benutzt werden; bei diesen Klingen haben manche Werke mit der Erzeugung von Rasierklingen ja überhaupt angefangen. Aber es ist inzwischen noch eine ganze Anzahl von Firmen aufgetreten, deren Ehrgeiz die Erzeugung einer qualitativ einwandfreien Klinge ist, einer Klinge, die sich den bisher besten Klingen der Welt an die Seite stellen kann. Es sind auf diesem Gebiet auch durchaus beachtliche Erfolge erzielt worden, und der Absatz auch solcher Klingen wächst täglich. Man darf davon überzeugt sein, daß die Entwicklung hier in den nächsten Jahren noch weiter gehen wird, und daß sich die Solinger Produktion auch auf diesem Gebiet durchsetzen wird. Für derartige Klingen aber werden durchaus angemessene Preise verlangt und auch bezahlt; es kann daher keine Rede davon sein, daß hier eine Herabsetzung des Preises in Verbindung mit einer Verschlechterung der Qualität möglich sei.

In der Besteckindustrie ist auf die Einführung des Zellhornbestecks zu verweisen, die vielleicht den Markt geradezu revolutionieren wird. Auch hier steht man noch mitten in der Entwicklung, und es wäre verfrüht, wenn man auf Grund schlechter Erfahrungen, die einzelne Firmen beispielsweise mit der Verarbeitbarkeit des Materials gemacht haben, heute schon urteilen wollte. Es gibt kein Material, das durchaus allen Beanspruchungsproben, die innerhalb des Produktionsprozesses der Solinger Industrie daran gestellt werden, standhält, und es wäre verkehrt, wenn man heute schon, um so mehr, wenn man nicht das beste Material verarbeitet hat, ein ungünstiges Urteil über diesen Hilfstoff fällen wollte. Die Entwicslung dieses Bestecks ist deshalb gerade im Augenblick zu begrüßen, weil das Backenbesteck aus der Solinger Industrie mehr und mehr verschwindet; es ist in seiner Qualität sehr gesunken und hier wird endlich viel Schund geliefert. Weniger freilich von Solingen als von Mitteldeutschland aus, wo sich einige Betriebe solcher Waren, die in Solingen allmählich qualitativ völlig herabgesunken sind, annehmen.

In der Haarschneidemaschinenindustrie wird sehr nach der Zusammenfassung durch ein Syndikat gerufen, ohne daß alle Verhandlungen bisher von Erfolg gewesen wären. Auch die Leipziger Messe hat gezeigt, daß für Haarschneidemaschinen sich der Markt sehr verengert hat, und daß man nicht mehr mit einem solchen Absatz rechnen kann wie in den vergangenen beiden Jahren. Infolgedessen wird das Syndikat für völlig unnötig gehalten, da einzelne Werke auf dem Standpunkt stehen, daß es sich jetzt nur noch darum handeln könne, wer in der Lage sei, den Markt für sich zu halten. Es ist eine Erscheinung, die es nicht nur in der Haarschneidemaschinenindustrie gibt, und die in dem Satze gipfelt, daß eben einzelne Werke zuviel da sind, für deren Produktion der genügende Absatz im Augenblick jedenfalls nicht gefunden werden kann.

In der Industrie der Manikureartikel haben die Verhältnisse sich ziemlich günstig entwickelt, da die Hersteller in Solingen eine Reihe von neuen Mustern herausgebracht haben, die sowohl im In- wie im Auslande Anklang gefunden haben. Man rechnet in dieser Industrie mit einem ziemlich günstigen Weihnachtsgeschäft, da ja derartige Bestecke vielfach als Geschenkartikel Verwendung finden.

Aus der Fahrzeugbranche hört man nicht viel Günstiges. Die Preise sind stark ge-

Der Mantel

für den Uebergang

ist in den **guten „Weiss"-Qualitäten** und in jeder gewünschten Ausführung am Lager



Der Mantel zweireihig, mit Rückengurt **39.00**	Der Mantel zweireihig, mit Ueberkaro **49.00**	Der Mantel zweireihig, m. Rundgurt, in schönen Karo-Mustern **69.00**
Der Mantel zweireihig, moderne Muster **88.00**	Der Mantel Schlüpfer mit Rundgurt, reine Wolle, feine Farben **98.00**	Der Mantel zweireihig, in modernen englischen Mustern **110.00**

Loden- und Gummi-Mäntel in großer Auswahl.

Beachten Sie bitte meine 11 Schaufenster.

HERMANN **Weiss**

Barmen
Heubruch
Ecke
Ref. Kirchstrasse

SPEZIALHAUS FÜR HERREN- UND KNABEN-BEKLEIDUNG

drückt, aber auch die Beschäftigung hat sehr nachgelassen. Dabei ist allerdings bemerkenswert, daß die Industrien, die Fahrzeugteile für Nutzfahrzeuge, insbesondere Lastwagen und starke Traktoren herstellen, immer noch verhältnismäßig günstig beschäftigt sind. Freilich sind auch bei ihnen die Preise sehr zurückgegangen. In der Fahrradindustrie ist die Lage besonders schlecht, da hier im Herbst die Kundschaft nur wenig kauft. Die Fahrradfabriken halten sehr mit dem Einkauf zurück; die Lagerproduktion hat auch bei ihnen ziemlich aufgehört. Vor einigen Monaten ist kaum auf ein stärkeres Wachsen dieses Geschäftes zu rechnen. An die Baltiafahrradwerke, die bekanntlich durch den Skandal in St. Ingbert in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses getreten sind, haben auch einige Werke der Solinger Fahrzeugindustrie geliefert, doch handelt es sich dabei nicht um große Summen. Anders ist es mit der Firma Gebr. Bohle, bei deren Zahlungseinstellung auch namhafte Firmen des hiesigen Bezirks Leidtragende sind.

Dr. S. M.

Lokomotivverkäufe der Deutschen Reichsbahn an Südslawien?

Gegenwärtig unterhandelt die südslawische Staatsbahn mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft wegen mietweiser oder käuflicher Ueberlassung von ca. 25 gebrauchten Lokomotiven. Um den Anforderungen der nächsten Jahre voll Rechnung tragen zu können, braucht Südslawien nach der Berechnung von Fachleuten noch mindestens 250 Lokomotiven für Schmal- und Normalspur. Die Verhandlungen zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und der südslawischen Staatsbahn werden durch die Lokomotivfabrik Borsig geführt.

Ernteergebnisse.

Höhere Getreideerträgnisse.

Nach den Ergebnissen der durch die Saatenstandsberichterstatter zu Anfang August vorgenommenen Ernteschätzung der durchschnittlichen Hektar-Erträge läßt sich für das gesamte Reichsgebiet mit einer recht befriedigenden Getreideernte rechnen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß zur Zeit der Schätzung das Getreide zumeist noch auf dem Halm stand, also noch Schädigungen durch ungünstige Witterung ausgesetzt war. Im einzelnen betragen die Hektar-Erträge im Reichsdurchschnitt 1928 (Erntevorschätzung) für Winterroggen 16.6 dz (1927 nach der endgültigen Ermittlung 14.6 dz), Sommerroggen 12.5 dz (11.3 dz), Winterweizen 19.9 dz (18.7 dz), Sommerweizen 19.2 dz (18.8 dz), Winterspelz 13.9 dz (11.1 dz), Wintergerste 21.5 dz (23.1 dz), Sommergerste 19 dz (17.9 dz) und Hafer 17.6 dz (18.3 dz). Die Ernteschätzung der Frühkartoffeln, die zum Teil noch nicht geerntet waren, ergab infolge der trockenen Witterung im Frühsommer einen erheblich niedrigeren Ertrag als im Vorjahr, nämlich 92.1 dz (110.7 dz).

Die Kapitalerhöhung der Mannesmann Röhrenwerke A.-G., Düsseldorf. In der Aufsichtsratssitzung der Mannesmann Röhrenwerke wurde beschlossen, das Stammkapital der Gesellschaft um 25 Mill. RM. in der Weise zu erhöhen, daß die restlichen 20 Mill. RM. mit 25 Prozent eingezahlten Vorzugsaktien voll bezahlt und in Stammaktien umgewandelt, weitere 5 Mill. RM. Stammaktien ausgegeben und wiederum 20 Mill. RM. Vorzugsaktien mit 25proz. Einzahlung neu geschaffen werden. Den Aktionären wird ein Bezugsrecht eingeräumt dergestalt, daß auf je 6 alte Aktien von 600 RM. eine neue Aktie von 600 RM. entfällt. Der Ausgabekurs der neuen Stammaktien soll erst kurz vor der auf den 25. d. M. einberufenen ordentlichen Hauptversammlung unter Berücksichtigung der derzeitigen Marktverhältnisse zu einem für die Aktionäre möglichst günstigen Preise bestimmt werden. Auf die Aktionäre entfallen hiernach rund 23.3 Mill. RM. Aktien, der Rest bis zu 25 Mill. RM. bleibt zur Verfügung der Verwaltung. Ueber den Verlauf des ersten Semesters des Geschäftsjahres wurde mitgeteilt, daß der Absatz der Hüttenwerke sich mengenmäßig gegenüber dem ersten Semester 1927 ungefähr auf gleicher Höhe halte, aber der Kohlenabsatz sich wie überall verringert hat. Die Exportverkaufspreise zeigten weiter rückläufige Bewegung, dagegen kommen der Gesellschaft Erträgnisse aus Bestellungen und verminderte Ausgaben für Zinsen zugute, so daß das Gesamterträgnis des ersten Semesters sich von dem vorjährigen nicht wesentlich unterscheiden dürfte.

Außenseiter in der deutschen Messing-Industrie. Zum Verkauf der früher der Stinnes-Gruppe gehörigen Kupfer- und Messingwerke in Langenberg wird erklärt, daß nicht nur das an die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke (übrigens nicht für Rechnung der Mansfeld-A.-G.) verkaufte Werk I, sondern auch das an die Vorbesitzer Barmé verkaufte Werk II ein reines Messingwerk ist. Das neu erbaute, mit Großreservierwalzwerken, Generatorenanlagen usw. ausgestattete Werk soll mit seiner Kapazität von 6000 Tonnen Blechen und Bändern außerhalb der Wirtschaftlichen Vereinigung bleiben. Es wird damit den bedeutendsten Außenseiter in Westdeutschland darstellen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten zu verzeichnen: Berlin: August Boehnke, Säcke, Berlin-Lichtenberg, Pfarrstr. Nr. 47, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Elias Schlachter, Partiewaren, Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 57e, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. G. M. Schmiedecke, Herrenartikel, Potsdamerstraße 43, Zahlungen eingestellt. Kaufhaus Bützow, Inhaber Hertha Borchert, Bützowstr. 29, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und beabsichtigt einen außergerichtlichen Vergleich auf der Basis von 33⅓ Prozent mit den Gläubigern herbeizuführen. Den Passiven von 19 105 Mark stehen Aktiven von 7057 Mark gegenüber. Winterfeld u. Schwarz, Daunenbetten, Schloßplatz 1a, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen etwa 25 000 Mk. Volle Befriedigung der Gläubiger ist in Aussicht gestellt. — Barmen: Ajax Gummiwebwaren A.-G., Zahlungen eingestellt. Die Passiven belaufen sich auf etwa 137 376 Mk.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann bei stillem Geschäft nicht einheitlich und eher ein wenig schwächer. Kleine Schwankungen und uneinheitliche Kursbildung waren auch später das Kennzeichen der heutigen Börse, die nach dem verheißungsvollen Verlauf der Samstagsbörse im großen und ganzen eine Enttäuschung bildete. Käufer sind heute wieder so ziemlich ausgeblieben. Lediglich in Bankaktien, Kaliwerten und Elektropapieren sollen einige Kaufaufträge auch aus dem Auslande vorgelegen haben. Man sprach auch davon, daß die Reichskreditgesellschaft einen geschlossenen größeren Posten anscheinend von Bankaktien nach Amerika verkauft haben soll. Beim Siemenskonzern soll eine besondere Transaktion (mit Siemens Brothers) vor sich gehen und der Umsatz des Siemenskonzerns im Jahre 1927-28 auf 1.2 Millionen Mark gestiegen sein. Alle diese Momente wirkten aber recht wenig. Dagegen befriedigte das Bezugsrecht bei Mannesmann die Börse keineswegs. Die Tatsache, daß Kaliindustriebezüge bei der heutigen ersten Notiz 45 Prozent unter der Parität blieben, wurde von der Börse gleichfalls mit Unbehagen registriert. Schließlich vermochte auch der Geldmarkt wegen seiner langsamen Entspannung noch nicht anzuregen, zumal die Medioregulierung Ende dieser Woche wieder beginnt. Farbenindustrie behauptet. Kunstseidepapiere heute schwächer: Bemberg minus 3, Glanzstoff minus 10 Prozent.

Im Verlaufe war die Haltung immer noch unentschieden. Kaliaktien blieben aber lebhaft und fest. Farbenaktien gingen auf den vorgestrigen Schlußstand zurück. Glanzstoff auf 597 erholt.

Der Rentenmarkt war gleichfalls still. Alt- und Neubesitzanleihe leicht abgeschwächt. Von ausländischen Renten Anatolier schwächer, einzelne österreichische Papiere und 4proz. Ungarische Kronenrente aber leicht befestigt.

Der Kassamarkt war gleichfalls unentschieden, überwiegend aber leicht befestigt. Am unnotierten Markt war das Geschäft geringfügig.

Am Geldmarkt waren die Sätze immer noch hoch, wenn auch ein kleines Entgegenkommen der Banken festzustellen ist. Tägliches Geld 7.5 bis 9.5 Prozent, Monatsgeld 8 bis 9, Warenwechsel rein nominell 7 Prozent. Bei Privatdiskonten wurde heute die lange Sicht ebenfalls um ¼ Prozent ermäßigt, so daß jetzt beide Sichten gleichmäßig 6½ Prozent notieren.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen unerheblich. Der Dollar leicht abgeschwächt, dagegen der japanische Yen ein wenig fester.

Gegen den Schluß blieb die Börse nicht einheitlich und ziemlich lustlos. Ueberwiegend zeigte sich Realisationsneigung, dagegen Reichsbank wieder sehr fest, auch Elektroaktien steigend, ebenso Kaliaktien.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. September

Adler Kohle	54.0	Lorche Nipp	83.0	Kaliwerte		Diamond	17.7
Allg. Hochb.	8.10	Linke-Hofm	70.5	Heidberg V.	106	Salitterra	210
Beck. Stahl	9.10	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs.	146	6% Chadeb	207
Berg. Lobl.	6.0	Müller Kat.	83.0	Krügersdall	207	dto. argent	—
B. Gasolin	—	Rüser Bras.	119	Hallesche K.	—	dto. ange	—
D. Lastauto	34.5	Nienberg. E	24.0	Hannov. K.	100	Amerik.	
Döring & L.	2.5	Oehring. Bg	216	Adler Kali	100	K'-Seide	
Dixer Porz.	—	Pose Leder	52.0	Kali-Indust	252	Semb. Shar.	138
Dreckerhof	120	Rheinmetall	106	Wittekind	94.0	Glanzstoff	
Kristera & R.	26.0	Jul. Siche	2.25	Ausids.- u		„ Pref. Shar.	135
Hochfrequz.	185	Siemer	61.0	Koloniatw.		„ Com. Shar	92.0
C. T. Hünlich	70.0	Trier Walz.	55.0	Kasko	—	Enka Shares	63.0
Fan. Khaydt	188	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp.	90.0	Petrol.-W	
Lamberts S.	—	Winkelhaus	93.5	Südseephos.	—	Dt. Petrol.	87.0

Kölner Börse vom 3. September.

	1.	3.		1.	3.		1.	3.
Harm. Stahl.	143	143	Hand. Flanz	37.0	38.0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Fen.	207	207
Kh. Bauverb	85.0	—	Kasquin Fb.	113	110	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	53.5	53.5	Kh. Banges.	40.0	40.0	Gladb. Feur	630	—
Basalt	77.0	76.0	Kh. A. V. f. Zu	125	125	Köln-Hagel	80.0	80.0
Sess. Kg. B.	—	270	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Brauns. Tex	163	164	Rh. Wasser.	165	165	Köln Rückv.	1030	1000
Aach. Wers.	—	—	Rhen. V. ch. F	—	—	Leipz. Woer	260	—
Dahlbusch	121	121	Schiffer-Elt	—	—	Magdeb. Fen	102	102
Düss. Masch.	—	—	Siebel & Co.	—	—	Minerva Ret	404	408
Kbrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	178	179	Rh. W. Lloyd	—	—
Feik & Gelli.	150	150	Ver. v. d. Z.	200	200	Schles. Fen.	—	—
Hoeberwk.	45.5	46.0	Viers. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vors.-Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Stras.	120	120				Vaterl. Rhe.	505	510
Kölnhampf.	291	300	Asch. Müh. F	365	365	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	67.0	67.0	Aach. Kuckv.	161	161			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		Disk. %	1. September Geld	1. September Brief	3. September Geld	3. September Brief
Buenos Aires	1 Peso	—	1.765	1.769	1.764	1.768
Japan	1 Yen	5,85	1.911	1.915	1.928	1.932
Konstantinop.	1 t Pf.	—	2.190	2.194	2.180	2.184
England	1 Pf. St.	4½	20.343	20.383	20.338	20.378
Amerika	1 Dollar	5	4.1925	4.2005	4.1910	4.1990
Rio	1 Milreis	—	0.4995	0.5015	0.499	0.501
Holland	100 Gulden	4½	168.05	168.39	168.03	168.37
Athen	100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien	100 Belga	4	58.28	58.40	58.27	58.39
Danzig	100 Guld.	6	81.35	81.51	81.32	81.48
Finnl.	100 finn. Mk.	6½	10.551	10.571	10.55	10.57
Italien	100 Lire	5½	21.96	22.00	21.955	21.995
SHS-Slav.	100 Din.	7	7.374	7.388	7.373	7.387
Dänemark	100 Kr.	5	111.88	112.10	111.87	112.09
Lissabon	100 Escudo	8	18.83	18.87	18.83	18.87
Norwegen	100 Kr.	5½	111.85	112.07	111.81	112.03
Frankreich	100 Fr.	3½	16.365	16.405	16.355	16.395
Prag	100 Kr.	5	12.425	12.445	12.421	12.441
Schweiz	100 Fr.	3½	80.72	80.88	80.69	80.85
Sofia	100 Lewa	10	3.027	3.033	3.032	3.038
Spanien	100 Pes.	5	69.59	69.73	69.65	69.79
Schweden	100 Kr.	4	112.22	112.44	112.17	112.39
Oesterr.	100 Schilg.	6	59.08	59.20	59.067	59.187
Ungarn	100 Pengo	6	73.07	73.21	73.07	73.21

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	1. September Geld	1. September Brief	3. September Geld	3. September Brief
Warschau	46.95	47.15	46.925	47.125
Bukarest	2.551	2.563	2.548	2.560
Riga	80.83	81.17	80.83	81.17
Reval	112.00	112.50	112.00	112.50
Kowno	41.46	41.64	41.36	41.54
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.96	47.16	46.975	47.175
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.875	47.275
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.37	81.03	80.32	80.98
Estn. Mark	—	—	111.50	112.50
Lit. Mark	41.13	47.00	41.13	41.47

Züricher Devisenkurse vom 3. Sept., 11.40 Uhr. Paris 20.27.50, London 2520, Neuyork 519.25, Belgien 7220, Italien 2719.50, Spanien 8630, Holland 208.20, Berlin 123.77.50, Wien 7319, Stockholm 138.97.50, Oslo 138.57.50, Kopenhagen 138.57.50, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5829, Budapest 9056, Belgrad 913, Athen 672.50, Konstantinopel 270, Bukarest 316.50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 4⅝, Buenos Aires 219, Japan 237.50. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 3. Sept., 10.40 Uhr. Berlin 5943.68, London 1213.55, Neuyork 248.80, Paris 982.69, Belgien 3467, Schweiz 4795, Italien 1305⅝, Madrid 4140, Oslo 6659, Kopenhagen 6654, Stockholm 6677, Wien 3519, Budapest 4336.88, Prag 746, Helsingfors 623, Bukarest 155, Yokohama 112.69, Buenos 1057/16. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210, Dollar p. 1 Mt. 249.17.

Wechselkurse in Südamerika vom 1. September

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.60 Pesos für 1 Pfd. St.	
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos	
	Neuyork (Sicht) 8.26 Pesos für 1 US-Dollar.	
Buenos Aires	London (Kabel) 47⅛ Pence für 1 Goldpeso.	
	Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 104.70 Goldpeso f. 100 US-D	
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis.	
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.	
	Neuyork (Kabel) 8.420 Milreis für 1 US-D.	

Londoner Devisenkurse vom 3. Sept., 10.20 Uhr. Neuyork 485⅝16, Amsterdam 1210⅞16, Paris 124.29, Brüssel 3490.25, Italien 9266, Berlin 2036.25, Schweiz 2520⅝, Spanien 2921, Kopenhagen 1818⅝, Stockholm 1812⅞, Oslo 1818⅝, Lissabon 107⅝, Helsingfors 192.77, Prag 163 11/16, Budapest 2784, Belgrad 776, Sofia 672, Rumänien 796, Konstantinopel 932, Athen 275, Wien 3443, Warschau 4330, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1037, Montevideo 3087, London auf Bombay 1/596.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 1. 9.: 20.80, 3. 9.: 20.87.

Alexandria: November Sakell. 3681, Januar Sakell. 3700.

Liverpool-Aegyptisch: Oktober Sakell. 1834, Nov. Sakell. 1839, Upper 1255, Januar Sakell. 1844, Upper 1266, März Sakell. 1856, Mai Sakell. 1865, Juli Sakell. 1877, Loco 1915. Tendenz: Ruhig.

Liverpool-Amerika: Oktober 991 geh., Dezember 988 geh., Januar 976 geh., Mai 982 geh., Juli 988 geh. Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 1./3. September

	1. 9.	3. 9.	
Weizen märkischer	218.0—220.0	220.0—222.0	fester
Roggen märkischer	217.0—219.0	219.0—221.0	fester
Frei-Gerste	234.0—254.0	234.0—254.0	etw. fester
Futt.-u. Ind.-Gerste	220.0—233.0	220.0—233.0	etw. fester
neue Wintergerste	2 20.0—211.0	202.0—211.0	etw. fester
Hafer märkischer	199.0—208.0	210.0—209.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	211.0—214.0	211.0—214.0	behauptet
Weizenmehl	26.50—30.25	26.50—30.25	behauptet
Roggenmehl	28.00—30.75	28.25—31.00	fester
Weizenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	ruhig
Weizen-Melasse	16.20—16.50	16.20—16.50	ruhig
Roggenkleie	16.00	15.75—16.00	ruhig
Raps	330.0—332.0	330.0—332.0	
Erbsen Vikt.	42.00—51.00	42.00—51.00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.20—19.70	19.20—19.70	
Leinkuchen	23.30—23.50	23.30—23.50	
Trockenschnitzel	17.50—18.00	17.50—18.00	
Sagoschrot	21.00—21.70	21.00—21.70	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Metalle vom 3. September.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	140
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	88—89
Silber in Barren, ca. 900 fein	79½—80⅛
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	9⅛—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 3. Sept. 1928. Kupfer: Sept. 126.25 Brief, 125.50 Geld, Okt. 126.25 Brief, 125.75 Geld, Nov. 126.25 Brief, 125.75 Geld, Dez. 126.25 Brief, 126 Geld, Jan. 126.25 Brief, 125.75 Geld, Febr. 126.25 Brief, 126 Geld, März 126.25 Brief, 126 Geld, April 126.25 Brief, 126 Geld, Mai 126 Brief, dito Geld, Juni 126 Brief, dito Geld, Juli 126 Brief, dito Geld, Aug. 126.25 Brief, 126 Geld. — Stimmung still.

Blei: Sept. 44.25 Brief, 43.75 Geld, Okt. 44 Brief, 43.75 Geld, Nov. 44 bezahlt, 44.25 Brief, 44 Geld, Dez. 44 bezahlt, 44.25 Brief, 44 Geld, Jan. 44.25 Brief, 44 Geld, Febr. bis Aug. 44.25 Brief, 44 Geld. — Stimmung befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 3. September.

Kupfer	per Kasse	62⅝—62¾	Zinn Settlementspreis 213⅛
„	per 3 Mon.	63 1/16—63⅛	„ Banca 221
„	Settlementspreis	62⅝	„ Straits 216⅛
„	Elektrolyt	68⅛—69¼	Blei prompt 22⅝
„	best selected	65—66½	„ entfernte Sichten 22⅝
„	strong sheets	64	„ Settlementspreis 22⅝
„	Elektrowirebar	69½	Zink prompt 24⅛
Zinn per Kasse		213⅜—213⅝	„ entfernte Sichten 24⅛
per 3 Monate		210⅝—210¾	„ Settlementspreis 24⅛

Viehmärkte vom 3. September.

	Elberf.	Köln	Dortm.		Elberf.	Köln	Dortm.
Ochsen	58-60	58-62	58-61	Fresser	35-40	35-45	—
	—	57-61	55-57	Kälber	—	90-110	—
	52-56	48-53	52-54		80-85	80-85	85-88
	—	40-48	49-51		65-75	70-78	70-84
	46-50	27-35	46-48		50-60	55-65	50-69
	—	—	43-45	Schafe	—	55-60	—
Bullen	52-54	50-53	—		—	—	—
	44-48	44-48	52-54		—	—	—
	38-42	38-42	44-51		—	40-45	—
	—	—	35-43	Schweine	76-78	72-77	75-78
Kühe	50-52	50-54	52-55		76-78	73-78	75-78
	44-48	42-48	47-50		76-78	75-78	75-78
	30-36	34-40	36-44		74-75	70-77	73-75
	20-28	20-30	25-35		74-75	65-74	70-73
Färsen	56-58	55-60	56-58		70-73	—	64-70
	52-54	46-52	50-55		—	—	—
	46-50	37-44	45-49	Sauen	65-70	63-70	62-70

Auftrieb Elberfeld: Großvieh 780, hiervon 246 Ochsen, 48 Bullen, 254 Kühe, 115 Fresser (Jungvieh), 419 Kälber, 3003 Schweine. — Seit dem letzten Markt demSchlachthof direkt zugeführt: 485 Schweine, 45 Kälber, 6 Bullen. Marktverlauf: Großvieh und Schweine schleppend, mit Ueberstand, Kälber mittel.

Berliner Börse vom 3. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	1. 9	3. 9
D. Wertb. 23. I. 32,10-1000 D.	6	—	93.50
D. Wertb. 23. I. 35,10-1000 D.	6	89.50	89.25
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rsch. k. Ges.	3	87.75	87.25
Prß. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1930	6½	96.12	96.20
D. Reichsp. S. 6	6	95.30	95.25

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-60 000	↑Z	51.12	51.00
60 001-90 000	↑Z	—	—
D. Ant. Abl. ohne Ausl.	↑Z	17.50	17.50
D. wertb. Ant. bis 5 Doll.	↑Z	100.0	100.0
Schutzgb.-Ant.	4	7.05	6.45

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldbk.	8	100.2	100.2
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	89.50	8.50
Ostpr. Gold	10	102.7	102.5
Prß. Zentst. G. 4	10	103.1	102.9
Prß. Zentst. R. 5	10	102.7	102.7
Prß. Zentst. R. 7	10	104.0	104.0
Prß. Zent. R. 3, 6	8	96.75	96.75
Prß. Zentst. R. 9	8	96.75	96.50
Prß. Zent. R. 8	7	91.10	91.00
PrßZentR. 2, 12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1, 13	5	80.00	0.00
Preuß. Centr. Bod. u. Pfdbr.	10	105.0	105.2
Prß. Pfdr. G. 40	10	103.7	103.5
dto. 41	8	97.10	97.00
rt. Pfdr. Em. 17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, 6	10	103.1	103.0
dto. Serie 3	10	103.7	103.1

	Zs	31. 9	3. 9.
dto. 3, 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rth. G. 1-3	8	95.75	96.00
Rgg. Rth. G. 4-6	8	94.75	94.75
Rgg. Rth. G. 1-2	5	76.00	76.00
Westd. BodCred	10	102.7	102.6
Westd. BodCred	8	95.50	95.50
Westd. BodCred	7	87.10	87.00

Sachwerte usw ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	18.26
Elektro Kohle	5	4.20	4.20
Ev. Landesbk. Ass. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.90	8.95
Mekl. Rogg. 1, 3	5	8.76	8.90
Preußen Kali	5	6.40	6.42
Preuß. Roggen	5	9.31	9.31
Roggenart.-Bk. Reihe 1-11	5	9.12	9.10
Reihe 12-18	5	9.18	9.20
Sächs. Roggen	5	9.30	—
Thür. Roggen	5	10.00	10.00
Westfäl. Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.	—	—	21.50

Versicherungen

Aach. Münch. F.	20	365.0	365.0
Allianz	9	266.0	268.0
Berlin. Feuer	3	71.50	71.50
Frankf. Allgm.	10	184.0	183.0
Gladbach. Feu.	50	67.0	67.0
Magdebg. Feu.	6	106.0	108.5
Nordstern Allg.	12	252.0	252.0
Vaterl. Rhens.	34	520.0	525.0
Viktoria Allg.	70	—	—
Viktoria Feuer	20	548.0	543.0

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	11	190.0	189.7
Hamb. Südam.	—	—	—
Canadahahn	—	82.00	84.87
Hamb. Paket	8	164.5	165.0
Hamb. Hochb. A	6	78.25	—
Hamb. Südam.	6	198.0	200.0
Hamb. Dampf	10	—	198.5
Lübeck Büchn.	5	81.75	83.25
Neptun Dampf	10	126.0	126.0
Nordd. Lloyd	8	156.2	157.2
Stettin. Eisenb.	—	6.30	6.50
Ver. Elbeschiff.	5	61.75	61.62

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	10	141.2	142.0
Bk. elek. Werte	10	162.7	162.5
Barm. Bankv.	10	145.2	145.3
Barm. Kreditb.	4	60.00	60.00
Bayr. Hyp. W.	10	168.0	168.5
Berg. Märk. Bk.	9	99.10	99.00
Berl. Hand.-G.	12	284.5	84.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	192.7	192.0
Comm.u. Pr.-B.	11	187.7	187.5
Dormstädt. Bk.	12	274.0	275.2
D.-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	1. 9.	3. 9.
Deutsche Bk.	10	168.5	169.0
Disc. Komm.	10	163.2	164.0
Dresdn. Bank	10	170.0	171.0
Mittd. Kreditb.	9	288.0	288.0
Oldb. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Osnabr. Bank	5	95.00	95.50
Boden kreditb.	9	133.5	134.0
Prenß. Hyp.-B	9	138.7	138.7
Reichsbank	12	304.5	309.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	143.0	143.5
Westd. Bodkr.	9	128.0	129.0

Industrie-Papiere

	Div.		
Accumi. Hagen	8	174.0	175.0
AdlerPortland	10	148.0	149.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	123.5	124.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	131.0	132.0
Alexanderw.	0	64.00	64.00
Allg. Elek.-Ges	8	181.5	182.0
Alsen Zement	15	210.2	211.0
Ammend. Pap.	15	202.2	200.0
Anhalt. Kohle	6	101.2	104.0
Ankerwerke	10	230.0	230.0
Augsb. Nürnb.	0	105.8	106.5
Bachm. & Land.	10	208.5	212.0
Baiche Masch.	8	118.0	119.0
Bamag-Meguin	0	19.00	21.00
Barop Walzw.	0	95.00	90.50
Bambl A.-G.	6	78.00	77.00
Bayr. Motoren	14	227.0	226.5
Bemberg J. P.	14	512.0	511.0
Berger Jullus	20	416.0	415.0
Bergm. Elektr.	9	201.0	203.7
Berl. Gas Ges.	10	347.5	345.0
Berl. Holzkom.	8	92.10	91.00
Berl. Karlsr. Ind.	0	72.75	73.00
Berlin. Kindl	18	570.0	570.0
Berl. N. Sch. w

Hochzeit im Berliner Somali-Dorf.



Die Somali-Schau im Berliner Zoo bot am Freitag das interessante Schauspiel einer Hochzeitsfeier nach den Riten der Somali-Neger. Die Feier begann mit einem gemeinsamen Umzug der Männer und Frauen. Alsdann unternahmen die Freunde des Bräutigams mit Lanzen und unter lauten Rufen einen Scheinangriff gegen den Stamm der Frau. Es wurden Geschenke getauscht, und unter Gesang und Tanz kam es zur Verbrüderung. Den Abschluß bildete der Hochzeitstanz.

Unser Bild zeigt, wie der Priester des Stammes das Paar traut. Die Braut Amina hat ihr Gesicht verschleiert; der Bräutigam Ali Hersi drückt dem Priester die Hand.

Banditenüberfälle in Mexiko.

WG. Washington, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Aus Mexiko wird gemeldet: Eine Gruppe von 75 Banditen hat den Zug von Cuautla nach Puente de Ixtla angegriffen. Der Zug besaß eine militärische Bedeckung, die sofort das Feuer auf die Angreifer eröffnete. Es gelang den Banditen, die 22 Mann starke Bedeckung niederzumetzeln bis auf einen, der entkommen ist. Hierauf raubten sie die Reisenden aus, steckten den Gepäckwagen in Brand, setzten die Lokomotive in Bewegung und ließen den Zug in wilder Fahrt ab. Vom Zugpersonal wurden mehrere Leute verwundet. Die Banditen sind entkommen.

WG. Mexiko City, 2. Sept. (United Preß.) Bei dem Banditenüberfall haben, wie die Zeitung „Ezelsior" meldet, insgesamt 25 Personen das Leben eingebüßt. Die beiden Schaffner des Postwagens wurden nach dessen gewaltsamer Oeffnung gleichfalls erschossen, und der Lokomotivführer starb infolge von Verbrühungen, die er erhielt, als die Lokomotive des Zuges aus den Schienen sprang und umstürzte.

Nach einer Meldung der Zeitung „Universal" wurden bei Medellin, in der Nähe von Veracruz, fünf Personen von Banditen getötet und mehrere verwundet. Die Landbewohner flüchten nach den Garnisonstädten, da zahlreiche Banditenbanden umherziehen und die Farmen plündern. Auf einer Farm wurden drei Personen von Banditen getötet.

Motorrad-Unglücksfälle.

WG. Düren, 3. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf der Strecke von Niederau nach Düren kam der 43jährige Kraftwagenführer Kurth mit seinem Motorrad mit Beiwagen von einer Spazierfahrt, als plötzlich vor ihm das unbeleuchtete zweirädrige Fuhrwerk eines französischen Soldaten auftauchte. Kurth gab Signal und stoppte ab, jedoch gab der Lenker des Wagens nicht den Weg zur Ueberholung frei, so daß Kurth mit seinem Beiwagen das Fuhrwerk streifte. Dabei verlor er die Gewalt über seine Maschine und rannte gegen einen Baum, an dem er mit zerschmettertem Schädel liegen blieb, während seine auf dem Sozius sitzende Frau über ihn geschleudert wurde und mit lebensgefährlichen Verletzungen im Chausseegraben landete. Die in dem Beiwagen mit dem Kinde des Kurth sitzende Schwägerin erlitt nur unbedeutende Armverletzungen, während das Kind unverletzt blieb. Der Besatzungssoldat fuhr mit seinem Wagen weiter, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern, doch konnten seine Personalien schon durch die belgische Besetzungsbehörde festgestellt werden.

Diamanten statt Glasperlen.

Aus Nemyork wird berichtet: Ein Schauspielerpaar, das jahrelang in Vaudevilles aufgetreten war, kehrte nach einer großen Tournee nach Newyork zurück. Sie hatten etwas Geld gespart, und der weibliche Teil beabsichtigte sich einen langgehegten Wunsch zu erfüllen und eine Schnur Kristallperlen zu kaufen, umsomehr, als dieser Schmuck nicht mehr als 25 Dollar kosten sollte. Eine solche Schnur wurde denn auch in einem kleinen Geschäft der Bowery gefunden. Es waren viereckige Steine an einer alten Schnur, fehlerlos und schwer. Die Schauspielerin zahlte 18½ Dollar, nachdem sie dem Händler 1 Dollar 50 Cent abgehandelt hatte. Kurz darauf kam die Dame auf den Gedanken, die Steine, die ihr gut gefallen, auch neu fassen zu lassen. Eine Silberkette, dachte sie, würde sie besser zur Geltung bringen. In einem er renommierten Juwelierläden erklärt sie dem Verkäufer ihre Wünsche. „Madame", sagte dieser nach einer Weile, „wir nehmen großes Interesse an Ihren Steinen und sind bereit, Ihnen 50 000 Dollar dafür zu bieten, wenn Sie sich mit der Absicht tragen, sie zu verkaufen." Der Dame kam ihr schauspielerisches Talent zustatten, sie zuckte nicht mit einer Wimper und erklärte, nicht verkaufen zu wollen. Der Chef der Juwelierfirma erschien selbst und erhöhte sein Angebot auf 75 000 Dollar. Sie blieb fest, die Steine wurden aufgefädelt, sie bezahlte den geringfügigen Betrag und verließ den Laden. Natürlich hatte sie nichts Eiligeres zu tun, als in einen zweiten Laden zu gehen, dort ihre Steine auszubreiten und gerade heraus zu fragen, wieviel sie wert seien. Die Finger des Juweliers glitten liebkosend über die Steine, er prüfte sie genau und endlich blieb sein Blick staunend an der Dame hängen. „Dies ist eine Schnur vollkommen gleichmäßiger, absolut lupenreiner, viereckige Diamanten", sagte er. „Nur selten in meinem Leben habe ich Aehnliches gesehen." Wie man erzählt, verkaufte die Dame die Steine um 150 000 Dollar und wenige Wochen später fuhr sie mit ihrem Gatten nach Capri, womit sie sich ihren zweiten langgehegten Wunsch erfüllte.

Der entwichene Geldschrankräuber Kirsch festgenommen.

Berlin, 2. Sept. Der Geldschrankeinbrecher Franz Kirsch, der vor Wochen aus dem Zuchthause entwichen war, wurde in Reinickendorf-West festgenommen.

Neue Opfer der Berge.

Berlin, 2. Sept. Sanitätsrat Dr. Heinrich Weber aus Frankfurt a. M. und der Bergführer Burgsteiner sind, wie aus Heiligenblut gemeldet wird, am Kesseltor tödlich verunglückt. Karoline Tey aus Frankfurt a. M. wurde schwer verletzt, konnte aber gerettet werden. Die beiden Leichen sind geborgen.

Was wird man im Winter tanzen?

Tile-Trot ist Favorit. — Der Tanz wird ruhiger. — Von der Internationalen Tanzlehrertagung in Bad Kissingen.

In Bad Kissingen trat in den letzten Tagen die Vereinigung internationaler Tanzlehrer zusammen. Neben Kunsttanz- und Gymnastikdarstellungen wurden die modernen Gesellschaftstänze vorgeführt. Es wurde dabei die deutsch-englische Art gezeigt, die durch die ruhige, dabei flüssige und zugleich einfach natürliche Art außerordentlichen Beifall fand.

Es wurden folgende Tänze vorgeführt: Foxtrot, Charleston, Tango, Yale-Blues, English Waltz und an neuen Tänzen Tilee-Trot, Twist und Sugarstep. Von den neuen Tänzen wird sich nach der Meinung der Kundigen vielleicht nur ein einziger wirklich durchsetzen: der Tile-Trot. Auf dem Tanzrepertoire bleiben jedenfalls die bereits aus dem Vorjahre bekannten Tänze, wie Foxtrot, Charleston, Tango, Yale-Blues und English Waltz, immerhin noch eine ganz nette Anzahl.

Im Vergleich zum Vorjahre muß die noch ruhigere und disziplinierte Art der Oberkörperhaltung sowie das gemäßigte Tempo fast aller Tänze hervorgehoben werden. Während Foxtrot, Englischer Walzer und Tango so gut wie unverändert blieben, sind Charleston und Yale-Blues um einige hübsche Variationen und interessante neue Schritte bereichert worden, die jedoch den Charakter dieser Tänze nicht verändern. Mit früheren Gliederverrenkungen hat übrigens der Charleston auch nicht das geringste mehr gemein. Der schon erwähnte Tile-Trot wird in England nach etwas beschleunigter Tango-Musik, gewissermaßen als Tango-Ersatz, getanzt.



Künstler-Ehe.

„Gratuliere, gratuliere. Du willst also einen Herd gründen?"

„Herd ist gut — höchstens einen Spirituskocher."

Spareinlagen

zu zeitgemäßen Zinssätzen werden angenommen von den Sparkassen:

Hardenberg-Neviges – Langenberg (Rhld.)
Heiligenhaus – Vohwinkel – Velbert – Wülfrath
Mettmann

u160

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.



Eßt mehr
Bananen
die zweckmäßigste Nahrung
zur Bildung und Erhaltung eines gesunden, idealen Körpers — zur Hebung der Energie und des Wohlbefindens!



Maßarbeit
fürs Auge.
Glas und Fassung werden angepaßt
5 1446
Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustr. 4.

Wo kaufe ich meine guten Möbel preiswert bei zwangl. Besichtigung?
Möbelhaus Bachmann & Co.,
Barmen, an der Rukmeshalle.
Frdl. Entgegenkommen. 462

Makulatur
abzugeben
B.-Rathenaustr. 50

Sie werden staunen!
was billig Sie Ihre Schuhwaren im
Schuhlager C. Wippersberg 12
kaufen.
Gegenüber der Handelshochschule.



Kammerjäger
Mühlinghaus
Barmen, Grotestr. 10
Fernruf 5165.
Fertigt Garantie für Art. Entwesung (Desinfektion) von Ratten und Mäusen.



Überflüssige Härchen, gnädige Frau,

verursachen Ihnen das unangenehme Gefühl, daß man Sie daraufhin ansähe; sie schmälern Ihr Vergnügen dadurch, daß sie Ihr Selbstbewußtsein beeinträchtigen. Wie leicht, bequem und einfach ist es, sich von solchen Härchen zu befreien! Versuchen Sie nur ein einziges Mal "Dulmin"!
Dulmin ist die Enthaarungscrème jeder Dame, die anmutig und frei von störenden Haaren sein will, um ihres Aussehens willen aber nicht jene Qualen erdulden mag, die mit dem Gebrauch minderwertiger Enthaarungsmittel verknüpft sind. Der Gebrauch ist so einfach: Sie streichen "Dulmin" auf, die aussieht wie Haut-Crème, warten einige Minuten, streichen die gänzlich feucht gebliebene Crème wieder ab: — die Haare sind verschwunden!

Kleine Tube Mk. 1.25
Große Tube Mk. 2.–



Garantie: Wir nehmen das Geld zurück, wenn Sie mit der Wirkung nicht zufrieden sind. – Gebrauchsanweisung beiliegend. –

Wirkung garantiert

DR. M. ALBERSHEIM
FRANKFURT A. M. u. LONDON

DULMIN ENTHAARUNGS CRÈME
DIE VOLLKOMMENE



Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe zu allerbilligsten Preisen.
Carl Delbas, Elberfeld, Barmerstraße 96, Tel. 48
an der Nordbahn. Gegründet 1900.

Manfred

Die glückliche Geburt eines

Jungen

zeigen hocherfreut an

Erich Sadlau und Frau
Margarete geb. v. d. Heyde.

Z. Zt. Elberfeld, den 30. August 1928.

Anneliese Inge

Unser Bub erhielt heute ein gesundes

Schwesterchen.

Dies zeigen dankbar und erfreut an

Staatsanwalt Biebricher und Frau
Erna geb. Thoenes.

Barmen, den 1. September 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Daniel, Elberfeld, Aue. †

Statt Karten.

Alfred Stöcker
Elfriede Stöcker geb. Steffen
Vermählte.

Barmen, den 4. September 1928.
Fischertalerstr. 19

Ihre **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Dr. Erich Reimann
Erika Reimann geb. Edle v. Hoffmann

Düsseldorf, den 4. September 1928.
Park-Hotel k2257

Statt Karten.

Fritz Gertzobe
Clara Gertzobe geb. Mertens
Vermählte.

Aprath-Koxhof, den 4. September 1928.

Statt Karten.

Wilhelm Becker
Käthe Becker geb. Hoppe
Vermählte.

Meschede i. W. 4. Sept. 1928. Elberfeld
Hünenburgstraße Kurfürstenstr. 5

Dr. jur. **Ewald Katzmann**
Grete Katzmann geb. Kloeber
Vermählte.

Feilbach b. Stuttgart Elberfeld
Bahnhofstr. 93 Straßburgerstr. 10
4. September 1928.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Gott der Herr rief heute morgen 10½ Uhr meine innigstgeliebte Frau, welche mir vor sechs Wochen ein Töchterlein schenkte, nach zweijähriger glücklicher Ehe, mein liebes Mütterlein, unsere herzensgute unvergeßliche Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Enkelin, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau G. Wilh. Winterberg
Emmi geb. Krüger

im Alter von 25 Jahren, infolge des Wochenbettes, in die Wohnungen des Friedens.

In tiefem Schmerz:

G. Wilh. Winterberg jun.
Ursula Winterberg
Familie Wilh. Krüger
Familie G. W. Winterberg sen.
und Anverwandte.

Barmen, Frankfurt, Horn in Lippe, den 2. September 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Friedhofskapelle Barmen, Hugostr., aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, obige Anzeige als Nachricht gelten zu lassen. †

Adolf Dehnert
Hermine Dehnert geb. Hartmann
Vermählte.

Barmen, den 3. September 1928. †

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Dr. med. Ernst Schlüpmann

im eben vollendeten 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Max Glokke
Luise geb. Schlüpmann
Pastor August Schlüpmann
Frau Wwe. August Piepenbrink
Sophie geb. Schlüpmann
Hanna Schlüpmann
Frau Wwe. Adolf Schlüpmann
Johanna geb. Heyden.

Elberfeld (Hofaue 6), Kaiserswerth, Löhne, Norderney, Gütersloh, den 2. September 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Sept., nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. k2261

Nach kurzem, schwerem Leiden nahm uns der Herr unseren Kollegen und Anstaltsarzt

Herrn Dr. E. Schlüpmann.

Fast während der ganzen Zeit des Bestehens unserer Krankenanstalt widmete er derselben seine Kräfte und war den Kranken wie uns allen ein treuer, stets hilfsbereiter, sonniger Helfer und lieber Freund, dem wir sehr nachtrauern werden.

Die Aerzte und die Schwestern des St. Marienheim.

k2219

Elberfeld, den 3. September 1928.

Todes-Anzeige.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß am Samstagabend 11¼ Uhr unser Lehrling

Herr Erich Ispert
aus Barmen

von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Wir beklagen in ihm den Verlust eines treuen, gewissenhaften und pflichteifrigen Angestellten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. 5021a

Barmen, den 1. September 1928.

Die Direktion der Schuhfabrik Rheinland A.-G.

Todes-Anzeige.

Samstag abend 11¼ Uhr verschied nach längerem schweren Leiden

Herr Erich Ispert
aus Barmen.

Während unseres 3jährigen Zusammenarbeitens haben wir ihn schätzen gelernt. Wir verlieren an ihm einen lieben, arbeitsfreudigen und gewissenhaften Mitarbeiter, dessen Andenken uns unvergeßlich sein wird.

Barmen, den 1. September 1928.

Die Prokuristen sowie die kaufmännischen u. technischen Angestellten der Schuhfabrik Rheinland A.-G.

5021a

Plötzlich und unerwartet verschied am Sonnabend, den 1. September unser früherer langjähriger Leitender Arzt und jetziger

Protektor
Herr Dr. med. Ernst Schlüpmann.

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses aufrechten deutschen Mannes, der stets mit vorbildlicher Treue um die Ausbildung unserer Kolonne bemüht war. Seine stete Hilfsbereitschaft und Kameradschaft waren uns immer ein leuchtendes Vorbild und werden uns auch über das Grab hinaus ein Wegweiser sein.

Wir werden ihn nicht vergessen.

1. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz (ehem. K. S. K.) in Elberfeld.

Elberfeld, den 3. September 1928.

k2262

Statt jeder besonderen Anzeige.

Auf einer Erholungsreise wurde plötzlich durch einen Herzschlag unsere liebe, herzensgute Mutter, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Josef Fuchte
Emilie geb. Ziegler

im Alter von beinahe 72 Jahren von uns genommen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Fuchte und Frau Selma
geb. Biermann.

Elberfeld (Ronsdorferstr. 73), den 31. August 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet Mittwoch 5. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Mittwoch morgen 7¾ Uhr in der St. Marien-Kirche abgehalten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines lieben unvergeßlichen Gatten sage ich allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten, der Direktion der Bergischen Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H., den lieben Kolleginnen und Kollegen derselben, dem Zentralverband der Angestellten, sowie Herrn Kaplan Lefkens für seine trostreichen Worte meinen tiefgefühlten Dank.

Barmen, im August 1928.

Frau Alfred Winkelsträter
Linda geb. Schleicher.

Am Freitag dem 31. August verschied in Opladen nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, mein herzensguter Bräutigam

Eugen Will

im blühenden Alter von 23 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
Hanna Pussar als Braut.

Elberfeld (Rosenstr. 8), Opladen, Dortmund, Kottenheim.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. Sept., nachm. 3 Uhr, in Elberfeld von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Von der Reise zurück
Dr. Kahlert,
Arzt. 5016a

Von der Reise zurück
Dr. Hans
Chirurg u. Frauenarzt.
Barmen,
St. Petrikrankenhaus.

Von der Reise zurück
Dr. med. Schenk
B., Werthersstr. 58, Telefon 1779.

Zurück
Gesangspädagoge
Massalsky
Elb., Berlinerstr. 26
Telefon 9769.

Von der Reise zurück
Dr. med. H. Torhorst
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden
Barmen, Berlinerstraße 1. 5013a
9—12, 3—5.

Zurück
Dr. Ernst Schlechtendahl
Barmen. †

Zurückgekehrt
Dr. W. Semler
Zahnarzt
U.-Barmen, Haspelerstr. 46a. Tel. B. 3764.

4935a **Zurückgekehrt**
Zahnarzt Dr. Ernst Hartnack
Barmen, Schuchardstraße 32, Tel. 2890.

4991a **Zurück**
Dr. Rosendahl
Tierarzt
Klinik, Scher- u. Badeanstalt für Hunde
Barmen, Altermarkt 5. Fernspr. 584.

Zurückgekehrt k2272
Dentist Frese

Zurück k2271
W. Ralmann
staatl. gepr. Dentist
Elberfeld, Poststraße 13, Telefon 6038.

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer **ohne Anzahlung**
in 12 Monatsraten.
Schreiben Sie sofort. MERKLINGER, Düsseldorf, Haroldstraße 16. b68

Bestecke
modern, doppelseitig verziert

Alpacca		Alpaccasilber
garantiert weißbleibend bis zur letzten Abnutzung		90 gr Silberauflage, 20 Jahre Garantie.
6 Eßlöffel Mk. 7.50		6 Eßlöffel Mk. 18.00
6 Eßgabeln Mk. 7.50		6 Eßgabeln Mk. 18.00
6 Eßmesser Mk. 11.00		6 Eßmesser Mk. 20.25
6 Kaffeelöffel Mk. 3.60		6 Kaffeelöffel Mk. 9.00

Zwanglose Besichtigung. Fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters Tel. 8296 Elberfeld **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Silberwaren
Schleiferei und Reparatur. 192

Sieger an zwei Fronten!

Deutschland schlägt Frankreich und die Schweiz.

Büchner läuft deutschen, die deutsche Sprinterstaffel Weltrekord. — Neue Landesrekorde Frankreichs und der Schweiz.

In Berlin:
Deutschland—Frankreich
84:64 Punkte!

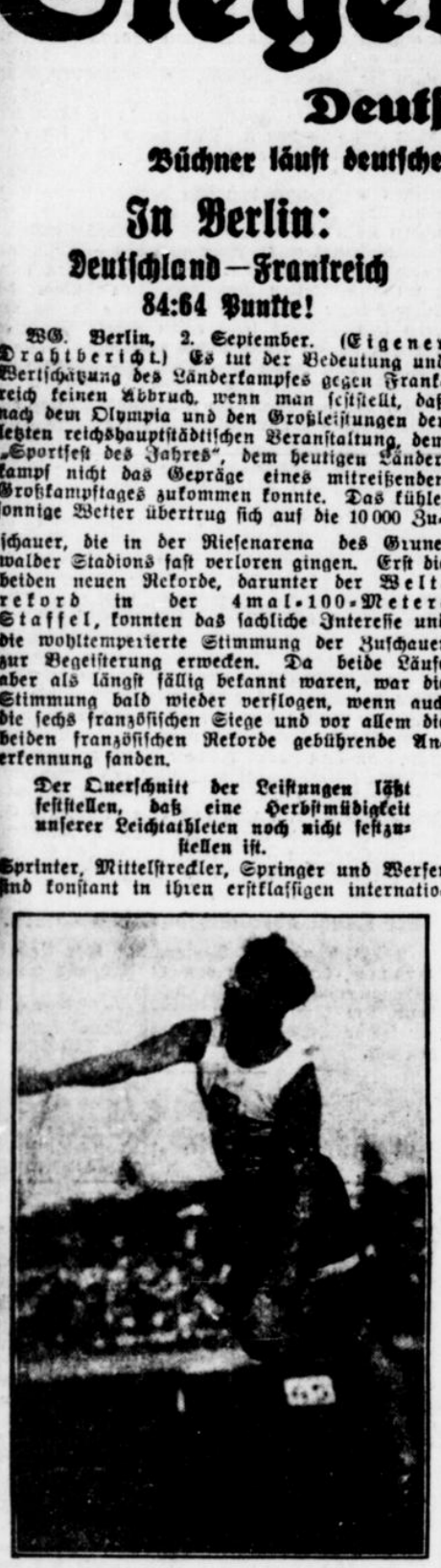
WG. **Berlin**, 2. September. (Eigener Drahtbericht.) Es tut der Bedeutung und Wertschätzung des Länderkampfes gegen Frankreich keinen Abbruch, wenn man feststellt, daß nach dem Olympia und den Großleistungen der letzten reichshauptstädtischen Veranstaltung, dem „Sportfest des Jahres", dem heutigen Länderkampf nicht das Gepräge eines mitreißenden Großkampftages zukommen konnte. Das kühle, sonnige Wetter übertrug sich auf die 10 000 Zuschauer, die in der Riesenarena des Grunewalder Stadions fast verloren gingen. Erst die beiden neuen Rekorde, darunter der Weltrekord in der 4mal-100-Meter-Staffel, konnten das sachliche Interesse und die wohltemperierte Stimmung der Zuschauer zur Begeisterung erwecken. Da beide Läufe aber als längst fällig bekannt waren, war die Stimmung bald wieder verflogen, wenn auch die sechs französischen Siege und vor allem die beiden französischen Rekorde gebührende Anerkennung fanden.

Der Querschnitt der Leistungen läßt feststellen, daß eine Herbstmüdigkeit unserer Leichtathleten noch nicht festzustellen ist.

Sprinter, Mittelstreckler, Springer und Werfer sind konstant in ihren erstklassigen internationalen Leistungen. Hervorzuheben ist sogar der Aufstieg des Königsbergers Molles, der heute mit regelmäßigen Würfen um 62 Meter im Speerwerfen eine Form zeigte, die ihn rekordfähig erscheinen läßt. Mehr als sein Sieg über Schlokat ist seine Leistung von 64,05 Meter bemerkenswert, die seinem nächstsonntäglichen Rekordversuch in Düsseldorf alle Berechtigung gibt. Schon der heutige Siegeswurf, der, wie alle Würfe, etwas tief lag, wäre bei anderem Meßmodus einen Meter über der bisherigen Rekordmarke gewesen.

Bei den Sprintern erledigte Jonath seine Feuertaufe in der deutschen Sprinterelite in hervorragender Manier. Sowohl seine kaum wahrnehmbare Handbreite hinter Corts im 100-Meter-Lauf, sowie sein Startlauf in der 4mal-100-Meter-Weltrekordstaffel qualifizieren ihn endgültig für das beste Sprinterquartett der deutschen Sportbehörde. Körnigs bestechender 200-Meter-Lauf hätte bei völligem Auslaufen in einer neuen Weltrekordzeit ihren Niederschlag finden können. Einen unerwartet schnellen Schrittmacher fand Büchner in dem Franzosen Moulines, der bis 300 Meter eine glänzende Figur zeigte, und erst hier von dem zweiten Deutschen Storz passiert werden konnte. Büchner errang den verdienten Sieg endlich einmal unter 48 Sekunden und hat damit auch den zahlenmäßigen Ausdruck seiner hervorragenden diesjährigen Leistungssteigerung erhalten. Engelhardt und Böcher landeten den erwarteten überlegenen 800-Meter-Spurtsieg, während Boltze und Kohn zwar ihre normalen Leistungen zeigen konnten, aber in Boicard ihren sicheren Bezwinger fanden.

Die Weitspringer Köchermann und Meier blieben bei gleichmäßig sicheren Leistungen um 7,30 Meter herum um einen Zentimeter auseinander. Die Hochspringer, speziell Köpke, konnten leider wegen der Grasabsprungstelle nicht in die Rekordzone kommen. Hoffmeister, frischer Meister seit acht Tagen, hat sich endgültig wieder zu 45-Meter-Leistungen gefunden, diesmal stellte er seine 46,62 Meter glatt über Paulus und Noel.



Mollas überraschte in Berlin.
Er warf den Speer über deutschen Rekord. Die Ergebniszahl gibt die absolute Wurfweite nicht wieder (vergl. Bericht).



Büchner (Magdeburg)
lief neuen Rekord über 400 Meter.

Der Ausgang des Leichtathletikkampfes läßt eine seltene Analogie zu vorjährigen Resultaten erkennen. Die sechs diesjährigen französischen Siege wären mit Hirschfeld um einen verringert worden. Der zweifellos festzustellende Aufstieg der französischen Leichtathletik läuft zu parallel mit dem deutschen, um sich in größeren Erfolgen auswirken zu können.

Der Bedeutung des Länderkampfes entsprechend bemerkte man die Vertreter der französischen Gesandtschaft, Geschäftsträger Comty, Reichsminister Koch-Weser, Diedrich, Staatsminister Dr. Streicher, Regierungsrat Becker vom Innenministerium, Regierungsrat Haigler, Dr. Prünner vom Auswärtigen Amt, Stadtoberturnwart Preuß und viele andere offizielle Vertreter von Staat, Reich und Stadt.

Ergebnisse:

100 Meter: 1. Corts-D. 10.8 Sek.; 2. Jonath-D. Brustbr. zur.; 3. Cerbonney-F. 11 Sek.; 4. Dufau-F.

200 Meter: 1. Körnig-D. 21,2 Sek.; 2. Cerbonney-F. 21.8 Sek.; 3. Houben-D.; 4. Mannaert-F.

400 Meter: 1. Büchner-D. 47.8 Sek (neuer deutscher Rekord); 2. Storz-D. 48.4 Sek.; 3. Moulines-F. 49 Sek.; 4. Dupont-F.

800 Meter: 1. Engelhardt-D. 1:56,2 Min.; 2. Böcher-D. 1:56.8 Min.; 3. Galtier-F. 1:57,2 Min.; 4. Keller-F.

110-Meter-Hürden: 1. Sempe-F. 14.8 Sek. (neuer französischer Rekord); 2. Marchand-F., Schulz-D. und Steinhardt-D. distanziert.

1500 Meter: 1. Ladoumegue-F. 3:59.8 Min.; 2. Böcher-D. 4:00.8 Min.; 3. Krause-D. dichtauf; 4. Leduc-F.

Speerwerfen: 1. Molles-D. 64,05 Meter; 2. Schlokat-D. 62.64 Meter; 3. Degland-F. 59 Meter; 4. Flouret-F. 48,93 Meter.

Weitsprung: 1. Köchermann-D. 7.36 Meter; 2. Meier-D. 7.35 Meter; 3. Alzieu-F. 7.04 Meter; 4. Flouret-F. 6,41 Meter.

5000 Meter: 1. Boitard-F. 15:14.2 Min.; 2. Boltze-D. 15:20.3 Min.; 3. Kohn-D.; 4. Beddari-F.

Kugelstoßen: 1. Dubour-F. 15.09 Meter (neuer französischer Rekord); 2. Kulzer-D. 14,37,5 Meter; 3. Schröder-D. 13.59 Meter; 4. Noel-F. 13.55 Meter.

Diskuswerfen: 1. Hoffmeister-D. 46.62 Meter; 2. Paulus-D. 43.34 Meter; 3. Noel-F. 43.15 Meter; 4. Winter-F. 42.61 Meter.

Hochsprung: 1. Menard-F. 1.91 Meter; 2. Köpke-D. 1,88 Meter; 3. Ladewig-D. 1,88 Meter; 4. Lewden-F. 1.80 Meter.

Stabhochsprung: 1. Ramadier-F. 3.80 Meter; 2. Bintousky-F. 3.70 Meter; 3. Wegener-D. 3.60 Meter; 4. Lehniger-D. 3.50 Meter.

4mal-100-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Corts-Jonath-Houben-Körnig) 40,8 Sek.; 2. Frankreich (Cerbonnen-Mannaert-Dufau-Sempe).

4mal-400-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Schmidt-Storz-Engelhardt-Büchner) 3:18,4 Min.; 2. Frankreich (Krotoff-Jackson-Moulines-Dupont) 3:21.1 Min.

In Frankfurt a. M.:
Deutschland—Schweiz
89:49 Punkte!

WG. **Frankfurt a. M.**, 2. September. (Eig Drahtb.) Das Frankfurter Stadion kann 40 000 Zuschauer aufnehmen. Der vierte Teil, etwa 10 000, waren erschienen, wie es den Eindruck machte, mehr aus lokalem Interesse (die Frankfurter Sprinter liefen), als in Erwartung eines großen Kampfes. Dem aufmerksamen Beobachter konnte es nicht entgehen, daß die Frankfurter an einem international besetzten Sportfest, wie wir solche vor kurzem in Düsseldorf, Köln und Bochum sehen konnten, mehr Interesse gehabt hätten. Pünktlich um 14,45 Uhr begann der Einmarsch der Aktiven in die Kampfbahn. Beide Mannschaften in den bekannten Kleidungen: Die Schweizer ganz in Weiß mit rotem Kreuz auf der Brust, die Deutschen mit dem roten Brustring und dem Reichsadler. Besonders lebhaft wurde Hirschfeld, der in der vordersten Reihe linksaußen marschierte, vom Publikum gefeiert. Außerordentlich sympathisch berührte der schweizerische Gruß, der in ein „Hoch Deutschland" ausklang, als sich beide Mannschaften auf den Zielgeraden begegneten. Die übliche Parade vor der Tribüne erfolgte. Dann wurden die Gäste durch den Vertreter der DSB. begrüßt, dessen durch den Lautsprecher verbreitete Ansprache in der Feststellung ausklang, daß die Deutschland-Schweiz-Kämpfe ein Ereignis bedeuten, das über den Rahmen eines rein sportlichen Wettkampfes hinausgehe. Es würde der heiligste Wunsch eines jeden deutschen Sportlers sein, daß dies immer so bleiben möge. In diesem Sinne entbot der DSB.-Vertreter den schweizerischen und deutschen Teilnehmern die herzlichsten Grüße. Namens der Schweiz entgegnete der Vertreter ihrer Sportbehörde unter Überreichung einer Erinnerungsgabe. Miller (Nürnberg) dankte kurz und überreichte der Schweiz einen Wimpel in den rotweißen Frankfurter Farben. Die schweizerischen Nationalhymne wurde intoniert, unmittelbar darauf das Deutschlandlied. Damit war der zeremonielle Teil des Programms erledigt.

Um 15 Uhr etwa verließen die Aktiven im Laufschritt den Platz. Der Kampf konnte beginnen. Ein Lob vorweg dem Kampfgericht, das bis auf die nicht immer verständliche Bekanntgabe der Resultate, sehr prompt arbeitete. Die dem Programm nach festzustellende Verspätung von rund 30 Minuten war mehr gewollt als unabsichtlich; der Nachmittag mußte ausgefüllt werden. Die Begabung des Nürnbergers Miller als Starter ist ja in Amsterdam schon genügend anerkannt worden.

Unsere westdeutschen Vertreter hielten sich über Erwarten gut.

Gewiß, sie hatten Kilys Sieg in Voraussetzung gestellt. Kily aber gewann die 5000 Meter in imponierendem Stil. Dabei ist besonders wertvoll, daß er den Stuttgarter Helber gut leitete, um auch dessen zweiten Platz nicht gefährdet zu sehen. Beinahe wieder der alte war Dobermann im Weitsprung, den er mit 7,25 Meter glatt gewann. Mölle konnte seinen hervorragenden 7,37-Meter-Sprung von Bochum nicht wiederholen. Trotzdem genügten seine 7,09 Meter für den zweiten Platz, hinter Dobermann. Glänzend lief Gertz als Startmann der 4mal-400-Meter-Staffel. Die Krone aber setzte allem Schnackertz mit einem Speerwurf von 61,36 Meter auf, der ihm einen glänzenden ersten Platz einbrachte. Alles in allem haben die westdeutschen Vertreter in Frankfurt einen Hauptteil mit an dem großen Erfolg errungen. Nun zu den Kämpfen selbst:

100-Meter-Lauf: Gleich der erste Start klappt. Bei 50 Meter schälen sich die beiden Frankfurter aus dem Felde heraus. In den letzten Metern siegte Geerlings größere Angriffskraft. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

Stabhochsprung: Die beiden Deutschen warfen die schon übersprungene Latte mehrfach mit der Stange herunter. Auch die beiden Eidgenossen haben schon bessere Leistungen gezeigt. Deutschland 6, Schweiz 4 Punkte.

800 Meter: Schwebel führt das schnelle Rennen bis 300 Meter, dann geht Dr. Martin in Front von der 400- bis zur 500-Meter-Marke. Plötzlich stößt Müller vor, die Kurve kommt. Martin hängt sich an den führenden Deutschen



Kily (Düsseldorf)
gewann in Frankfurt die 5000 Meter ganz überlegen.

Westfalen besiegt Hessen.

WG. **Paderborn**, 2. September. (Eigener Drahtbericht.) Der von den beiden Bezirken vereinbarte Leichtathletikkampf brachte bei gutem Wetter und ausgezeichnetem Besuch recht interessante Kämpfe, deren Mehrzahl von den Westfalen gewonnen wurde. Die Hessen gewannen den 800-Meter-Lauf durch Walpert, die 5000 Meter durch Böge, den Stabhochsprung durch Adams, den Weitsprung durch Harz, das Diskuswerfen durch Junghenn und die olympische Staffel in allen anderen Wettbewerben siegten die Westfalen. Die Leitung des Bezirkswettkampfes lag bei Dr. Ostrop (Münster) in guten Händen.

Ergebnisse:

100 Meter: 1. Borgmeyer (W.) 11 Sek., 2. Schaurig (H.), 11,1, 3. Dr. Kremer (H.) 11,6 S. **200 Meter:** 1. Borgmeyer (W.) 22, 2. Schaurig (H.) 22,6, 3. Korbas (W.) 23 Sek. **400 Meter:** 1. Wiebke (W.) 51,4, 2. Paufstadt (W.) 53, 3. Eichler (H.) 53,2 Sek. **800 Meter:** 1. Walpert (H.) 2,01,4, 2. Schneider (W.) 2,05, 3. Range (H.) 2,05,3 Min. **1500 Meter:** 1. Hobusch (W.) 4,35,8, 2. Roessing (W.) 4,36, 3. Krostopf (H.) 4,37,3 Min. **5000 Meter:** 1. Böge (H.) 16,15,3, 2. Scheiding (H.) 16,35,4, 3. Drebrock (W.) 16,45,5 Min. **4mal-100-Meter-Staffel:** 1. Westfalen 44,2 Sek., Hessen aufgegeben. **4mal-400-Meter-Staffel:** 1. Westfalen 3,34,3. 2. Hessen 3,38,1 Min. **Olympische Staffel:** 1. Hessen 3,44,2, 2. Westfalen 3,45,8 Min. **Hochsprung:** 1. Stechemesser und Lübkemann (beide W.) je 1,74 Meter. 2. Seitz (H.) 1,64 Meter. **Stabhochsprung:** 1. Adams (H.) 3,45 Meter, 2. Born (W.) 3,40, 3. Bünte (W.) 3,30 Meter. **Weitsprung:** 1. Harz (H.) 6,63, 2. Borgmeyer (W.) 6,62, 3. Seitt (H.) 6,28 Meter. **Speer:** 1. Vögelin (W.) 51,20, 2. Depenbrock (W.) 49,96, 3. Scheithauer (H.) 44,40 Meter. **Diskus:** 1. Junghenn (H.) 43,20 2. Gary (H.) 38,85, 3. Vögelin (W.) 37,90 Meter. **Kugelstoßen:** 1. Stechemesser (W.) 13,62, 2. Warring (W.) 12,74, 3. Gary (H.) 12,14 Meter.

Gesamtergebnis: 16,50 zu 14,02 für Westfalen.

27. Barmer Waldfest.

(Der Bericht hierüber befindet sich auf der 3. Seite des Hauptblatte.)



H. van Dilshuysen-Ohligs,
der Sieger im 110-Meter-Hürdenlauf.



Lammers geht als Sieger im 200-Meter-Lauf durchs Ziel.

an und passiert ihn dann in den Geraden ziemlich glatt. Vorsprung zehn Meter. Deutschland 5, Schweiz 5 Punkte.

Speerwerfen: Gleich mit dem ersten Versuch überbot Schnackerts die 60-Meter-Grenze, womit sein Sieg feststand. Schumacher (Schweiz) kam seinem Landesrekord, der auf 56,33 steht, bedenklich nahe. Günther warf unregelmäßig. Deutschland 6, Schweiz 4 Punkte.

200-Meter-Lauf: Wieder nur ein Kampf der beiden Deutschen untereinander. Eldracher auf der Innenbahn lief bis zum Kurvenausgang zu dem führenden Feld auf. Ein kurzer Kampf mit Salz und ein schöner Endspurt Eldrachers, der ihm sechs Meter Vorsprung brachte. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.



Martin (Schweiz),
der Doppelsieger von Frankfurt.

Weitsprung: Dobermanns Sieg überraschend. Wenn er die Folgen seiner Verletzung ganz überwunden haben wird, dürfen wir wieder hoffen. Lüscher verletzte sich beim ersten Sprung und schied damit aus. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

400-Meter-Lauf: Bis zu 200 Meter lagen die beiden Schweizer in Front. Dann griff Krebs an und kam glatt in Führung. Erst 50 Meter vor dem Ziel ging Neumann an Krebs vorbei und siegte sicher. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

1500-Meter-Lauf: Auch dieses Rennen war Martin nicht zu nehmen. Er ließ sich nach einem Fehlstart von Sujatta führen, trat bei 400 Meter leicht an, um nach vorn zu kommen. Dann kam bei 850 Meter Schilgen an die Spitze, der nach 900 Metern von Rydegger abgelöst wurde. Martin blieb in der Feldmitte. In den letzten 400 Meter ging er dann auf und davon. Schilgen und auch Sujatta kämpften den ermüdeten Rydegger nieder. Deutschland 5, Schweiz 5 Punkte.

Kugelstoßen: Hirschfeld hatte keinen Gegner. Seraidaris schob sich mit einem guten Wurf vor den schweizerischen Rekordmann. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

Hochsprung: Bei 1,71 Meter waren noch alle Teilnehmer in der Konkurrenz. Überzeugend leicht sprang der Königsberger Rosenthal. Zwei Versuche über 1,89 Meter mißglückten allerdings. Die Placierung der beiden Schweizer wurde erst durch mehrere Stichsprünge ermittelt. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

4mal 100 Meter: Die Frankfurter Eintracht-Staffel ohne Dr. Wichmann also. Zwischen Salz und Eldracher schlechter Wechsel, Gerling als Schlußmann lief dafür um so besser. Deutschland 8, Schweiz 1 Punkt.

Diskuswerfen: Gegen den in famoser Form befindlichen Conturbia war nicht anzukommen. 32 Zentimeter mehr als sein heutiger bester Wurf sind Schweizer Rekord. Deutschland 5, Schweiz 5 Punkte.

110-Meter-Hürden: Vom Start an ein Kampf der beiden Deutschen. Unmittelbar nach der letzten Hürde trat Welscher hart an und ging mit zwei Metern in Führung. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

5000-Meter-Lauf: Schon nach 1500 Meter fiel Amrein ab um am Schluß 300 Meter zurückzuliegen. Wehrli hielt sich bis 4000 Meter ganz gut. Abwechselnd führte Kilp und Helder. Die letzte Runde lief Kilp mit Riesenschritten dem Felde davon ziehen. 90 Meter vor Helder zerriß er das Band. Deutschland 7, Schweiz 3 Punkte.

4mal 400 Meter: Auch im letzten Rennen des Tages mußten die Gäste die Waffen strecken. Gertz gab mit acht Meter Vorsprung an Meisel, Meisel mit 20 Meter an Krebs und dieser mit 30 Meter an Neumann ab, der das Rennen 50 Meter vor Goldfarb beendete. Die Zeit verdient besondere Beachtung. Deutschland 8, Schweiz 1 Punkt.

Ergebnisse:

100 Meter: 1. Gerling-D. 10,8 Sek.; 2. Eldracher-D. 10,9 Sek.; 3. Weibel-S. 11 Sek.; 4. Goldschmidt-S.

200 Meter: 1. Eldracher-D. 21,9 Sek.; 2. Salz-D. 22,5 Sek.; 3. Weibel-S. 22,8 Sek., 4. Meier-S.

400 Meter: 1. Neumann-D. 49,5 Sek.; 2. Krebs-D. 50 Sek.; 3. Goldfarb-S. 50,4 Sek.; 4. Rammelmeyer-S. 8 Meter zurück.

800 Meter: 1. P. Martin-S. 1:55,4 Min; 2. Fr. Müller-D. 1:57,00 Min.; 3. Tarnogrocki-D. 1:58,00 Min.; 4. Schwebel-S. 1:59,00 Min.

Speerwerfen: 1. Schnackertz-D. 61,36 Meter; 2. Schuhmacher-S. 56,30 Meter; 3. Günther-D. 54,15 Meter; 4. Würth-S. 51,71 Meter.

Weitsprung: 1. Dobermann-D. 7,25 Meter; 2. Mölle-D. 7,09 Meter; 3. Meier-S. 6,92 Meter; 4. Lüscher-S. 6,19,5 Meter.

1500 Meter: 1. P. Martin-S. 4:07,3 Min.; 2. Schilgen-D. 4:08,1 Min.; 3. Sujatta-D. 4:09,4 Min.; 4. Rydegger-S.

110-Meter-Hürden: 1. Welscher-D. 15 Sek.; 2. Troßbach-D. 15,2 Sek.; 3. Stauber-S. 15,6 Sek (neuer schweizerischer Rekord); 4. Ewerle-S.

Kugelstoßen: 1. Hirschfeld-D. 15,57 Meter; 2. Seraidaris-D. 14,02 Meter; 3. Rüesch-S. 13,96 Meter; 4. Bogler-S. 13,42 Meter.

4mal 100-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Salz-Eldracher-Metzger-Gerling) 41,6 Sek.; 2. Schweiz (Ewerle-Weibel-Meier-Goldschmidt) 42,8 Sek.

5000 Meter: 1. Kilp-D. 15:30,9 Min.; 2. Helber-D. 15:48,1 Min.; 3. Wehrle-S. 15:56,4 Min.; 4. Amrein-S.

Diskuswerfen: 1. Conturbia-S. 43,17 Meter; 2. Schauffele-D. 42,01 Meter; 3. Seraidaris-D. 41,97 Meter; 4. Rüesch-S. 39,12 Meter.

Hochsprung: 1. Rosenthal-D. 1,83 Meter; 2. Huhn-D. 1,78 Meter; 3. Schmid-S. 1,70 Meter; 4. Antenen-S. 1,70 Meter durch Stechen entschieden.

Stabhochsprung: 1. Werkmeister-D. 3,40 Meter; 2. Lüscher-S. 3,30 Meter; 3. Stengle-S. 3,30 Meter; 4. Klatt-D. 3,30 Meter.

4mal-400-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Gertz-Meisl-Krebs-Neumann) 3:20,2 Min.; 2. Schweiz (Rammelmeyer - Stauber - Schwebel - Goldfarb) 3:27,8 Min.

Der erste deutsche Nachtflug auf einem Kleinflugzeug.

Mit dem Klemm-Daimler Leichtflugzeug D 1406 unternahm Karl Soening am Samstag, abends um 9,35 Uhr, vom Düsseldorfer Flughafen den ersten deutschen Langstrecken-Nachtflug auf einem Kleinflugzeug. Er verirrte sich im Nebel und wurde bei Luzern zur Landung gezwungen. Nach Aufklärung des Wetters startete er erneut, hatte dabei aber Maschinendefekt, so daß die Fortsetzung des Fluges vorläufig unmöglich ist.

Zum ersten Mal hat ein mit nur 19 P. S. ausgestattetes Leichtflugzeug in überzeugender Weise seine Eignung für einen Landstreckenflug erwiesen, der in fast zwölfstündiger Dauer unter keineswegs günstigen Witterungsverhältnissen erfolgreich durchgeführt war.

Schwimmsportfreunde Barmen westdeutscher Meister.

Sparta Köln mit 4:2 geschlagen.

Am Samstag abend hatte die Badeanstalt Mählersbeck in Barmen ihren großen Tag mit dem Entscheidungsspiel um die westdeutsche Wasserballmeisterschaft. Die Zuschauerplätze waren bis zum letzten besetzt.

Die Gegner traten in folgender Aufstellung an: Sparta Köln mit Henke; Baum, Kalker; Budig; Hillebrand, Skamper und Derichs; die Barmer hatten am Start: Hilgers; Steinbrink, Fuhrmann; Jäger; Beielstein, Döpper und Kullmann. Als Schiedsrichter amtierte Bovie M.-Gladbach, der sich seiner Aufgabe sehr gut entledigte. Das übrige Kampfgericht wurde von Elberfeld 1883 gestellt.

Sparta ist bei Anpfiff durch Derichs zuerst am Ball. Beim Vorspiel der Kölner erwischt Kullmann den Ball und nach kurzem Feldgeplänkel kann er für Barmen durch wunderbaren Langschuß das erste Tor erzielen. Erst eine halbe Minute Spielzeit und schon hat Barmen die Führung an sich gerissen. Ein gutes Vorzeichen. — Allgemein fällt das bessere Freistellen der Kölner auf. Steinbrink läßt wiederholt seinen Gegner Hillebrand frei, was brenzliche Situationen schafft, die Hilgers im Tor jedoch in sicherer Manier klärt. Einen Schuß rettet die Torlatte. In der vierten Minute erhält Döpper kurz vor dem Sparta-Tor einen Freiwurf. Er spielt zu Jäger, der ausgezeichnet doppelt, und schon ist Köln zum zweiten Male geschlagen. Immer wieder ist Derichs bei Anspiel zuerst am Ball. Beide Torwächter werden viel beschäftigt und stellen ihr Können unter Beweis. Wunderbar war ein scharfer Schuß Döppers, den Henke unschädlich macht. Kurz darauf hält Hilgers einen Schuß von Skamper hinter der Torlinie. Der Schiedsrichter gibt Tor für Sparta. Dann ist Halbzeit. Barmen führt 2:1.

Eine Minute nach Wiederbeginn kann Döpper durch ein grobes Mißverständnis der Kölner Verteidigung ein drittes Tor für Barmen erzielen. Dann geht ein scharfer Schuß Baums wieder gegen die Barmer Torlatte, aber auch Barmen hat auf der Gegenseite dasselbe Mißgeschick. Kalker läßt Jäger einen Augenblick frei, und schon geht dieser auf und davon. Das vierte Tor für Barmen ist erzielt. Damit scheint Sparta endgültig geschlagen zu sein. Die Kölner Schlachtenbummler meinen allerdings, daß jetzt der berühmte Endspurt der Spartaner einsetze. Tatsächlich verschärft Köln das Tempo, das bis hierher nicht besonders schnell war. Aber auch das hält Barmen durch. Lediglich noch einmal kann Sparta durch einen unverhofften Langschuß von Budig, den Hilgers hätte halten können, für seine Farben siegreich sein. Hilgers lenkt einen Schuß Skampers zur Ecke ab, die jedoch nichts einbringt. Dann ist Schluß und Barmen verläßt als westdeutscher Meister vielbejubelt das Wasser.

Die Barmer Schwimmsportfreunde stellten eine ausgeglichene Mannschaft, aus der Hilgers, Kullmann, Jäger und Döpper hervorstachen. Jeder von den Sieben hat vollauf seine Pflicht getan und so zum Sieg seiner Mannschaft beigetragen. Beielstein ersetzte die fehlenden Körperkräfte durch einen riesigen Eifer. Besonders anerkennenswert ist das gute Durchhalten der beiden alten Kämpen Steinbrink und Fuhrmann. — Auch Sparta hatte eine eingespielte Mannschaft zur Stelle, in der Derichs für Kaufmann, der verzogen ist, spielte. Hier verdienen Henke und Budig ein Sonderlob, während Skamper, Baum und Hillebrand einen müden Eindruck machten. Derichs und Kalker fügten sich in die Mannschaft ein ohne Besonderes zu zeigen. Alles in allem muß gesagt werden, daß Barmen heute der Bessere war und verdient gewonnen hat.

Nach dem Spiel fand noch ein Schauspringen statt, an dem der deutsche Meister Plumanns (Sparta Köln), Jungbluth und Loos sowie einige Barmer Damen teilnahmen. Besonders Plumann zeigte schöne Leistungen und eine bestechende Eleganz. Ebenfalls konnte der Barmer Jungbluth gut gefallen. Ein Fackelreigen machte den Beschluß des für den Veranstalter so erfolgreichen Abends.

*

Der Kanal abermals durchschwommen.

WTB. **London**, 1. September. Der Ägypter Helmy, der gestern um 14 Uhr zur Kanaldurchquerung an Cap Gries Nez startete, landete heute um 13,46 Uhr in Folkestone. Helmy ist der sechste Schwimmer, der den Kanal bezwungen hat.

Aus dem Boxring.

Vereinsländerwettkampf P. G. C. Amsterdam gegen P. S. V. Elberfeld-Barmen.

Erster internationaler Box-Großkampftag am Freitag dem 7. September 1928 in der Stadthalle Elberfeld.

Der Polizeisportverein Elberfeld-Barmen, der seine diesjährige Herbstsaison am 26. August mit einem großen Erfolg über den Polizeisportverein Bochum eröffnete, hat im Rahmen seines Vereins-Länderwettkampfes für Freitag den 7. September 1928 mehrere holländische Boxkämpfer verpflichtet. Die Namen der Holländer bürgen für guten Sport.

Oly, der holländische Meister im Schwergewicht und Olympionike 1928, wird gegen den Hessisch-Westfälischen Meister 1928 Woermann im Revanchekampf antreten. Woermann mußte sich vor Jahresfrist nach Punkten geschlagen bekennen. Er ist als schneller und harter Schwergewichtler bekannt und wird dem starken Holländer einen schweren Kampf liefern.

Im Halbschwergewicht wird Hille gegen den holländischen Polizeimeister Hendriks beweisen müssen, daß ihm das lange Pausieren — eine Folge seiner gebrochenen Hand — nichts geschadet, sondern daß er durch eifriges Training seine Form wieder erreicht hat.

Im zweiten Halbschwergewichtskampf des Abends startet Former, Polizei Amsterdam, gegen Fiala 1. Fiala bestreitet seinen 50. Kampf und wird alles daran setzen, bei diesem Jubiläum als Sieger hervorzugehen.

Den letzten internationalen Kampf bestreiten im Mittelgewicht der holländische Meister 1927 van Ranshuizen und Wommelsdorf. Wommelsdorf, der sich in ausgezeichneter Form befindet, wird dem holländischen Meister einen großen Kampf liefern und ihn zur vollen Entfaltung seines Könnens zwingen.

Die Rahmenkämpfe sind mit guten Gegnern besetzt und versprechen ebenfalls interessanten Sport.

Im Papiergewicht wird der bekannte Nikolaus die schwarzroten Farben gegen einen Solinger Gegner vertreten. Spannagel, Fliegengewicht, Bergmann, Federgewicht, und Hülsberg, Leichtgewicht, starten gegen Lindscheidt, Tempel und Harke vom Boxklub Heros-Barmen.

Die Kämpfe beginnen pünktlich um 8,30 Uhr.

*

Die weiteren Veranstaltungen des Vereinsländerwettkampfes, auf die wir vor einigen Tagen schon hingewiesen haben, finden wie nachstehend angegeben statt: Am Samstag dem 8. 9. um 3,30 Uhr nachmittags im Barmer Stadion: Vorkämpfe in Leichtathletik und Fußballspiel der zweiten Mannschaften. Am Sonntag dem 9. 9. um 19 Uhr im Bad Bendahl: Schwimmwettkämpfe, Wasserballspiel und Kunstspringen. Am Sonntag dem 9. 9. um 3,30 Uhr im Barmer Stadion: Endkämpfe in Leichtathletik, Reitervorführungen und Fußballspiel der ersten Mannschaften.

*

Colonia Köln – Velberter Boxklub 10:6

WG. **Velbert**, 2. September. (Eig. Drahtbericht.) Vor mehr als 1000 Zuschauern beendeten die Boxer der „Colonia" Köln in der Velberter Jubiläumshalle einen Klubkampf gegen den BC. Velbert mit 10:6 Punkten.

Ergebnisse:

Jugendpapiergewicht: Biermann (Köln) verliert gegen Simuteit (Velbert) nach Punkten. Fliegengewicht: Puttkammer (Köln) schlägt Greifzu (Velbert) nach Punkten. Bantamgewicht: Kaiser (Köln) schlägt Kuvertz (Velbert) nach Punkten. Federgewicht: Schmitz (Köln) unterliegt gegen Kraft (Velbert) nach Punkten. Federgewicht: Oerder (Köln) gegen Müllenbach (Velbert) unentschieden. Leichtgewicht: Dübbers (Köln) schlägt Barreyn (Velbert) nach Punkten. Weltergewicht: Kurth (Köln) schlägt Bachmann (Velbert) nach Punkten. Gemischtes Gewicht: Weingarten (Köln) gegen Daeman (Velbert) unentschieden. Mittelgewicht: Kiefernagel (Köln) gegen Grigo (Essen 23) unentschieden.

*

Postsportverein Düsseldorf — BfL. Remscheid 9:3

Der Düsseldorfer Postsportverein konnte den BfL. Remscheid überraschend hoch mit 9:3 Punkten schlagen. Pannen (Fecht- und Athl.-SpV. Düsseldorf) schlug im Hauptkampf den Elberfelder Polizeisportler Wommelsdorf in der ersten Runde k. o. Der Besuch war hervorragend.

Jugendpapiergewicht: Strucks-Düsseldorf verlor nach Punkten gegen Sträter-Remscheid. Fliegengewicht: Steinmetz-Düsseldorf schlug Sträter I (Remscheid) nach Punkten. Bantamgewicht: Witzel-Düsseldorf gewinnt nach Punkten über Fischer-Remscheid. Federgewicht: Tissen-Düsseldorf gewinnt nach Punkten über Klein-Remscheid. Leichtgewicht: Flader-Düsseldorf siegt nach Punkten über Kesselmeyer-Remscheid. Weltergewicht: Röhrig-Düsseldorf und Fischer-Remscheid unentschieden. Weltergewicht: Pannen-Düsseldorf schlug Wommelsdorf-Elberfeld in der ersten Runde k. o. Mittelgewicht: Schlüppmann-Düsseldorf gewinnt nach Punkten über Sommerhoff-Remscheid.

Internationaler Boxkampftag

im Rahmen des Vereins-Länderwettkampfes
P.G.S Amsterdam gegen P.S.V. Elberfeld-Barmen

am Freitag dem 7. September 1928
in der Elberfelder Stadthalle.

Es starten u. a.:

Oly Holländischer Meister und Olympionike 1928
van Ranshuizen Holländisch. Meister 1927
Hendriks Holländischer Polizei-Meister
Former Polizei Amsterdam
Woermann Westfälisch-Hessischer Meister

12235

Beginn der Kämpfe um 20.30 Uhr. — Preise der Plätze von Mk. 0.50 bis Mk. 2.50.

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein Elberfeld Döppersberg, Zigarrenhaus Palm, Elberfeld, Neumarkt, Warenhaus Tietz, Barmen, Krüger & Oberbeck, Barmen, Rathausbrücke.

Nationale deutsche Tennismeisterschaften.

Fräulein Hoffmann (Hamburg) Meisterin im Damen-Einzelspiel.

WG. Braunschweig, 2. September. (Eig. Drahtbericht.) Bei den nationalen deutschen Tennismeisterschaften in Braunschweig konnte das Damen-Einzelspiel bereits entschieden werden. In der Vorschlußrunde siegten Frl. Hoffmann (Hamburg) über Frau Sturm (Berlin) mit 6:4, 6:0 und Frl. Kallmeyer (Berlin) über Frl. Münster (Hamburg) mit 6:2, 6:1. Im Final siegte nach hartem Kampf dann Frl. Hoffmann über Frl. Kallmeyer mit 6:3, 5:7, 8:6. Im Herren-Einzelspiel konnten erst die Demifinals entschieden werden. Harras — Zander 6:3, 6:4; Frentz — Kümpers 6:1, 6:1.

Tennis-Länderkampf Deutschland—Ungarn

WG. Budapest, 2. September. (Eigener Drahtbericht.) In Anwesenheit des ungarischen Reichsverwesers Horthy und zahlreicher anderer prominenter Persönlichkeiten nahm am Sonntag in Budapest der Tennis-Länderkampf Deutschland — Ungarn seinen Anfang. Der erste Tag brachte jeder Partei einen Sieg. Dr. Kleinschroth (D.) kam im ersten Satze gegen den Ungarn Takaß zu Fall und zog sich eine leichte Verrenkung zu, siegte aber trotzdem mit 6:3, 5:7, 8:6, 6:4, 6:3. Eine Enttäuschung gab es im Mixed. Der deutsche Altmeister Froitzheim, der mit Frl. Rost (Hamburg) gegen das ungarische Paar Frau Schreder/Dr. Petery spielte, war nicht in bester Form. Der erste Satz ging mit 6:1 an das ungarische Paar, im zweiten Satz stand es zunächst 3:3, dann 4:3 und 5:3 für die Ungarn. 5:4 schaffte die deutsche Kombination noch, dann fiel Sieg und Punkt an die Ungarn mit dem Endresultat 6:1, 6:4.

Lott-Hennesy Meister im Herren-Doppelspiel

Die amerikanische Tennismeisterschaft im Herren-Doppelspiel sah im Final die Amerikaner Lott-Hennesy, die in der Vorschlußrunde die Franzosen Cochet-Brugnon überraschend glatt eliminiert hatten, gegen die Australier Patterson-Hawkes im Kampfe. Auch gegen die Australier behielten die Amerikaner leicht mit 6:1, 6:2, 6:1 die Oberhand, so daß ihnen die Meisterschaft zufiel.

*

Tennis der Elberfelder Turnerschaft.

Um ihre Kräfte zu messen, traten die beiden Brudervereine ATV. und ETG. am Sonntag zu einem Freundschaftsspiel an. Die erste Mannschaft der ETG. spielte gegen eine kombinierte zweite und dritte Mannschaft des ATV. Nach zum Teil ganz annehmbaren Spielen blieb der ATV. mit 18:8 Punkten sicherer Sieger.

Ein neuer Frauen-Weitsprungrekord.

Die holländischen Leichtathletik-Meisterschaften nahmen in Enschede ihren Anfang. Die Konkurrenzen brachten teilweise ansprechende Leistungen, zum Teil auch, am internationalen Maßstab gemessen, schwache Ergebnisse. Im Frauen-Weitsprung erzielte Fräulein Breijer (Leyden) mit 5,825 Meter einen neuen holländischen Rekord.

Fußball im Berg.-Märk. Bezirk.

1. Bezirksklasse.

Die beiden zur Zeit recht spielstarken Mannschaften des Bergischen maßen ihre Kräfte mit führenden Vereinen Düsseldorfs, und man muß sagen, daß dieser Kräftevergleich nicht zu Ungunsten der Bergischen ausgefallen ist.

SSV. Elberfeld führte gegen den alten SC. 99 Düsseldorf im Stadion ein schnelles und erfolgreiches Spiel vor, das ihm mit 6:1 einen sicheren Sieg brachte. Die Elberfelder Mannschaft tritt offenbar gut vorbereitet in die Saison ein.

In Düsseldorf trat Schwarz-Weiß Barmen gegen Turu an. Das Spiel entschied Turu zwar mit 2:1 zu seinen Gunsten; doch zeigten die Wuppertaler bei weitem bessere Leistungen, so daß sie nach dem Spielverlauf eigentlich mit 3:1 hätten gewinnen müssen.

Die SpuSpVgg. Barmen hatte einen Vertreter der süddeutschen ersten Klasse, SpV. Offenbach 02, zu Gaste, der mit guten Leistungen aufwartete, zum Schluß sich aber doch mit 2:3 geschlagen bekennen mußte. Die Offenbacher waren am Samstag dem VfB. Benrath gegenübergetreten und hatten auch hier mit 4:5 das Nachsehen gehabt.

Einen unerwartet hohen Sieg von 6:0 trug der Sonnborner SC. über den VfR. Ohligs davon. Die Ohligser hatten eine derartig schwache Mannschaft geschickt, daß Sonnborn auch mit Ersatz völlig überlegen war.

Die Langerfelder Sportgemeinde hat nach ihrem starken Versagen in Düsseldorf am letzten Sonntag die Mannschaft gründlich umgebaut, mit dem Erfolg, daß sie gegen den BV. Velbert mit 5:3 gewann. Der Sieg wurde allerdings erst in der zweiten Hälfte sichergestellt.

In Düsseldorf schlug Fortuna den FV. 08 Duisburg mit 3:2 knapper, als man erwartet hatte. Einen schlechten Griff hatte Rasensport Gerresheim mit der Verpflichtung einer holländischen Mannschaft getan. Die Kerkraadschen Boys, so hießen die Gäste, zeigten nicht das Geringste und zogen sich mit 0:15 eine vernichtende Niederlage zu. Eine überraschende Schlappe von 0:4 holte sich Viktoria von der SpVgg. BC. 05.

SSV. Elberfeld schlägt Düsseldorf 99 mit 6:1 (4:0).

Der SSV. Elberfeld hatte für Sonntag einen Klubkampf mit dem befreundeten SC. 99 Düsseldorf vereinbart, zu dem jeder Verein sechs Mannschaften stellte. Der Klubkampf, der im Stadion zum Austrag gelangte, wurde von Elberfeld mit vier Siegen gegen zwei der Gäste gewonnen. Die zweite Mannschaft des SSV. siegte wie die erste mit 6:1, die dritte Mannschaft verlor mit 2:3, die vierte Mannschaft gewann mit 6:0, die 1a Jugend mit 2:1, während die Alten Herren Elberfelds mit 1:8 (!) den kürzeren zogen.

Zu dem Spiel der ersten Mannschaften traten die Düsseldorfer mit Ersatz im Sturm an. Trotzdem führten sie unter der Leitung ihres Mittelläufers Müller ein ganz leidliches Feldspiel vor, das sich nur im Strafraum nicht zur Geltung brachte. Auf der anderen Seite entwickelte SSV. gerade vor dem Tore eine früher bei ihm selten gesehene Energie, die ihm einen glatten Sieg einbrachte. Besonders hervorzuheben ist bei Elberfeld die gute Bedienung der Flügel. Durch Hever von der linken Flanke aus fiel dann auch nach viertelstündigem Ringen das erste Tor. Schon elf Minuten später gelingt es Eckenschwiller, eine Vorlage von Richartz zu verwandeln, und derselbe Spieler fügt nach Umspielen eines Gegners einen dritten Erfolg an. Kurz vor der Pause drückt Richartz eine genau vor das Tor gegebene Flankflanke Hevers ein. — Nach dem Wechsel greift Düsseldorf unentwegt an und drückt die heimische Mannschaft etwas zurück. Aber die schönsten Vorlagen werden versiebt. Trotzdem das Elberfelder Spiel planloser geworden ist, kann Eckenschwiller, als der sonst gute Hüter Düsseldorfs sein Tor verlassen hat, zum fünften Mal einsenden. Endlich glückt den Gästen durch den Halbrechten Bezgen der Ehrentreffer, dem aber Richartz zum Schluß noch ein sechstes Tor für Elberfeld folgen läßt.

In der Elberfelder Elf führte sich Dehnert auf dem halblinken Posten ganz gut ein. Hever wurde stark bewacht und kam infolgedessen weniger zur Geltung. Schmidt 2, der rechter Läufer spielte, scheint sich einen Dauerposten in der ersten Mannschaft sichern zu wollen. Die übrigen Spieler zeigten die gewohnten Leistungen. Bei den Düsseldorfern überragte die Hintermannschaft. Die Stürmer zeigten wenig Schußvermögen. Das schnelle und fair durchgeführte Spiel stand unter der guten Leitung Dörings-Barmen.

SC. Sonnborn — VfR. Ohligs 6:0 (1:0).

Die Ohligser wären mit der Mannschaft, die sie am Sonntagnachmittag nach Sonnborn brachten, auch von jeder Gaumannschaft Elberfelds geschlagen worden. Daß es dem Gastgeber erst kurz vor der Pause nach einer Vorlage von Ritter an den Mittelstürmer gelang, das erste Tor zu erzielen, lag nur daran, daß die Sonnborner Elf stark ersatzgeschwächt antrat. Nach dem Wechsel hatte es fast den Anschein, als wollte Ohligs gleichziehen; aber im Strafraum vermochte man sich nicht durchzusetzen. Zum Schluß drehte Sonnborn mächtig auf, und fünf Tore, durch Willers getreten oder von ihm schußfertig vorgelegt, stellten das Endresultat her. Bei Sonnborn zeichneten sich noch Mittelläufer, linker Läufer und Ersatztorwart aus. Ueber die Leitung wurde geklagt.

SSVg. Barmen — SpV. Offenbach 3:2 (1:2)

Das Spiel der Offenbacher konnte besonders in der ersten Hälfte gut gefallen. Bei Barmen fehlte der Torschütze Ramspott. Der eingestellte Ersatz erwies sich als recht schwach, und da die übrigen Stürmer nur selten schossen, wurden vorerst keine Tore erzielt. Die Gäste machten den Anfang. Ihr Mittelläufer köpfte eine Ecke ein, und ein Handelfmeterball ließ die Süddeutschen kurz vor der Halbzeit mit 2:0 in Führung gehen. Noch vor der Pause verminderte Herken den Vorsprung auf 2:1. Die zweite Halbzeit war spielerisch schlechter. Erst als Tippmann nach vorn ging, spielte der Sturm systemvoller und wurde auch gefährlicher. Man sollte diesen Spieler nach dem Fortgang Lükes in der Angriffsreihe belassen. Barmen buchte den Ausgleich durch einen Elfmeterball und ging kurze Zeit später durch hübschen Kopfball Herkens in Führung, die man sich nicht mehr entreißen ließ, obwohl die Süddeutschen zeitweise mit aller Energie den Gleichstand erstrebten. Von den Gästen gefiel besonders der lange Torhüter, der eine höhere Niederlage verhinderte. Von den übrigen Spielern zeigten der linke Verteidiger, der Mittelläufer und der Linksaußen hervorstechende Leistungen. In der Gesamtleistung war Barmen besser. Ihr Sieg ist daher, wenn er auch knapp ausgefallen ist, verdient. Der Leiter zeigte zeitweise bedenkliche Schwächen.

Turu Düsseldorf — Schwarz-Weiß Barmen 2:1 (1:1).

Die Düsseldorfer Turu hatte für das Spiel gegen Schwarz-Weiß Barmen eine recht spielstarke Elf auf die Beine gebracht. Außer den alten Kämpen Büllesfeld und Lausberg bemerkte man wieder Lüke in ihren Reihen. Nichtsdestoweniger war der Bergisch-Märkische Meister den Düsseldorfern in jeder Beziehung überlegen, und wenn die Gartenstädter dennoch zum Siege gelangten, so lag das neben einer gehörigen Dosis Glück vor dem eigenen Tore vor allem an dem Umstand, daß sie diesen Erfolg nur durch Verwandlung eines Elfmeterballes sicherstellen konnten. Der schwarz-weiße Sturm, der ohne Wandhoff spielte, zeigte das einheitlichere, planvollere Zusammenwirken. Vor dem Tore war er von großem Pech verfolgt. Auf der Düsseldorfer Seite wurde die gefährlichere rechte Seite Rudolph-Lüke von Osthoff gut gehalten, während dem linken Flügel, den man mit Pfeiffer besetzt hatte, nichts gelingen wollte, um so mehr, als die Abgaben des ziemlich schwerfällig gewordenen Büllesfeld recht ungenau waren. Eine sehr gute Leistung vollbrachte dagegen der Mittelläufer Siegen, an dem die Düsseldorfer neben ihrem tüchtigen Torhüter Wenzel ihre Hauptstütze hatten. Nach großem Mißgeschick erzielten die Barmer erst in der 25. Minute durch Schürfeld, der die gegnerische Verteidigung überlief, durch genau placierten Flachschuß einen hübschen Torerfolg, dem Lüke nach guter Einzelleistung kurz vor der Pause den Ausgleich entgegensetzen konnte. So sehr das Spiel in der ersten Hälfte gefallen konnte, einen um so übleren Eindruck hinterließ es nachher durch die aufkommenden Schärfen, die lebhaft an die häßlichen Erscheinungen in den Meisterschaftskämpfen erinnerten. Insbesondere taten sich dabei einige Düsseldorfer Leute während der Drangperiode der Bergischen hervor. Die Auswüchse hätten sich durch energisches Durchgreifen der Leitung vermeiden lassen. Naturgemäß büßte auch die Qualität des Spieles erheblich ein, und der weitere Verlauf des Kampfes wußte nur wenig zu erwärmen. Turu hatte Pfeiffer von seinem Linksaußenposten, auf dem er sich augenscheinlich nicht recht wohl fühlte, in die Verteidigung gesteckt, in der er nacher recht annehmbare Leistungen zeigte. Aber zu einem weiteren Tore langte es nicht, da das Zuspiel zu ungenau und die Barmer Hintermannschaft auf dem Posten war. Im großen ganzen dominierte aber der Sturm der Schwarz-Weißen, deren rechte Seite, Schlösser-Schürfeld, glänzte, ohne aber zählbare Erfolge zu erringen, denn der Ball wurde häufig im letzten Augenblick von der Düsseldorfer Torlinie fortbefördert, oder er ging gegen das Seitennetz und gegen den Torpfosten. Turu dagegen war glücklicher und vermochte durch Verwandlung eines Elfmeterballes den Sieg herzustellen, der nach den gezeigten Leistungen den Schwarz-Weißen zufallen mußte.

2. Bezirksklasse.

Der Walder BV. 03 hatte zum Abschluß seiner Jubiläumswoche Germania Elberfeld zu einem Wettspiel verpflichtet. Der Silberjubilar errang wie vor acht Tagen über den Vertreter der ersten Klasse einen knappen Sieg von 3:2.

Viktoria Barmen war am Samstag und Sonntag tätig. In Velbert trat sie dem Ballspielverein 07 entgegen, der mit 3:2 erfolgreich blieb. Am nächsten Tage empfing Viktoria auf eigenem Platze den Ohligser FC. Diesmal vermochten die Viktorianer ihrem Namen Ehre zu machen und gewannen mit 5:1.

Der Barmer SC. hatte den VfB. Hilden zu Gaste und siegte in einem torreichen Treffen mit 7:4. Das Spiel der Barmer Turu gegen Cl/M. Düsseldorf kam nicht zustande, da der Gegner absagte.

In Remscheid mußten sich die Bewegungsspieler einem Vertreter der rheinischen ersten Klasse, Vingst 05, mit 2:4 beugen. BV. Remscheid schlug seinen Ortsgegner, Germania Hasten, mit 3:1. Das angekündigte Spiel des FC. Lennep gegen TuSp. Ronsdorf fiel aus.

Der Cronenberg. S. C. machte mit dem SpV. Plettenberg aus Südwestfalen nicht viel Federlesens und schlug ihn mit 4:0. Sämtliche Tore trat der neue Halblinke aus der Tschechei. Germania Küllenhahn hatte Mühe und Not, den FC. Velbert mit 5:4 niederzuhalten. Alemannia Vohwinkel überfuhr Liga Elberfeld (DJK.) mit 8:2.

Sportgemeinde Langerfeld — BV. Velbert 5:3 (1:2).

Sportgemeinde, die Umstellungen vorgenommen hatte, vermochte den schlechten Eindruck vom Vorsonntag wettzumachen. Besonders wirkte sich die Wiedereinstellung des Mittelläufers Hugendick durch systemvolleres Spiel aus. Obwohl die Sportgemeinde vor der Pause gegen Wind und Sonne zu kämpfen hatte, war das Treffen während dieser Zeit völlig ausgeglichen. Langerfeld lag nach zehn Minuten durch den Halbrechten in Front. Die eifrigen Besucher wurden in der Hauptsache durch das angewandte Flügelspiel recht oft gefährlich. Auf diese Weise fiel dann auch der Ausgleich und Führungstreffer. Nach der Pause kam der große Umschwung. Langerfeld nahm das Heft völlig in die Hand, erzwang den Ausgleich, und drei weitere Treffer gaben der Langerfelder Ueberlegenheit zählbaren Ausdruck. Einmal noch holte Velbert auf, ohne Langerfelds Sieg gefährden zu können.

SC. Barmen — VfB. Hilden 7:4 (5:0).

Während Barmen die Außenstürmerposten neu besetzt hatte, traten die Bewegungsspieler mit ihrer altbewährten Elf an, die sich gegen die gute Abwehr des SC. nicht durchzusetzen vermochte. In regelmäßigen Abständen erzielte Barmen bis zum Wechsel fünf Treffer. Erst nach der Pause setzten die Besucher, mit dem Winde spielend, mächtig Dampf auf, wobei sie drei Tore aufholen konnten. Im Endspurt war Barmen noch zweimal erfolgreich. Hilden verringerte die Treffspanne in den letzten Minuten noch auf 7:4.

Viktoria Barmen 1. — FC. Ohligs 1. 5:1 (2:0).

Das Verlustspiel vom Vortage in Velbert schien den Rotweißen doch an ihre Ehre gegangen zu sein, und mit verstärktem Eifer bemühten sie sich im Sonntagsspiel gegen Ohligs, den Sieg an ihre Fahnen zu heften. Die Ohligser Stürmer waren flink und versuchten, sich auf alle Arten durchzusetzen, aber die Hintermannschaft Barmens verarbeitete mit Ueberlegung die hochgespielten Bälle des Gegners im flachen Paßspiel nach vorne, und schon in der Halbzeit hieß es 2:0 für Barmen. — Nach Wiederbeginn kam Ohligs etwas mehr auf, aber durch taktisch richtig angewandte Kopfarbeit der Hintermannschaft Barmens wird der Drang der Ohligser schon bald wieder gezähmt. Erst als es 4:0 für den Gastgeber hieß, erzielte Ohligs den Ehrentreffer. Aber schon ist Barmens Sturm wieder vorne und nach gutem Flankenwechsel hängt Nr. 5 in den Maschen.

Velberter BV. 07 1. — Viktoria Barmen 1. 3:3.

Velbert erzielte durch seine flinken Stürmer schon bald nach Beginn des Spiels das erste Tor, muß sich aber noch vor der Halbzeit den Ausgleich gefallen lassen. Nach der Halbzeit legte Velbert trotz kleiner Ueberlegenheit Barmens abermals ein Tor vor, doch die Rotweißen erkämpften wiederum den Ausgleich. Durch Mißverständnis in der Läuferreihe erzielt Velbert noch einen dritten Treffer.

SC. Cronenberg — SpV. Plettenberg 4:0 (2:0).

Im Samstagspiel mußte Cronenberg für seine beiden Verteidiger Ersatz einstellen. Cronenberg zeigte aber von Anfang an eine leichte Ueberlegenheit und führte schon nach zehn Minuten mit 1:0. Bald fällt dann auch ein zweites Tor. Nach der Halbzeit wird die Ueberlegenheit erdrückend, doch fallen zuerst keine Tore mehr, erst zum Schluß gelingt es den Grün-Weißen, noch zwei weitere Tore zu erzielen. Schiedsrichter Bohnau leitete gut.

Alemannia Vohwinkel — Liga Elberfeld (DJK.) 8:2 (5:1).

Alemannia zeigte das bessere und reifere Spiel. Liga war zwar eifrig, mußte aber von vornherein die Ueberlegenheit der Alemannen anerkennen, die schon bald in Führung gingen und das Resultat in regelmäßigen Abständen höher schraubten.

Gauklasse.

Die Elberfelder Vereine der Gauklasse waren diesmal nicht vom Glück begünstigt. SC. 08 Elberfeld mußte Werften 04 aus Düsseldorf den Sieg mit 1:2 überlassen, und Union Elberfeld verlor gegen BV. Opladen gar mit 1:5. In

Handball im W. S. V.

Die Spiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Das ideale Sportwetter führte dazu, daß die Kämpfe überall einen guten Besuch zu verzeichnen hatten. Die Spiele selbst nahmen durchweg den erwarteten Verlauf, wenngleich vielfach die hohen Ergebnisse überraschten.

Mit einem 14:1-Sieg schoß Tura Barmen gegen BV. Duisburg-Beek den Vogel ab. Die Barmer Mannschaft machte einen vorzüglichen Eindruck. Besonders der Angriff verfügt über fünf Spieler, die alle über außerordentliches Durchsetzvermögen verfügen. Durch riesigen Eifer hielten die Duisburger Gäste, denen im allgemeinen ein guter Ruf vorausgeht, die Partie völlig offen. Immerhin hätte man von einer erstklassigen Elf, die die Gruppenmeisterschaft erringen konnte, doch etwas mehr erwarten können. Die ersten Minuten sahen gar nicht nach einem derartigen Bombensiege aus, zumal Duisburg mit einem mörderischen Tempo loslegte. Die jedes System vermissen lassende Duisburger Spielweise endete negativ. Anders dagegen die Barmer. Nachdem nach etwa fünf Minuten die Elf sich gefunden hatte, erfolgte Angriff auf Angriff. Dem ersten Treffer folgten dann in ununterbrochener Folge bis zur Pause acht weitere. Nach Wiederanspiel riß Duisburg nochmals alle Kraft zusammen, ohne an dem Ergebnis etwas zu ändern. Vielmehr konnte der geschwächte Sturm Barmens — der Mittelstürmer war vor dem Wechsel wegen Verletzung ausgeschieden — die Partie auf 11:0 stellen, als der Gast den Ehrentreffer erzielte. Zum Schluß fielen dann schnell noch drei weitere Erfolge für Tura.

Die Barmer Sport- und Spiel-Vereinigung und Schwarz-Weiß Barmen lieferten sich im Nordpark einen interessanten und fairen Kampf, der von den sonst üblichen Ortskämpfen angenehm abstach. Die Begegnung war im ganzen verteilt. SSVg. war in blendender Verfassung, so daß die Vereinigten die letzten Niederlagen glänzend wettmachen konnten. Schwarz-Weiß hingegen spielte vor allem im Sturm zu unproduktiv. Hinzu kam, daß der gegnerische Hüter sich von der allerbesten Seite zeigte. Erst gegen Schluß kamen die Schwarz-Weißen in den letzten zehn Minuten besser in Schwung und holten von den sieben gegnerischen Toren zwei auf. Endergebnis 7:2 für SSVg.

SC. Barmen hatte die Elberfeld-Barmer Polizei zum Gegner. Tatsächlich zeigte die Elf des SC., daß sie durch die schweren Gegner der letzten Zeit viel gewonnen hat. Immerhin bleibt noch manches verbesserungsbedürftig. So muß das Spiel noch flüssiger und die Flügel müssen noch viel mehr beschäftigt werden. Die Begegnung war, abgesehen von den ersten Minuten der zweiten Halbzeit, jederzeit offen. Mit 3:2 führte die Polizei beim Wechsel, erhöhte kurz nachher auf 4:2. Dann drängte SC. mächtig auf Ausgleich. Aber der Gästehüter hielt alles. Viele Freiwürfe brachten auch nichts ein. Zwei Barmer Treffern stellte die Polizei zum Schluß drei weitere entgegen, so daß die Besucher mit 7:4 das bessere Ende für sich hatten.

SC. Sonnborn traf im Rückspiel auf den SC. Dortmund 95. Die Leute aus der Bierstadt waren den Einheimischen in körperlicher Hinsicht stark überlegen. Sonnborn beging zu Beginn den Fehler, sich auf die hohe gegnerische Spielweise einzulassen. Hinzu kam, daß Sonnborns rechter Verteidiger zu leichtsinnig abwehrte, weil er viel zu weit aufrückte. Auf diese Weise war Dortmund zweimal erfolgreich. Sonnborn holte bis zum Wechsel zum Gleichstand auf, wobei noch ein 13-Meterball ausgelassen wurde. Nach Wiederbeginn hatten die Sonnborner entschieden mehr vom Spiel, wußten sich aber nicht mehr durchzusetzen, während die 95er in den letzten Minuten durch zwei Freiwürfe den Sieg sicherstellten. Durch das viele Reden machten die Gäste dem gut leitenden Eckert-Elberfeld das Amt unnötig schwer.

Viktoria Barmen hatte gegen die mehr und mehr aufkommende Germania Remscheid-Hasten nicht viel zu bestellen. Zur allgemeinen Ueberraschung siegten die Germanen glatt mit 5:1.

Mit demselben Ergebnis siegte die Langerfelder Sportgemeinde gegen Lüdenscheid 08. Auch die anderen Mannschaften Langerfelds waren gegen die Südwestfalen erfolgreich, und zwar siegte die zweite mit 7:0 und die Jugend mit 12:4.

Sehr gut gefallen konnte die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath in Düsseldorf gegen BC. 05. Die Bergischen, deren Sturm bedeutend wendiger und wurfkräftiger war, erfochten einen 4:2-Sieg.

Der repräsentative Kampf in Düsseldorf, WSV. gegen DT., dem man allgemein mit großem Interesse entgegensah, sah die WSVer glatt mit 11:3 in Front. Fortuna gewann gegen VfL. Krefeld 4:3, Mettmann unterlag Eller 1:7, Ratingen schlug VfB. 10 2:1.

KINDER-KÖRPER-Dosenol FUSS-PUDER

Weiße Zähne: Chlorodont

Der berühmte, soeben aus Asien zurückgekehrte Tibetforscher Dr. Wilhelm Filchner schreibt uns wie folgt: Von Srinagar aus, dem Endpunkt meiner 2½ Jahre währenden innerasiatischen Expedition, darf ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dem von Ihnen hergestellten Chlorodont wiederum sehr günstige Erfahrungen machte. **Meine Zähne sind gesund geblieben und haben immer noch blendend weiße Farbe.** Die erfrischende Wirkung wurde von mir besonders in heißen Zonen angenehm empfunden. Ich werde das genannte Mittel auch fernerhin in Gebrauch behalten und empfehle es besonders Forschungsreisenden angelegentlich zum Gebrauch. Srinagar, den 16. April 1928. Dr. Wilhelm Filchner. — (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Tönisheide gewann BV. 07 Elberfeld gegen den dortigen Rasensportverein mit 2:1. Der BV. Bohwinkel schlug den Langenberger SpV. mit 3:1 und machte somit seine letzte Niederlage wieder wett. Mit dem gleichen Resultat fertigte SSV. Nächstebreck den SpV. Dahlhausen ab. In Lüttringhausen-Grund verlor FC. Lennep mit 1:6. Pol.-SpV. Elberfeld-Barmen weilte in Schwelm bei den dortigen Grün-Weißen zu Gast und schlug sie nach äußerst hartem Kampf mit 4:3.

SSV. Nächstebreck — SpV. Dahlhausen 3:1 (1:1).

Nach halbstündigem Feldspiel gelang es dem Platzverein, die Führung zu erzielen. Jedoch nach kurzer Zeit gelang Dahlhausen der Ausgleich. Nach der Pause ließ das Tempo des Gastes, das vorher schnell gewesen war, etwas nach. Nächstebreck nutzte die Schwäche aus und erzielte in kurzen Abständen zwei weitere Tore.

Rasensport Tönisheide — Elberfelder BV. 07 1:2 (0:1).

Ballspielverein weilte am Samstag in Tönisheide und konnte das Spiel verdient für sich entscheiden. Elberfeld zeigte das bessere Spiel, das die Tönisheider durch Eifer und Aufopferung auszugleichen versuchten. Dadurch nur wurde eine höhere Niederlage verhindert.

Union Elberfeld — BV. Opladen 1:5 (1:3).

Die Höhe des Resultats wird dadurch erklärlich, daß Unions Mittelläufer schon bald wegen Verletzungen ausscheiden mußte. In der zweiten Hälfte verloren die Elberfelder auch noch ihren linken Läufer, so daß sie zum Schluß nur noch neun Mann zur Stelle hatten. Gleichwohl soll anerkannt werden, daß BV. Opladen, der bekanntlich der zweiten Klasse angehört, den Sieg durchaus verdient hat.

•

Schiedsrichter-Vereinigung Elberfeld.

Am Freitag dem 7. September 1928, abends 8½ Uhr, findet in dem Restaurant Paulik, Bachstr., die Monatsversammlung des „Schiri Elberfeld" statt. Sämtliche Schiedsrichter, sowie Anwärter haben zu erscheinen. Die Anwärter-Versammlung beginnt um 7 Uhr.

Quer durchs Reich.

Rhein-Bezirk.

Blau-Weiß Köln — BV. 04 Düsseldorf 2:4.
Blau-Weiß Köln — TV. Mülheim 06 1:5.
VfR. Köln — Tura Bonn 0:3.
Bergisch-Gladbach — Pingst 05 1:3.
Borussia M.-Gladbach — CfR. Köln 6:1.
SC. M.-Gladbach — Viktoria Rheydt 2:6.
SpV. Rheydt — SC. 03 Düren 3:1.
Odenkirchen 07 — SV. Waldhausen 4:3.
SC. Aachen — Union Hamborn 3:2.
SpV. Düren — Rattingen 04 1:6.
Eintracht M.Gladbach — Rhenania Köln 3:5.

Mittelrhein-Bezirk.

SpVg. Andernach — Rheinland Mayen 5:3; Neuwied 04 — Wied-Niederbieber 6:1; Neuwied 04 — Höhr 08 2:1; FV. Engers — SV. Grenzhausen 2:3; Koblenz 1900/2 — FV. Neuendorf 1:2.

Niederrhein-Bezirk.

Preußen Krefeld — Kölner BC. 7:1; SpV. Homberg — SpV. Rheinhausen 5:3; SpV. Duisburg — SuS. Meiderich 4:3; VfvB. Ruhrort — Dortmund 95 2:0; Duisburg 99 — VfB. Speldorf 4:3; SpVg. Oberhausen — Gellenkirchen 07 2:1; SpV. Steinrade — Solinger FC. 95 3:1; Beeck — Hamborn 07 2:3.

Ruhr-Bezirk.

Schalke 04 — Tennis-Borussia Berlin 3:2; BV. Altenessen — Gellenkirchen 07 3:2; Westfalia Herne — Schalke 96 6:3; Germania Bochum — SpVg. Oberhausen 3:1; Schwarz-Weiß Essen — VfB.-Alemannia Dortmund 3:1; Preußen Essen — Meiderich 06 3:3; BV. Altenessen — Köln-Sülz 07 0:2; Dortmund 08 — Erle 08 2:0; MBV. Linden — Preußen Bochum 3:1; Schalke 96 — Germania Herne 4:3.

Westfalen-Bezirk.

Meisterschaftsspiele: Gruppe Ost: Arminia Bielefeld — FV. 06 Osnabrück 2:4; SpVg. Hamm — Bielefeld 06/07 3:1; Union Herford — BV. 09 Hamm 3:1. Gruppe West: VfL. Osnabrück — Greven 09 3:2; Sparta Nordhorn — SpVg. Herten 3:1; Westfalia Scherebeck — Borussia Rheine 2:3. Privatspiel: Westfalia Brackwede — VfB. Bielefeld 4:5.

Südwestfalen-Bezirk.

Hagen 72 — Eller 04 2:5; Hagen 1911 — Germania Bochum 0:3; Jahn Werdohl — Münster 08 2:4; Gevelsberg Lichtenplatz — TuS. Bochum 1:7; Eiserfeld 06 — Germania Mudersbach 2:4.

Deutsche DJK Jugendkraft

Fußball.

FCl. Alemannia 1 Bohwinkel — Liga 1 Elberfeld 8:2 (4:1).

Liga hat eine böse Niederlage erlitten. Alemannia hat dem Spielverlauf nach verdient gewonnen.

Unitas 1 Barmen — Unitas 1 Mettmann 9:0 (3:0).

Die technische Ueberlegenheit ließ Barmen einen hohen Sieg über seinen Namensvetter erringen.

Olympia 1 Tönisheide — Germania 1 Blombacherbach 0:5 (0:3).

Blombacherbach hat durch diesen Sieg seine Spieltüchtigkeit wieder einmal unter Beweis gestellt. Der Sieg hätte noch höher ausfallen können, wenn Tönisheide nicht in der zweiten Halbzeit sich fast nur auf die Verteidigung und ganz vereinzelte Durchbrüche verlegt hätte.

Jungkraft 1 Heckinghausen — Hermannia 1 Elberfeld 1:3 (0:1).

Hermannia konnte infolge seiner größeren Spielerfahrung, verbunden mit körperlicher Ueberlegenheit einen schönen Sieg landen.

Concordia 1 Ronsdorf — DJK. 2 Sonnborn 0:1 (0:1).

Für einen ausgebliebenen Gegner sprang Ronsdorf mit ersatzgeschwächter und unkompletter Mannschaft ein und mußte eine knappe Niederlage hinnehmen.

DJK. 1 Sonnborn — Hansa 1 Elberfeld 1:7 (0:4).

Eine unverständlich hohe Niederlage für den A-Klassenmeister. Doch ist zu berücksichtigen, daß Sonnborn mit stark ersatzgeschwächter Mannschaft antrat.

Jugend 1 Hilden — Sportfreunde 1 Wald 4:2 (3:2).

Das Ergebnis ist für Hilden als Gauklassenverein nicht gerade allzu glänzend.

Maastricht Holland — Aachen 1:2 (1:2).

In diesem Städtespiel zeigte Holland wesentlich bessere Leistungen als im ersten Kampfe. Aachen dagegen enttäuschte sehr und konnte mit viel Glück einen knappen Sieg erringen.

Handball.

DJK. 1 Solingen-Weeg — Sportfreunde 1 Elberfeld 0:6 (0:3).

Bergfried 1 Gräfrath — Tuspo 1 Krahenhöhe 2:0.

Nach etwa 20 Minuten Spieldauer sah der Schiedsrichter sein eigenes Unvermögen ein, das Spiel, das allerdings von vornherein ziemlich scharfe Formen angenommen hatte, formgerecht zu leiten und brach das Treffen ab.

SSV. Elberfeld gegen Düsseldorf 99 6:1.



Bezold rettet im letzten Augenblick.

Rechtsrheinischer Straßenpreis.

WG. **Köln**, 2. September. (Eig. Drahtb.) Der Bund deutscher Radfahrer zog mit dem „Großen rechtsrheinischen Straßenpreis" über 159 Kilometer ein Rennen auf, das mit rund 300 Teilnehmern eine außerordentlich starke Besetzung fand. Bei dem prächtigen Wetter starteten die Fahrer gegen 9 Uhr in Köln-Höhenberg. In schneller Fahrt war bald Eitorf erreicht, dort begann die schwierige Beratour, die die Fahrer ins Oberbergische bis Lindlar führte. Von hier ging es nach mehr als fünfstündiger Fahrt wieder zur Rheinebene zurück, wo das Ziel, das von vielen hunderten Zuschauern umsäumt war, in den ersten Nachmittagsstunden erreicht wurde. Das Rennen wurde zunächst von etwa 15 Fahrern bis Ründeroth geführt, dann schlugen die Fahrer einen falschen Weg ein und fielen dadurch soweit zurück, daß sie nicht mehr in die Entscheidung eingreifen konnten. Das Feld war während des Rennens stark auseinandergezogen worden, so daß die Fahrer einzeln am Ziel anlangten. Sieger wurde Feldmann (Aachen) in 5:13,3 Stunden, 2. Wenz (Köln) in 5,18 St., 3. Nix (Opladen) 5,20, 4. Düchant (Köln) 5:20,3, 5. Pott (Köln) ½ Länge zurück. Die Eichenkranz- und Jugendfahrer bestritten ein Rennen über 94 Kilometer. Sieger wurde Werner Walter (Köln).

•

Radrennen zu M.Gladbach.

WG. **M.Gladbach**, 2. September. Fliegerhauptfahren: 1. H. Springaborn (Krefeld); 2. Jos. Köchner (Köln); 3. L. Wolf (Köln). Erstfahren: 1. O. Hermann (M.Gladbach); 2. A. Schmitz (M.Gladbach); 3. Heinz Schmitz (M.Gladbach). Punktefahren: 1. Großimmlinghaus (Kempen); 2. B. Görtz (Bonn); 3. R. Görtz (Bonn). Einstunden-Mannschaftsfahren: 1. Springaborn, Großimmlinghaus; 2. Heinz Gütting (Düsseldorf)-L. Wolf (Köln); 3. Scharfenberger-Beiko (Köln).

•

Saldow siegt.

WG. **Magdeburg**, 2. September. (Eigener Drahtbericht.) Ein interessantes Programm gelangte auf der Radrennbahn zu Magdeburg bei gutem Besuch zur Abwicklung. Der Held des Tages war Altmeister Saldow, der außer dem Großen Preis der Stadt Magdeburg über 50 Kilometer auch die beiden anderen Dauerrennen leicht gewann. Der neue Berufsfahrer Einsiedel holte sich das Punktefahren vor Hahn und mit Steinbach als Partner das Verfolgungsrennen.

Ergebnisse:

Dauerrennen, 10 Kilometer: 1. Saldow 9:41 Minuten; 2. Miquel, 20 Meter zurück; 3. Catudal, 60 Meter zurück; 4. Thomas, 130 Meter zurück. 20 Kilometer: 1. Saldow 19:27 Minuten; 2. Miquel, 100 Meter zurück; 3. Thomas, 200 Meter zurück; 4. Catudal, 580 Meter zurück. Großer Preis der Stadt Magdeburg, 50 Kilometer: 1. Saldow 48:32 Minuten; 2. Thomas, 880 Meter zurück; 3. Miquel, 100 Meter zurück, 4. Catudal, 3560 Meter zurück. Malfahren: 1. Hahn; 2. Michaelis; 3. Steinbach; 4. Kirbach. Vorgabefahren: 1. Hahn (vom Mal); 2. Wette (20 Meter Vorgabe); 3. Kirbach (10 Meter Vorgabe); 4. Beinert (5 Meter Vorgabe). Punktefahren: 1. Einsiedel, 16 Punkte; 2. Hahn, 12 Punkte; 3. Beinert, 12 Punkte. Australisches Verfolgungsrennen: 1. Einsiedel-Steinbach; 2. Beinert-Wette.

•

Krewer in Paris geschlagen.

Der Kölner Steher Paul Krewer traf am Samstag abend auf der Pariser Buffalo-Bahn in einem 100-Kilometer-Dauerrennen hinter Motoren auf den Italiener Toricelli, Grassin-Frankreich, Sausin-Frankreich, Schleebaum-Holland, Breau-Frankreich. Er konnte sich nicht durchsetzen. Das 100-Kilometer-Rennen hatte folgendes Ergebnis: 1. Toricelli-Italien 1:24:54,8; 2. Grassin-Frankreich, 6 Runden zurück; 3. Sausin-Frankreich, 7 Runden zurück; 4. Krewer-Köln, 9 Runden zurück; 5. Schleebaum-Holland, 27 Runden zurück; Breau-Frankreich aufgegeben.

•

Schwere Unfälle beim Solitude-Rennen.

Das diesjährige Solitude-Rennen hatte stark unter einigen schweren Unfällen zu leiden. Zunächst war der Teilnehmer Aichler in seiner Klasse nach Beendigung des Rennens länger ausgeblieben und wurde daher von der Rennleitung nicht mehr erwartet. Kaum war die nächste Klasse gestartet, da tauchte Plötzlich Aichler auf, und um nicht in die Fahrtrichtung der gestarteten Fahrer zu geraten, lenkte er zur Seite und fuhr in die Zuschauer. Hierbei wurden fünf Zuschauer verletzt, zwei davon schwer. Kurz vor Etlingen verlor der Fahrer Blind die Herrschaft über seine Maschine, fuhr in die Zuschauer und auch hier wurden mehrere Zuschauer verletzt. Schließlich stieß noch ein dritter Teilnehmer, J. Klein, mit einem anderen zusammen und flog hoch durch die Luft, ohne aber glücklicherweise nennenswerte Verletzungen zu erleiden. Die beste Zeit des Rennens, das in zwei Klassen, national und international, ausgefahren wurde, fuhr Messerschmidt auf BMW. mit 108,3 Kilometer.

•

Um den großen Opelpreis vom Rhein.

Schröder-Rüsselsheim schlägt Tomasini-Wiesbaden!

Das seit 16 Jahren bestehende große Straßenrennen Köln-Kleve-Köln — diesmal zum siebenten Male unter dem Titel „Großer Opelpreis vom Rhein" — wurde von der Ortsgruppe Köln der DRU. auf der 272 Kilometer langen Strecke durchgeführt. Am Start waren 8 A-Fahrer und 60 B-Fahrer erschienen. Für die B-Fahrer betrug die Strecke 152 Kilometer. Bis Wesel lagen die 8 A-Fahrer noch dicht zusammen. Um 1 Uhr entschied sich das Rennen. Schröder-Rüsselsheim löst sich von den übrigen Fahrern und es gelingt ihm, zu entkommen.

Die Ergebnisse waren:

A-Fahrer: 1. Schröder-Rüsselsheim 9:30 Stunden. 2. Thomasini-Wiesbaden. 3. Zyst-Bochum. 4. Motze-Dortmund.

B-Fahrer: 1. Gausemer-Köln 4:47 Std. 2. Pützfeld-Köln. 3. Franssen-Köln.

Die „Reuko"-Anträge abgelehnt.

Rheinbezirkstagung des Westdeutschen Spielverbandes.

WG. **Köln**, 2. September. (Eig. Drahtbericht.) Der außerordentliche Bezirkstag nahm unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Zündorf (Köln) einen ruhigen Verlauf, trotz den vielen Gegensätzen, die die einzelnen Vereinsvertreter in ihren Meinungen voneinander trennten. Es ging wie ein roter Faden immer wieder durch die Debatte, daß viele Vereine auf Grund des jetzigen Spielsystems eine mehr wirtschaftliche als sportliche Einstellung an den Tag legen. Das Uebel der Kanonenzüchterei, das Kapern, die Selbstherrlichkeit einzelner Spieler, das verkappte Berufsspielen wurden scharf gegeißelt und eine Ausrottung dieser den Sport zur Zeit zersetzenden Merkmale gefordert. Dem Schein-Amateurismus und dem Spielerkapern kündigte der Vorsitzende Zündorf in geradezu feierlichen Worten und mit erhobener Stimme den schärfsten Kampf an.

Bei Besprechung der Beschlüsse der „Reuko" trennten sich die Parteien in zwei Lager; die großen Vereine und die meisten der zweiten Bezirksklasse lehnten ab, die ganz kleinen Vereine erkannten an. Ein Antrag des Kölner Sportklubs 99 auf Schaffung von drei Gruppen zu je zwölf Vereinen für die erste Bezirksklasse verfiel ebenfalls der Ablehnung. Damit wurden sämtliche Anträge, die die „Reuko" vorgebracht hatte, abgelehnt. Dagegen fand mit großer Stimmenmehrheit der Antrag Alemannia Aachen Zustimmung, der für die kommende Spielzeit zwei Gruppen zu je zwölf Vereinen für die erste Bezirksklasse fordert, von denen je zwei Vereine, insgesamt also vier, absteigen sollen. Vier Vereine rücken mithin aus der zweiten in die erste Bezirksklasse auf (die Gruppensieger). Die zweite Bezirksklasse hätte danach also demnächst vier Gruppen zu je zwölf Vereinen, anstatt wie bisher sechs Gruppen zu je acht Vereinen.

Während der Debatte über Spielerwechsel und Spielerkapern lief ein Antrag ein, der forderte, daß Spieler, die in einen neuen Verein übertreten, erst nach zwei Jahren für die erste Mannschaft des neuen Vereins spielberechtigt sein sollen; dagegen sollen sie für die unteren Mannschaften sofort spielberechtigt erklärt werden. Dieser Antrag ging einstimmig durch. Schließlich setzte man eine kleine Kommission ein, die für die kommenden Jahre ein ganz neues System ausdenken soll, das hauptsächlich die Klassenzuteilung nicht nur von den Erfolgen der ersten Mannschaft allein abhängig macht.

Zum Schluß forderte der TBA.-Obmann, Amrath (Rheydt) auf, auf der Wahlversammlung durchzusetzen, daß Beschlüsse über das Spielsystem und andere nicht das Finanzwesen des Verbandes direkt berührende Angelegenheiten als endgültig zu betrachten seien, wenn sie den Bezirkstag als letzte Instanz passiert hätten; derartige Anträge sollen also in Zukunft nicht mehr vor das Gremium der Wahlversammlung.

Hockey-Auftakt im Wuppertal.

Der Auftakt im Wuppertaler Hockey-Sport war im allgemeinen nicht allzu verheißungsvoll, denn die Erwartungen wurden nicht allerseits restlos erfüllt. Trotzdem wäre es verfehlt, irgendwelche Schlüsse auf die Spielstärke auf Grund dieser ersten Spiele zu ziehen, denn die lange Sommerpause ist selbstverständlich trotz eifrigen Trainings nicht ohne Einfluß geblieben.

Auf dem Platze am Freudenberg hatte der Elberfelder Hockey- und Tennisklub den neugegründeten und aus dem früheren BV. Steele hervorgegangenen Steeler Hockeyklub zu Gaste. Der Gegner, der im Vorjahre nur über eine verhältnismäßig schwache Mannschaft verfügte, stellte diesmal wider Erwarten eine Mannschaft ins Feld, die den Elberfeldern durchaus gewachsen, teilweise hinsichtlich Eifers sogar überlegen war. Die Wuppertaler fanden sich zunächst gar nicht, vor allem wollte es im Sturm nicht sonderlich klappen, obwohl bereits in den ersten fünf Minuten ein Treffer durch den heimischen Mittelstürmer erzielt wurde. Der weitere Verlauf des Treffens sah dann beide Parteien gleichmäßig im Angriff. Während bei Elberfeld der Sturm keinen rechten Zusammenhang aufwies, fand der Steeler Angriff in Elberfelds Hintermannschaft zunächst starken Widerstand, insbesondere war es der linke Verteidiger, der alle Vorstöße geschickt und sicher unterband. Bei Halbzeit stand das Treffen 1:0 für Elberfeld und kurz danach erhöhten die Blau-Weißen den Vorsprung durch einen zweiten Treffer. Steele blieb anderseits auch nicht untätig, konnte aber erst in der 20. Minute nach einem Torbully ein Tor aufholen und 10 Minuten später den verdienten Gleichstand erzielen, wobei es bis zum Schluß blieb. — Der Kampf war in Anbetracht des ersten Spieles beider Gegner abwechslungsreich und verhältnismäßig schnell. Elberfeld hatte im Mittelstürmer und Mittelläufer sowie linken Verteidiger seine besten Kräfte, dagegen konnten die beiden Außenläufer und der Rechtsaußen nicht sonderlich befriedigen. Beim Gegner sind neben dem gesamten Sturm noch der Mittelläufer und linke Verteidiger zu erwähnen. — Das Spiel der zweiten Einheit wurde von Elberfeld mit 3:2 gewonnen, dagegen trennten sich die Junioren beider Gegner ebenfalls unentschieden 1:1, wobei zu erwähnen ist, daß der Ausgleich für Steele ebenfalls nach einem Torbully fiel.

Schw.-Weiß Barmen geg. Remscheider Turnerbund



Der Gästeangriff scheitert an der Barmer Verteidigung.

Schwarz-Weiß Barmen hatte den Remscheider Turnverein verpflichtet und konnte auch sein zweites Spiel nur unentschieden 0:0 gestalten, denn die Bergischen lieferten den Einheimischen einen gleichwertigen Kampf. Die Zweite von Barmen spielte diesmal besser als gegen Solingen und erzielte ein 1:1-Ergebnis.

FC. Velbert 02, der bis jetzt von den Kreisvereinen am besten in Form zu sein scheint, hatte mit Westfalia Herne keine allzu große Mühe, denn der Gegner wurde sicher mit 6:1 aus dem Felde geschlagen, ebenso gewannen die Damen von Velbert verdient mit 2:1. Eine böse Ueberraschung gab es im Spiel der zweiten Elf, denn diese unterlag in völlig veränderter Aufstellung gegen die erste des H.-Cl. Heilenhaus mit nicht weniger als 7:0.

FC. Solingen 95 konnte gegen den BV Altenessen nur das Spiel der ersten Herren austragen, da der Gegner die übrigen vorgesehenen Treffen absagte. Nach verteiltem Kampfe blieb Solingen knapp mit 1:0 Sieger.

Statt der Badereise die an Zeitmangel oder Kosten scheitert, müssen Sie für Ihren vielgeplagten Körper etwas tun! Spülen Sie ihn gründlich aus durch die belebende Hauskur mit Liborius Heilquelle. Erhältl. i. Apoth. u. Drogen. b229

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. G. Browne.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

(23. Fortsetzung.)

Der große Vierspitzer glitt um die Ecke des Hauses und hielt am Fuße der Treppe. Mr. Bytheway stieg aus und ließ den mürrischen Simpson zurück, dessen Ausdruck sein Mißvergnügen bekundete, öffentlich in einem Wagen zu erscheinen, der aussah, als sei er durch eine Ziegelmauer gefahren.

„Wir sollten schon abfahren, Mr. Moon", rief Mr. Bytheway. „Der Zug geht um elf Uhr fünfzehn — oder ist es elf Uhr zehn? Ach Gott, das ist mir schon wieder entfallen! — —"

„Elf Uhr elf", kam es düster von Simpsons Lippen.

Jetzt kam Mrs. Bytheway zum Ausfahren gekleidet aus dem Haus und näherte sich wie eine mächtige Lawine.

„Ich fahre mit Ihnen bis zur Stadt, Mr. Moon; ich habe dort Einkäufe zu machen. Sir Michael ist noch bei seinen Briefen."

„Bitte, empfehlen Sie mich ihm", sagte Mr. Moon. „Sagen Sie ihm, ich werde Artur Grüße von ihm ausrichten, und ich hoffe, ihn bald wiederzutreffen."

„Mr. James," sagte Mrs. Bytheway von oben herab, „wenn Sie Mrs. Gizzard aufsuchen sollen, werden wir Sie am Kreuzweg absetzen."

Mike nickte finster. Beim Frühstück hatte Mr. Bytheway einen Brief von einer empörten Mieterin bekommen, in dem sie sich bitter über den Zustand der Abflußröhren in dem von ihr bewohnten Häuschen beklagte. Das hatte Mr. Bytheway sehr verstimmt und er sandte nun seinen Sekretär aus, die Sache zu untersuchen und ihm dann zu berichten. Mike erfüllte diese Pflicht mit Widerstreben, denn er wartete nur auf eine Gelegenheit, mit Anne zu sprechen und ihren Zorn zu besänftigen. Jedoch, da ließ sich nichts machen; schweigend quetschte er sich in einen Sitz neben seinem Onkel, was ihn, da weder Mr. Moon noch Mrs. Bytheway gerade schlank genannt werden konnten, mit einem frühen Tode durch Erstickung bedrohte. Der Wagen wandte und fuhr ab.

Und was war mittlerweile mit Mr. Cherry? Dieser begabte Opportunist hatte eine nutzbringende halbe Stunde in der Bibliothek verbracht, wenn auch nicht mit dem Schreiben von Briefen. Solche hatte er überhaupt seit mindestens fünf Jahren nicht geschrieben, die waren bei seiner Lebensweise zu gefährlich. Er hatte diese halbe Stunde dem Studium der Literatur in der Form der „Geschichte von Lindleyhaus, Hertfordshire, 1561—1899, zwei Bände" gewidmet.

Im allgemeinen war das ein recht langweiliges Werk, ein Privatdruck zur Erbauung für wenige von einem einstigen Bewohner dieses Hauses herausgegeben und des Tempos und der Spannung, die der moderne Leser verlangt, gänzlich ermangelnd. Mr. Cherry, zu keiner Zeit ein begeisterter Leser, fraß sich mühsam durch dieses wortreiche und weitschweifige Erzeugnis, bis seine Beharrlichkeit auf Seite 183 belohnt wurde.

„— — — Das blaue Zimmer, nach der von manchen Alessandro Dottieri (1786) zugeschriebenen Malerei des Plafonds benannt, ist hauptsächlich wegen eines Geheimfaches in einer seiner getäfelten Wände bemerkenswert, das zu Cromwells Zeiten als Versteck für den Familienschmuck und das Silber eingebaut worden sein soll. Die Türe dieses Geheimfaches wird durch eine Täfelung gebildet, die zur Seite gleitet, sobald man auf eine Feder drückt, welche kunstreich in einem der die Verzierung bildenden Traubenbüschel verborgen ist — — —"

Mr. Cherry lächelte wohlgefällig, legte das Buch in sein Fach zurück schlenderte zum Fenster und blickte hinaus. Alles war still. Vor kurzem hatte er den Wagen wegfahren hören; bis auf entfernte Küchengeräusche lag das Haus still da. Die Dienerschaft würde nach seiner Berechnung nun schon mit ihren Arbeiten oben fertig sein, die Gouvernante war im Kinderzimmer gut aufgehoben und der Kerl von einem Sekretär war auch weit vom Schuß. Noch nie war die Luft so rein, meinte Mr. Cherry.

Er trat aus der Bibliothek und horchte abermals. Da sich nichts regte, ging er rasch und lautlos die Treppe hinauf, rechts den Korridor entlang, wartete noch eine Sekunde vor Mrs. Bythewags Zimmer, dann öffnete er die Tür und trat ein, sie wieder hinter sich schließend. Das blaue Zimmer war ein großer luftiger Raum, dessen natürlicher Reiz auch Mrs. Bythewags Geschmack in Möbeln nicht gänzlich zerstören konnte. Es hatte ein breites Fenster, einen riesigen Kamin und dunkles Eichengetäfel bis zu Manneshöhe. Auf jeder zweiten Täfelung war ein großes Bund Trauben als Zeichen der Fruchtbarkeit der Natur in Holz geschnitzt. Es waren im ganzen neunzehn Traubenbüschel, die Mr. Cherry nun der Reihe nach zu untersuchen begann. Und wie es schon immer ist, hatte er erst beim neunzehnten Erfolg. Die Traube gab dem Drucke nach, die Täfelung glitt beiseite und enthüllte eine viereckige, ungefähr meterbreite Öffnung.

„Ah!" sagte Mr. Cherry beglückt.

Er griff hinein und brachte eine große, überreich verzierte Schmuckkassette aus violettem Leder mit dickem Monogramm zum Vorschein. Er betrachtete sie einen Augenblick liebevoll, dann zog er sein vielverwendbares Schlüsselbund aus der Tasche. Es erfüllte auch hier seinen Zweck, das Schloß gab nach und vor Mr. Cherrys entzücktem Blick lagen Mrs. Bythewags sämtliche Juwelen ausgebreitet.

„Gut genug!" sagte Mr. Cherry. „Gut genug!"

Er schob die Täfelung zurück und ging ruhig fort. Er wollte seine Beute in der Einsamkeit seines Zimmers überprüfen; aber als er sich ihm näherte hörte er drinnen mit Besen und Schaufel hantieren. Mr. Cherry fluchte leise, wandte sich und ging die Treppe hinab in die Bibliothek zurück. Dort stellte er die Schmuckkassette auf den Tisch und betrachtete sie nachdenklich.

Während der letzten vierundzwanzig Stunden war es dem Namensborger klargeworden, daß er Gefahr lief, zu lange zu bleiben. Schon die Entdeckung, daß dieser James auch einer von seiner Gilde sei, hatte ihn leicht erschreckt, denn Mr. Cherry liebte die Konkurrenz nicht. Er war wohl überzeugt davon, im Notfalle mit dem Kerl leicht fertig zu werden, aber seine bloße Gegenwart im Hause war unangenehm. Dann kam diese überaus peinliche Unterhaltung mit Mr. Moon, die ihn ganz aus dem Gleichgewicht brachte; wenn es diesem geschwätzigen Esel einfiel, ihn mit dem unbekannten und verabscheuungswerten Artur in Verbindung zu setzen, waren die Folgen gar nicht abzusehen. Mit einem Wort: die Zeit, diesen angenehmen Besuch zu beenden, war gekommen. Da es jedoch nicht seine Gewohnheit war, mit leeren Händen abzuziehen, hatte er noch gezögert; und siehe da! Während seines Zögerns fielen ihm die Juwelen von Mrs. Bytheway in den Schoß.

Mr. Cherry lächelte die Schmuckkassette liebevoll an. Da waren sie also, die hübschen Dinger! Schnell zusammengerafft und — ein, zwei, drei, verschwunden — nach den besten Überlieferungen seiner Kunst. Es mochte dann eine Hetzjagd nach ihm einsetzen oder auch nicht; das hing ganz davon ab, ob Mrs. Bythewags Liebe für ihr Geschmeide — das schließlich ihr Gatte immer bewogen werden konnte, ihr zu ersetzen — ihre Abneigung überwog, öffentlich zu gestehen, daß sie gründlich zum Narren gehalten worden war. In diesem Falle wollte sich Mr. Cherry darüber keine Sorgen machen; der Verlust würde vor dem Abend nicht entdeckt werden und bis dahin war die Beute längst aus seinen Händen und er meilenweit entfernt.

„Gut genug!" murmelte Mr. Cherry. „Gut — Teufel!"

Von der Terrasse her kam der Klang sich nähernder Schritte, begleitet von einer Trauermelodie; jemand, der melancholisch vor sich hinpfiff, kam auf die Fenstertür zu.

Eine halbe Sekunde lang packte Mr. Cherry bleicher Schreck die Schmuckkassette war zu groß, um in seiner Tasche Platz zu finden, auch hatte er nicht mehr Zeit, die Türe zu erreichen. Sein Auge durchflog das Zimmer auf der Suche nach einem Versteck, fiel auf den Kohlenbehälter und erhellte sich. Der Kohlenbehälter war solid, aus Mahagoni gebaut und hatte die Form einer Kiste mit schrägem Deckel; es war eine ganz gewöhnliche Kohlenkiste, aber Mr. Cherry erschien sie wunderschön. Er machte einen Satz zum Tisch, packte die Schmuckkassette, sprang zur Kohlenkiste, warf seine Beute hinein, schloß den Deckel und nahm eine nachlässige Haltung am Kamin ein, als die Fensterür aufging und Mike ins Zimmer trat.

Für einen verliebten jungen Mann mag es nicht viele Aufgaben geben, die ihm weniger liegen als die, sich um mangelhafte Abzugsrohre zu kümmern, und Mike hatte mit unverfälschter, wenn auch unpassender Freude die übellaunige Mrs. Gizzard mit Rheumatismus zu Bett liegend angetroffen und durchaus unfähig, sanitäre Maßnahmen mit der nötigen Ruhe zu besprechen. Nachdem er ihr einen unaufrichtigen Wunsch für ihre baldige Genesung ausgedrückt, war er mit höchster Eile nach Lindleyhaus zurückgekehrt, fest entschlossen, ehe der Tag eine Stunde älter wurde, das Geheimnis von Annes Unfreundlichkeit zu enträtseln.

Melancholisch pfeifend, wie er bei diesem Nachdenken zu tun pflegte, erreichte er die Terrasse und näherte sich gerade der Bibliothekstüre, als eine merkwürdige Bewegung im Zimmer sein Auge fesselte.

An der Wand der Bibliothek, in der Nähe des Fensters und dem Kamin gerade gegenüber hing nämlich schräg ein großer Spiegel, der jedem, der quer über die Terrasse herkam, die andere Seite des Zimmers deutlich zeigte. Auf diese Art konnte Mike die elegante Gestalt Mr. Cherrys beobachten, wie er a) etwas mit der Kohlenkiste machte und b) rasch von dieser weg zur Mitte des Kamins sprang. Mike begann neugierig zu werden. Es gab ja keinen Grund, warum der Mensch nicht mit der Kohlenkiste spielen sollte, wenn ihm so etwas Spaß machte, aber im August war doch eine Kohlenkiste ein nutzloses und langweiliges Gerät. Es schien Mike, daß hier etwas nicht ganz richtig sei. Wenn auch seine erste Sorge war, sich mit Anne auszusprechen, durfte er doch seine offenbare Pflicht in bezug auf diesen Verkörperer alter Namen nicht vernachlässigen. Er steckte daher ein fröhliches Lächeln auf und trat ins Zimmer.

Bei seinem Anblick verfinsterte sich Mr. Cherrys Gesicht, denn der Kerl von einem Sekretär war der letzte, den er in diesem Augenblick zu sehen wünschte.

„Ich dachte, Sie seien ausgegangen," sagte er kurz.

„Ich war aus," gabe Mike offen zu, „aber jetzt bin ich wieder zurück." Pause. Mike zündete sich eine Zigarette an und sank mit einem zufriedenen Seufzer in den bequemsten Stuhl.

„Ich schreibe eben Briefe," bemerkte Mr. Cherry anzüglich.

(Fortsetzung folgt.)

Ausgesuchter Geschmack
Gute Beratung
Niedrigste Preise, bietet Ihnen
unsere Raumkunst-Abtlg.
in Dekorationen
Gardinen Teppichen
Pl. Freudenberg Elberfeld
h284

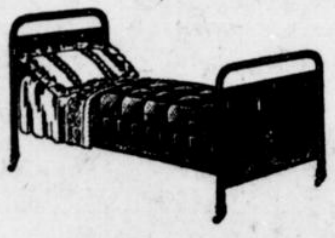
Schlaf dich gesund – in Steiner's Paradiesbetten

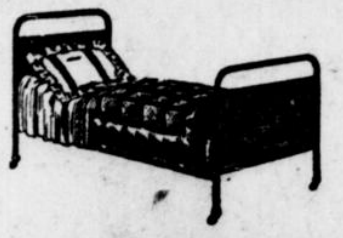
Gesunder Schlaf ist notwendiger denn je.
Wer über schlechten Schlaf klagt, ist krank.
Oft ist ein ungeeignetes Bett die ganze Ursache dieses Uebels.

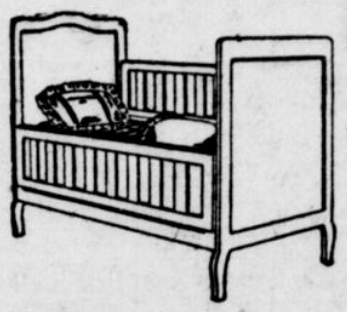
Steiner's Paradiesbett ist hygienisch, zweckvoll, formschön und billig.

Einige Beispiele:

Eigene Fabrikation.

Metall-Bettstellen 33 mm Rohr, guter Zugfederboden

31.00
28.50
22.50

Metall-Bettstellen 33 mm Rohr, m. gut. Zugfedermatratze

40.00
35.00
28.50


Holz- und Eisen-Kinderbetten
in Größen 110/55, 120/60, 140/70
32.00
24.00
22.00

Paradies-Stahlrohrbettstellen mit prima Sprungfedermatratzen 65.-, 58.-. 55.00

Paradies-Polstermatratzen 3teilig m. Keil in allen Füllungen 46.-, 35.-, 23.50

Paradies-Steppdecken sehr leicht, in allen Farben .. 28.-, 21.-, 11.00

Paradies-Messingbettstellen in schönen, geschmackvollen Formen, sehr preiswert.

Kapok-, Schlaraffia- und Roßhaar-Matratzen in best. Verarbeitung, besonders preiswert

Paradies-Daunendecken nur Qualitätsware 95.00, 85.00, 65.00

Neuheit! Ersatz für Zimmerwagen und Wiegen:
„Das praktische Paidi-Bettchen".

Paradies-Unterbetten sehr weich und mollig ... 23.50, 16.00, 14.75

Paradies-Leibdecken unentbehrlich für Rheumatiker u. Gichtleidende, 54.-, 40.-, 35.00

Eigene Fabrikation.

Große Auswahl in prima weißlackierten Tochterzimmern, Schränken, Waschkommoden, Nachtschränken u. Kleinmöbeln.

Fertige Betten: Oberbetten in Daunen, ½ Daun. u. Federn v. 28.50 an
Plümo in Daunen, ½ Daun. u. Federn v. 18.00 an
Kopfkissen billigst, ½ Daun. u. Federn v. 9.75 an



M. STEINER & SOHN A.G.
Paradiesbetten-Fabrik
ELBERFELD W. RATHENAUSTR. 52
1188

SPORT

Bahnrennen in Hannover.

WG. **Hannover**, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Günstiges Wetter hatte den heutigen Bahnrennen einen Besuch von etwa 8000 Zuschauern beschert. In den Fliegerrennen gewann Bernhard (Hannover) das Punktfahren mit 16 Pkt. vor seinem Landsmann Bremer und dem Essener Drothen. Im Zweisitzerfahren siegten Bremer-Köther (Hannover). Im Großen Preis von Hannover, der in zwei Läufen von je 50 km ausgefahren wurde, gewann Möller beide Läufe vor Benoit und Maronnier.

Ergebnisse:

Großer Preis von Hannover: Erster Lauf: 1. Möller 39:56 Min., 2. Benoit (Frankreich) 20 Meter zurück, 3. Maronnier 1410 Meter, 4. Leddy (Holland) 5120 Met., 5. Suter (Schweiz) 6200 Meter zurück. — Zweiter Lauf: 1. Möller 41.01 Min., 2. Benoit 90 Meter, 3. Maronnier 140 Meter, 4. Suter 1820 Meter, 5. Leddy 3840 Meter zurück. — Punktefahren: 1. Bernhard (Hannover) 16 Punkte, 2. Bremer (Hannover), 3. Drothen (Essen). — Zweisitzer-Hauptfahren: 1. Bremer-Köther (Hannov.).

*

Dauerrennen um den Goldpokal von Elberfeld.

Nunmehr stehen sämtliche Teilnehmer für das klassische Rennen, den Goldpokal von Elberfeld, der am Sonntag dem 9. September, nachmittags 4 Uhr, im Elberfelder Stadion zum Austrag kommt, fest. Neben den bereits bekanntgegebenen Fahrern: Erich Möller, Hannover (Deutscher Meister 1928), hinter Hans Hörtrich, Paul Krewer, Köln, hinter Christian Junggeburth, und Emile Thollembeek, Belgien, hinter Walter Gedamke, wurden auf Grund ihrer letzten guten Erfolge Leipzigs Bahnmatador Emil Lewanow, Berlin, hinter Otto Schadebrodt, sowie der vorjährige Sieger des Goldenen Rades von Elberfeld, Jean Rosellen, Köln, hinter Walter Meichsner verpflichtet. Dieses Fünferfeld stellt eine interessante, vielversprechende Besetzung dar, und es dürfte auch am letzten Renntag im Elberfelder Stadion hoch hergehen. Außer dem Goldpokal über eine Stunde bestreiten die Dauerfahrer noch den Sommerpreis über 25 Kilometer.

Die westdeutsche Flieger-Elite wird sich in einem Hauptfahren über drei Runden und einem 12-Runden-Punktefahren treffen. Eine weitere interessante Begegnung dürfte das Städtemannschaftsrennen sein. Hier werden sich je vier Vertreter aus fünf verschiedenen Städten gegenüberstehen. Ein Trotzfahren über drei Runden für die unplacierten Elberfeld-Barmer Fahrer wird diesen reichhaltigen Schluß-Renntag beschließen.

Dortmunder Rennen.

WG. Dortmund, 2. September. (Eigener Drahtbericht.) Die Dortmunder Rennen wurden mit einem durchschlagenden Erfolg auf der ganzen Linie gekrönt. Das prächtige warme Wetter hatte große Massen nach Wambel gelockt, die sich bald auf allen Plätzen drängten und den kleinen Ausflug auch nicht zu bereuen brauchten, denn sportlich ging es hoch her. Das geschickt zusammengestellte Programm war äußerst reichhaltig und bot von jedem etwas.

Lycaon-Rennen, Abteilung 1: 1. Avisetus Zapresse (Goltermann), 2. Osterding, 3. Woge. Toto: 41, 16, 23, 13:10. Ferner: Staffelei, Türmerin, Elga, Bereitschaft, Graf Ottokar, Beline 2—2—½.

2. Abteilung: 1. Räths Hardinac (Edler), 2. Grisettchen, 3. Larodosta. Toto: 75, 28, 44, 42:10. Ferner: Mauerbrecher, Anitra II, Ekbatana, Hadiki, Kaschka, Trumbe, Sancta Marie.

Omen-Hürdenrennen: 1. Gestüt Röttgens Kamteka Hola (Schulze), 2. Panzer, 3. Heldin von Gaeta. Toto: 77, 23, 14:10. Ferner: Markoni, Ordinaria 2—8.

Metternich-Rennen: 1. Gebr. Röslers Daland (Tausz), 2. Sendbote, 3. Sterneck. Toto: 44, 12, 12, 12:10. Ferner: Papageno, Astrolog, Teufelsjunge, Juwel K.—K.

Saphir-Rennen: 1. Mühlenhords Kordelia (Glitsch), 2. Fafnir, 3. Aalburg. Toto: 62, 20, 21, 18:10. Ferner: Psalter, Nix, Salvator, Miles, Emilio, Goldrente, Pythia, Schutzherr, Meine Königin, Malteserkreuz 2—1.

Augias-Rennen: 1. Berses Lausitzer (Helm. Schmidt), 2. Junamanne, 3. Stahleck. Toto: 56, 15, 12:10. Ferner: Pallavista, Mistral K.—2½.

Verlosungs-Jagdrennen: 1. Bredes Asra (Glitsch), 2. Giraldo, 3. Elf. Toto: 121, 37, 26, 79:10. Ferner: Le Printemps, Rambla, Martini, Lord Ofalie, Merkur, Iranie, Santa Paula, Loisach, Pannhütte, Dante, Dorette, Flora, Niemandsbraut, Staufia 3—5.

Roland-Rennen: 1. Frau Voigts Kulvert (Klarmann), 2. Tönnisheide, 3. Jugendliebe. Toto: 180, 42, 23, 36:10. Ferner: Sanct Leonhard, Manitou, Filius, Idealist, Tannenberg, Maillebois, Borgo, O'Straßburg, Nina, Ferina, Gert K.—K.

*

Hoppegarten.

Dolomit-Rennen: 1. de Nully-Browns Mont Dore (Ladendorff), 2. Landluft, 3. Pale. Toto: 55, 18, 24, 15:10.

Csardas-Rennen: 1. Schumanns Schneeball (Grabsch), 2. Laetitia, 3. Pergola. Toto: 28, 15, 16:10.

Danubia-Rennen: 1. Mydlinghovens Postenkette (Hannes), 2. Drachenschlucht, 3. Wanderlust. Toto: 14, 10, 12:10.

1. Ohbenheim-Rennen: 1. v. Weinbergs Pelegrino (O. Schmidt), 2. Atalante, 3. Avanti Toto: 19, 12, 13:10.

Preis von Schlenderhan: 1. Stall Halmas Frohsinn (Sasdik), 2. Rheinwein, 3. Hödur. Toto: 23, 13, 15:10.

Danilo-Rennen: 1. Volcks Anönenwarte (O. Schmidt), 2. Heliogabal, 3. Lea. Toto: 43, 20, 32, 30:10.

Kupfer-Rennen: 1. Stall B Ferne (Sasdik), 2. Erinnerung, 3. Allerweltsnädel. Toto: 48, 27, 18:10.

Kehraus in Baden-Baden.

WG. **Baden-Baden**, 2. September. (Eig. Drahtb.) Prachtvolles Wetter verhalf dem Internationalen Klub am Schlußtage der großen Rennwoche zu einem vollen Erfolge; auch der gebotene Sport konnte sich im allgemeinen sehen lassen, wenn er auch diesmal einer Sensationsnummer entbehrte.

Flieger-Rennen: 1. Altefelds Askari (G. Janek), 2. Maifahrt, 3. Bonniburg. Tot.: 25, 14, 28, 20:10. Ferner: Waldmeister, Meisterpolier, Lykaste, Churpfalz, 1¼ bis 3 Längen.

Damen-Preis: 1. Samsons Fehrbellin (v. Borcke), 2. Himmelgeist, 3. Gerber. Tot.: 19, 15, 25:10. Ferner: Semper idem, Dollar, Caro, Bube, 1 bis ½ Länge.

Heidelberg-Ausgleich: 1. Seilerus Bedley (Rosik), 2. Herzdame, 3. Avec Dieu. Tot.: 82, 25, 87, 31:10. Ferner: Masked Ruler, La Margna, Meltar 5, Jack London, Remrod, Mon Beguin II, Pan Robert, 2 bis Kopf.

Badener Meile: 1. Oppenheimers Teufone (K. Narr), 2. Palü, 3. Geranium. Tot.: 68, 21, 15:10. Ferner: Fockenbach, 2 bis Kopf.

Abschieds-Rennen: 1. Silbernagels Teukros (Narr), 2. Kabristan, 3. Tirano. Tot.: 15, 15, 16:10. Ferner: Original, Saturn, Kopf bis 4 Längen.

Alles Badener Jagdrennen: 1. Hr. Baumgärtners Bandola (Hr. Braune), 2. Daim II, 3. Le Gerfaut. Tot.: 31, 14, 16, 38:10. Ferner: Sans pareil, Rappelkopf, Bayard, Sturm, 5 bis 2 Längen.

Rennen in Leipzig. 1. Rennen: 1. Opar (Williams), 2. Lissa, 3. Reichskrone, Toto: 51, 17, 16, 33:10. 2. Rennen: 1. Vipida (W. Schmidt), 2 Flamländer, 3. Staud. Toto: 35, 18, 52.10. 3. Rennen: 1. Lusitania (Hauser), 2. Mont Gobello, 3. Dauberton. Toto: 27, 13, 22, 16:10. 4. Rennen: 1. Silberfasan (W. Schmidt), 2 Pompejus, 3. Prinzeß Ronalo. Toto: 20, 12, 13:10. 5. Rennen: 1. Immortelle (Hauser), 2. Schäferburg, 3. Marci. Toto: 14, 14, 25:10. 6. Rennen: 1. Rößling (W. Wolf), 2. Treu und Glauben, 3 der Racker. Toto: 26, 14, 13, 19:10. 7. Rennen: 1. Smaragd (Zachmeier), 2. Arndt, 3. Webla. Toto: 26, 14, 22:10.

40 Jahre Oberbarmer Turnerbund 1888—1928.

Die Festfeier.

In würdiger Weise ist das 40. Stiftungsfest gefeiert worden. Es war kein schlechter Gedanke, dies mit einem Bühnen-Schauturnen zu verbinden, denn dadurch wurde den Gästen gezeigt, wie man sich im allgemeinen in DT.-Vereinen bewegt. Allerdings ist der OTB. einer derjenigen Vereine, die sich besonders vielseitig betätigen. So konnte den Besuchern Schönes geboten werden. Zwar sollten keine Gipfelleistungen gezeigt werden, wie der 1. Vorsitzende des Vereins, Stadtturnwart Immel, in seiner Festrede bescheiden meinte, aber der anhaltende Beifall, den jede Nummer auslöste, zeigte doch, daß besondere Anerkennung am Platze war. Dies bestätigte auch in einer Ansprache der 1. Vorsitzende der Barmer Turnerschaft, Hasselkus, der mit dem gesamten Gauturnrat gekommen war. Er gedachte ferner auch Friedr. Ludw. Jahns, des Gründers des deutschen Turnens, sowie der gefallenen Turner. Ein besonders weihevoller Moment war es, als zwei Turnern, die sich durch langjährige, treue Arbeit für die deutsche Turnsache besonders verdient gemacht hatten, den Gauehrenbrief, die höchste Auszeichnung des Gaues, überreicht erhielten. Es waren der Oberturnwart Heinrich Kliebisch und der Jugendleiter Emil Acher.

Vorher hatten die Schüler Langstab- und Bodenübungen und die Schülerinnen Volkstänze gezeigt und auch die Musiker und Sänger Darbietungen gebracht. Jetzt folgten Barrenturnen der Turnerinnen und Körperschule der Turner. Hierauf sprach noch der Vertreter der Festleitung des 14. Deutschen Turnfestes und brachte die Grüße der Stadt Köln und des Kölner Gaues sowie der Festleitung.

Schließlich kam auch noch der Vorsitzende des Barmer Lehrerturnvereins, der ebenfalls mit zahlreichen Freunden erschienen war, zu Wort. Er dankte dem OTB., daß er im Jahre 1925 bei der Weihe der Fahne des Barmer LT. die Patenschaft übernommen habe und überreichte dem Bruderverein einen Fahnennagel als freundschaftliches Erinnerungszeichen. Gesangsdarbietungen, Reigen der Turnerinnen und Leucht-Keulenschwingen beschlossen das Programm und damit begannn der Festball, der viele Besucher noch bis in die frühen Morgenstunden beisammenhielt.

30jährige Jubelfeier des Dabringhauser Turnvereins.

Eine gewaltige Kundgebung des Bergischen Turngaues.

Das Fest im ländlichen Frieden ist vorüber, eine gewaltige Heerschau der bergischen Turner und Turnerinnen. Tausende waren dem Rufe des Dabringhauser T. V. gefolgt und feierten bei herrlichstem Sonnenschein ein glanzvolles Fest, an dem die gesamte Bürgerschaft regen Anteil nahm. Die Samstagveranstaltung sah die Jugend auf den Plan. Abends bewegte sich ein bunter Fackel-



Dabringhausen im Festschmuck.

zug durch die reich illuminierte Ortschaft zum Festzelt. Hier begrüßte der erste Vorsitzende des Dabringhauser T. V., Biesenbach, die Erschienenen und schloß seine Ansprache über Turnen, Volk und Vaterland mit dem Deutschlandlied. Anschließend ehrte Gauvertreter Grüber die Sieger des Bergischen Gaues auf dem Deutschen Turnfest. Aus der reichhaltigen Fülle der turnerischen Vorführungen verdienen besonders hervorgehoben zu werden die Freiübungen von Leverkuser Turnerinnen sowie die Vorführung des bekannten Turners Scholl-Schlebusch mit sechs Söhnen und das Barrenturnen der Gau-Werberiege.

Bereits am Sonntag morgen begannen die Mehrkämpfe, an denen sich weit über 500 Turner und Turnerinnen beteiligten. Folgende Mehrkämpfe wurden programmäßig durchgeführt: Zwölfkampf der Turner, Neunkampf, Dreikampf und Sechskampf der Altersturner sowie der Neunkampf der Turnerinnen.

Nach kurzer Mittagspause formierte sich in der Nähe des Festplatzes der über 1000 Personen zählende Festzug. Auf dem Festplatz nahm Böhle-Radevormwald eine ergreifende Gefallenenehrung vor. Sodann folgten Freiübungen der Turner, der Turnerinnen sowie Sondervorführungen einzelner Vereine in den Volkstänzen und Freiübungen des vierten Bezirks. Recht verdienten Anklang fanden auch die Sondervorführungen der Gau-Werberiege an Reck, Barren und Pferd. Zwischen den mannigfaltigen Darbietungen wurde eine große Reihe von Staffeln gelaufen, wobei namentlich auch die ländlichen Turnvereine durch ganz beachtliche Zeiten erheblichen Fortschritt verrieten.

Sechskampf Jugend, 16—17 Jahre:

1. Wagner, Volksjugend, 120½ Punkte; 2. vom Feld, Dabringhausen, 99½ Punkte; 3. Kraft, Lennep, 97 Punkte.

Dreikampf Jugend, 16—17 Jahre:

1. Honrath, Jahn Remscheid, 61½ Punkte; 1. Bertram, Rd. Reinshagen, 61½ Punkte; 2. Müller, RTV. 61, 61 Punkte; 3. Kaplan, Wipperfürth, 60 Punkte; 4. Sommer, Radevormwald und Lehnen, Jahn Rd., 58½ Punkte.

Jugend 14—15 Jahre:

Sechskampf: 1. Rösler, Hämmern, 104 Punkte; 2. Vollmershaus, Jahn Rd., 93 Punkte; 3. Goldbecker, Haddenbach, 90½ Punkte.

Dreikampf: 1. Söhnchen, RTV. 61, 72 Punkte; 2. Triesch, RTV. 61, 68 Punkte; 3. Hesse, RTV. 61, 67½ Punkte; 4. vom Hoff, Burg, 67 Punkte; 5. Werth, Herbeck, 66½ Punkte; 6. Hellwig, Reinshagen, 64 Punkte.

Zwölfkampf der Turner:

1. Reinbott, Radevormwald, 207 P.; 2. Specht, Radevormwald, 187 P.; 3. Ibach, Heidersteg, 184 P.; 4. Broich, Dabringhausen, 180 Punkte; 5. Steffens, Rd.-Hasten, 179 P.; 5. Stöcker, Lennep, 179 P.; 5. Scherber, Rd.-Hasten, 179 Punkte.

Alters-Turner, Neunkampf, 35—39 Jahre:

1. Spieker, RTV. 61, 144 Punkte; 2. Bertram, RTV. 61, 142½ Punkte; 3. Rautenbach, Wermelskirchen, 141½ Punkte; 4. Kellerhoff, RTV. 61, 141 Punkte.

Dreikampf, 35—39 Jahre:

1. Mebus, Wermelskirchen, 50 Punkte.

Neunkampf, 40—44 Jahre:

1. König, Jahn Remscheid, 138½ Punkte; 2. Ihwerth, Honsberg, 136½ Punkte; 3. Wehn, Haddenbach, 131 Punkte; 3. Lauer, Germania Born, 131 Punkte.

Dreikampf, 40—44 Jahre:

1. Müller, Jahn Remscheid, 56½ Punkte.

Sechskampf, 45 Jahre und älter:

1. Schmitz, Radevormwald, 109 P.; 2. Peters, Wermelskirchen, 105 Punkte; 3. Schmidt, Goldenberg, 104 Punkte.

Dreikampf, 45 Jahre und älter:

1. Beyer, Dahlerau, 53 Punkte; 1. Wüstermann, Reinshagen, 53 Punkte; 2. Engels, Reinshagen, 51½ Punkte.

Neunkampf der Turnerinnen:

1. Dickel, Jahn Remscheid, 159 P.; 2. Dickel, Jahn Remscheid, 157 P.; 3. Herberg, RTV. 61, 146 P.; 4. Frau Michel-Lambach, Jahn Remsch., 144 P.; 5. Müller, Rd.-Hasten, 141 Punkte.



Riesenfelge H. Merten, R.-Hasten.

Staffelläufe:

4×100-Meter-Staffel Turner: 1. Burscheider Turngemeinde, 47,4 Sek.; 2. ATV., Hückeswagen, 48 Sek.

4×100-Meter-Staffel Jugend 12—13: 1. Remscheider TV. 61, 51 Sek.; 2. TV. Dahlerau, 53 Sek.; 3. Turngemeinde Burg, Brustbreite zurück.

4×100-Meter-Staffel Jugend 10—11: 1. Jahn Remscheid, 48,6 Sek.; 2. TV. Wermelskirchen, Brustbreite zurück; 3. RTV. 61, 49,8 Sek.

4×100-Meter-Staffel Turnerinnen: 1. ATV. Hückeswagen, 69,4 Sek.; 2. Remscheider TV. 61, 69,4 Sek.; 3. Tvd. Hückeswagen, 10 Meter zurück.

3×1000-Meter-Staffel Turner: 1. Remscheider TV. 61, 8,59 Min.; 2. ATV. Hückeswagen, Brustbreite zurück; 3. Hilgen, 200 Meter zurück.

4×400-Meter-Staffel Turner: 1. Burscheider Turngem., 3,49,4 Min.; 2. ATV. Hückeswagen, 3.51.8 Min.

3×200-Meter-Staffel Turner: 1. Burscheider Turngem., 1,16,4 Min.; 2. ATV. Hückeswagen, 1,18,6 Min.; 3. Wipperfürth, 1,19.4 Min.

Feldzug gegen die kahle Wand.

Das Haus soll wieder wohnlich werden. — Zurück zum Bild.

BB. **Berlin**, 2. Sept. Geheimrat Wilhelm von Bode, der bedeutendste Museumsfachmann und Kunstkenner unserer Zeit, wendet sich sehr deutlich gegen die Bevormundung des guten Geschmacks durch die modernen Architekten und vor allem gegen die „kahle Wand", die von ihnen als Gipfel der neuzeitlichen Kultur gefordert wird. Er sagt u. a.: „Ob das Verlangen der Architekten von heute, daß die Wände der Wohnräume ohne jeden Schmuck bleiben sollen, das Entgegenkommen der Eigentümer finden wird, scheint mir doch recht zweifelhaft. Uns alten Leuten werden sie es nicht verdenken, daß wir uns ablehnend dagegen verhalten; wir sind an die Kunstwerke, die uns umgeben, von altersher gewöhnt, und wollen auf diesen Genuß nicht verzichten. Aber ich zweifle auch sehr, ob junge Bauherren und Mieter — auch wenn sie noch so modern empfinden — dieser Forderung der Architekten sich fügen werden

Sie ist der Beweis eines außerordentlichen Selbstbewußtseins der Architekten, die zweifellos von den Kollegen der übrigen bildenden Künste als eine arge Rücksichtslosigkeit empfunden werden wird; würde ihnen doch dadurch die Möglichkeit, sich in ihrer Kunst zu betätigen, sehr stark eingeschränkt werden!

Daß die Architekten so selbstherrlich und radikal auftreten, ist ein Ausfluß des Bestrebens, das die Kunst des 20. Jahrhunderts überhaupt beherrscht: mit der Vergangenheit völlig zu brechen, ganz etwas Neues zu schaffen. Lassen ihre Leistungen solche Bestrebungen als berechtigt erscheinen? Nur „ganz einfache große Linien und Flächen" wollen sie geben, sie verdammen jedes Ornament, ja selbst Profile suchen sie zu vermeiden; auch Symmetrie ist möglichst auszuschließen. Dadurch machen auch die Innenräume dieser „hochmodernen" Häuser einen außerordentlich kalten, nüchternen und harten Eindruck; aber von der überwältigenden Wirkung, die dadurch erzielt werden soll, vermag man nichts zu entdecken.

Bei ihrer Einförmigkeit und Nüchternheit bedürfen solche Räume ganz besonders der Ausstattung durch Gemälde und Bildwerke oder graphischen Schmuck, da selbst der farbigste Anstrich, der selbstverständlich nur ganz schlicht gestattet ist, oder die Täfelung in kostbarstem exotischen Holz die Einförmigkeit solcher schmucklosen Räume nicht beseitigen kann.

Die Innenräume sind doch Wohnräume, sollen den Bewohnern ein behagliches Heim bieten: wird dies Gefühl allein durch die Bewunderung der vom Architekten angestrebten stilvollen Großräumlichkeit in ihm hervorgerufen werden können? Gerade die Eintönigkeit und vollständige Schmucklosigkeit der Wände und der Decke, die noch erhöht wird durch die Nüchternheit der wenigen Möbel, wie sie der Architekt bewilligt und natürlich selbst entwirft, damit ihm die Raumwirkung nicht durch irgendeinen berühmten „Innendekorateur" (wie werden sich diese Künstler entsprechend umtaufen müssen?) verdorben wird, verlangt gerade eine Ausstattung der öden Wände durch Bilder-Radierungen und — teeribile dictu! — eventuell selbst Photographien von Darstellungen und Dargestellten, die dem Bewohner ans Herz gewachsen sind. Sollen wir die Bilder, Büsten und Möbel unserer Vorfahren aus unseren Wohnzimmern verbannen, bloß um durch die kahlen Wände einen ganz ungestörten Genuß von der eingebildeten Größe unseres Architekten zu haben? Erst durch diese Ausstattungsstücke werden solche modernen Räume lediglich wohnlich gemacht werden."

Allerdings.

„Nun, Kinder", fragte die Sonntagsschullehrerin, „was müssen wir tun, bevor uns vergeben werden kann?"

„Wir müssen zunächst sündigen", antwortete ein Stimmchen aus dem Hintergrunde.

Rundfunk am Dienstag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4.10—4.40 Köln: Els Vordemberge: Kinderstunde.
4.45—5.35 Dortmund: Dr. Hans Harbeck: Zwischen Sommer und Herbst.
5.45—6.30 Köln: Vesperkonzert.
6.30—6.50 Köln: Dr. Martin Rockenbach: „Die Wiedergeburt des Epos in der Dichtung der Gegenwart" (1).
7.15—7.35 Düsseldorf: Dr. Schweigmann: Ratschläge des Ohrenarztes.
7.40—8.00 Dortmund: Prof. Bastian Schmid: Aus der Welt der Tiere: Das Wandern der Tiere.
8.00—10.00 Köln: Abendkonzert des Kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
9.00 Köln: Zum zehnjährigen Todestage Dauthendeys. Intermezzo: „Glück". Vier Szenen von M. Dauthendey. Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.

06 „GEATRON"